

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 208.

Dienstag den 27. Juli.

1869.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des Oelfarbenanstriches der neuen Planke um das Areal des zu errichtenden städtischen Krankenhauses soll dem Mindestfordernden übergeben werden. Die Bedingungen sind im ehemaligen Waisenhaus, südöstliches Eckzimmer, einzusehen. Offerten mit der Bezeichnung „Plankeanstrich“ sind bis zum 29. Juli d. J. Abends 6 Uhr versiegelt auf dem Rathes-Bauamte abzugeben. — Leipzig, den 24. Juli 1869.

Des Rathes Baudeputation.

Dr. August Diezmann †.

Leipzig, 26. Juli. Soeben geht der Redaction dieses Blattes die Trauerkunde zu, daß am Abend des 25. in Schloß-Chemnitz Herr Dr. August Diezmann*, früherer Redacteur des Leipziger Tageblattes, nach längeren Leiden im noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre verstorben ist. Der Verewigte gehörte seit vier Jahrzehnten zu den bekanntesten und geachtetsten Vertretern des deutschen Schriftthums, auf dessen verschiedensten Gebieten er mit ungeheurem Fleiß und mit ungemeinem Erfolge thätig war. In der Tagespresse entfaltete Diezmann von früher Jugend an die regste Thätigkeit, und er widmete sich derselben treu und sorgsam bis zum Augenblicke, wo ihm schweres körperliches Leiden die Fortsetzung der ihm lieb gewordenen Thätigkeit unmöglich machte. Die Redaction des Leipziger Tageblattes wurde am 1. Januar 1859 in Diezmanns Hände gelegt, und er hat fast zehn Jahre hindurch mit einem Eifer und einer Liebe, die ihm dankend nachgerühmt werden müssen, die Förderung und Hebung desselben sich angelegen sein lassen. Unter seiner Leitung machte das Tageblatt mehr als einen bedeutungsvollen Schritt nach vorwärts, und Manches, was im letzten Jahrzehnt an demselben besser geworden, ist zu einem großen Theile sein Verdienst. Bravheit und Biederkeit des Charakters und ungetrübte Reinheit eines edlen Gemüths zierte den Verewigten in reichem Maße, und sein Andenken wird nicht nur bei denen, die ihm näher standen, sondern auch in den weitesten Kreisen noch lange ein gesegnetes bleiben.

*) Die Beerdigung des verewigten Dr. Diezmann wird am Mittwoch Vormittags 11 Uhr in Schloß-Chemnitz stattfinden.

Steuerreform in Sachsen.

Bekanntlich geht unser Steuersystem einer gründlichen Umgestaltung entgegen. Die von der Steuerrevisionscommission gemachten Vorschläge, so wie die Beurtheilung derselben Seitens der Handels- und Gewerbekammern dürften der Regierung die nöthigen Grundlagen zu Gesetzesentwürfen bieten, die unter Beseitigung des jetzigen Steuermodus vom nächsten Landtage beraten und ins Leben gerufen würden. Es ist deshalb für das Land gewiß von Interesse, zu hören, welche Aufnahme jene Vorschläge der Steuerrevisionscommission in den verschiedenen Handels- und Gewerbekammern finden, während schon die Unterbreitung derselben an die betreffenden Kammern Zeugniß dafür ablegt, daß die königliche Staatsregierung sie nicht von der Hand zu weisen gedenkt. Die Dresdner Handels- und Gewerbekammer hat sich zwar noch nicht schlüssig gemacht, jedoch liegen — mit Ausnahme von Punct 12 — so einstimmige Commissionsanträge vor, daß an deren Annahme kaum zu zweifeln ist. Dieselben lauten:

1) An die Stelle der gegenwärtigen Grundsteuer, so wie der Gewerbe-, der Personal- und der Rentensteuer tritt die directe Einkommensteuer. 2) Der zu ermittelnde durchschnittliche reine Ertrag, so wie das durchschnittlich persönlich reine Einkommen nach Abzug der Passivzinsen bildet den Gegenstand der Besteuerung. 3) Die Ermittlung des durchschnittlichen reinen Ertrages erfolgt zunächst durch Selbstdeclaration des reinen Einkommens jedes Steuerpflichtigen auf Grund von Fragebogen, die von den Steuerbehörden mit möglichster Berücksichtigung der speciellen Erwerbsbranchen zu entwerfen und den Steuerpflichtigen zu behändigen sind. 4) Wer sein Einkommen, sowie die darauf bezüglichen Fragen der Behörde nicht innerhalb der zu stellenden vierwöchentlichen Frist declarirt, geht für die laufende Abschätzungsperiode des Rechts der Reclamation verlustig. 5) Der Ertrag, beziehentlich das Einkommen ist nach seinen verschiedenen Quellen, je nachdem

es a) aus Geldcapitalien und Zinsberechtigungen fließt (bisherige Rentensteuer), b) aus dem Grundbesitz und dessen wirtschaftlicher Benutzung (bisherige Grundsteuer), c) aus einer vom Staate, von Gemeinden, Corporationen und öffentlichen Anstalten gewährten Besoldung mit Pension oder einer daher rührenden Pension, oder aus Leibrenten, d) aus Löhnen und Besoldungen ohne Pensionberechtigung (c und d bisherige Personalsteuer), e) aus dem Gewerbe- und Handelsbetrieb (bisherige Gewerbesteuer) herrührt, gesondert festzustellen. 6) Das Einkommen der Steuerpflichtigen unter a und b ist nach seiner ermittelten vollen Höhe, das Einkommen unter c nach Abzug von zwei Zehnthellen, das Einkommen unter d und e nach Abzug von drei Zehnthellen zur Besteuerung zu ziehen. 7) Das hierdurch gefundene Gesamteinkommen jedes Steuerpflichtigen bildet dessen Steuercapital. Nach der Höhe des Einkommens sind Classen mit progressiver Steigerung der Beitragspflicht und zwar in der Art zu bilden: daß (vorläufig ohne Berücksichtigung der noch zu entwerfenden Zwischenfälle) repräsentiren:

100 Rthlr. Steuercapital	=	1 Einheit	(1fach),
500 "	=	5 Einheiten	(1fach),
1000 "	=	20 "	(2fach),
2000 "	=	60 "	(3fach),
3000 "	=	120 "	(4fach),
4000 "	=	200 "	(5fach),
5000 "	=	300 "	(6fach),
6000 "	=	420 "	(7fach),
7000 "	=	560 "	(8fach),
8000 "	=	720 "	(9fach),
9000 "	=	900 "	(10fach),
10,000 "	=	1100 "	(11fach),
über 10,000	= für je 100 Rthlr.	= 11	(11fach),

8) Der als Steuer zu entrichtende Geldbetrag einer Einheit ergibt sich nach Feststellung sämtlicher Steuercapitalien und der daraus resultirenden Gesamteinheiten durch Division der Gesamteinheiten in den aufzubringenden Gesamtsteuerbedarf. 9) Das Einkommen der unter a, c und d genannten Steuerpflichtigen ist jedes Jahr, das Einkommen der unter b und e genannten Steuerpflichtigen aller 3 Jahre von Neuem abzuschätzen, beziehentlich einer ausgedehnteren Revision zu unterwerfen. 10) Bis zu voller Durchführung, beziehentlich Correction der neuen Steuer bleibt es dem Ermeßen des königlichen Finanzministeriums überlassen, für die Revision der unter b und e genannten Steuerbeträge kürzere Fristen eintreten zu lassen. 11) Die Feststellung des Steuercapitalis jedes Steuerpflichtigen erfolgt durch Abschätzungs-Commissionen, die aus je 11—15 Mitgliedern bestehen und deren Bezirke durch das königliche Finanzministerium festgestellt werden. 12a) (Antrag der Majorität.) Die Abschätzungs-Commission wird zusammengesetzt aus 1 von der Regierung zu ernennenden Steuerbeamten, 5—7 von sämtlichen über 21 Jahre alten männlichen Steuerpflichtigen des Bezirks mittelst directer Wahl gewählt und im Bezirk wohnhaften Mitgliedern und 5—7 von den Gemeindevertretern (in den Städten durch Stadtrath und Stadtverordnete), den Handels- und Gewerbekammern und den landwirtschaftlichen Kreisvereinen ernannten Mitgliedern des Bezirks. 12b) (Antrag der Minorität.) Die Abschätzungs-Commission wird zusammengesetzt aus 10 bis 14 theils von den Gemeindevertretern (beziehentlich in den Städten durch Stadtrath und Stadtverordnete), theils von der betreffenden Handels- und Gewerbekammer, theils von dem landwirtschaftlichen Kreisverein zu wählenden, im Bezirk wohnhaften Mitgliedern und 1 von dem k. Finanzministerium zu ernennenden Steuer-

beamten. 13) Das königliche Finanz-Ministerium hat je nach der vorherrschenden Erwerbsbranche jedes Bezirks zu bestimmen, wie viel von den 5—7 Mitgliedern der Commission in jedem Falle von den Gemeindevertretern, wie viel von den Handels- und Gewerbekammern, wie viel von den landwirthschaftlichen Kreisvereinen zu ernennen sind. 14) Die Wahl des Vorsitzenden steht der Commission zu. 15) Die Commission hat das Recht, Sachverständige aus den verschiedenen Ortschaften ihres Bezirks, wie aus den verschiedenen Erwerbskategorien mit beratender Stimme zuzuziehen. 16) Nachdem das Steuercapital eines jeden Steuerpflichtigen von der Abschätzungscommission ausgeworfen ist, wird bei der Steuereinnahme jedes Orts ein Verzeichniß der Steuercapitalien zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt. Reclamationen sind nur dann zulässig, wenn sie innerhalb 4 Wochen nach Bekanntmachung, beziehentlich Auslegung des Verzeichnisses der Steuercapitalien, bei der königl. Steuerbehörde des Bezirks eingereicht werden. 17) Die eingegangenen Reclamationen werden von der Steuerbehörde der Abschätzungs-Commission übergeben und von dieser wiederum geprüft. 18) Gegen diese abermalige Entscheidung bleibt dem Steuerpflichtigen nur eine weitere Reclamation an das königliche Finanzministerium offen, bei dessen Beschluß es bewendet. 19) Für Steuerhinterziehungen bleiben die in den §§. 6—8 des Gesetzes vom 9. December 1858 enthaltenen Bestimmungen in Kraft. 20) Von der Steuer sind befreit: a) die in §. 5 des Gesetzes vom 23. April 1850 unter 3 genannten Kirchen, Stiftungen, ingleichen die Landesuniversität und zwar in der dort angegebenen Richtung; b) die in §. 6 desselben Gesetzes genannten Militärpersonen, fremde Gesandte, Consuln und deren Angehörige; c) die in §. 4 des Gesetzes vom 10. März 1868 genannten Militärpersonen; d) Personen bis zum erfüllten 18. Lebensjahre, sobald ihr persönliches Einkommen 200 Thaler nicht übersteigt; e) Personen, deren jährliches Gesamteinkommen 100 Thaler nicht übersteigt. 21) Inländer, welche sich außerhalb des Königreichs Sachsen aufhalten, sind von ihrem aus letzterem bezogenen Einkünften steuerpflichtig. 22) Für Fremde, welche sich im Königreich Sachsen aufhalten, bleibt §. 3 des Gesetzes vom 10. März 1868 in Kraft. 23. Der Staatsfiscus ist mit seinem (werbenden) Grundbesitz und seinen industriellen Unternehmungen zur Einkommensteuer heranzuziehen, (gegen eine Minorität von 2 Stimmen). In Betreff der von der bisherigen Gewerbe- und Personalsteuer betroffenen Steuerpflichtigen erklärt die Handels- und Gewerbekammer ferner: 24. Bei Compagnie-Geschäften ist der Ertrag des Geschäftes im Ganzen anzugeben und abzuschätzen. 25. Actiengesellschaften sind nach demjenigen Ueberschusse zu besteuern, der an die Actionaire vertheilt oder zur Bildung von Reservefonds verwendet wird. Die Zinsen der als Reservefonds angesammelten Capitalien bilden nur dann einen besonderen Gegenstand der Besteuerung, wenn diese Fonds außerhalb des Unternehmens zinsbar angelegt sind und deren Zinsertrag nicht schon im Gewinne des Letzteren enthalten ist. 26. Die zeitlichen Durchschnittsätze für Kaufleute, Fleischer und Bäcker in großen und mittleren Städten sind aufzuheben. Die Bildung von Steuergenossenschaften kann die Kammer nicht empfehlen. 27. Die bisherige geheime Rentenrolle ist aufzuheben. 28. Mit der Inkraftsetzung des neuen Gesetzes erlöschen alle Strafandrohungen gegen etwa früher begangene, unbekannt gebliebene Uebertretungen der Steuervorschriften. (Bauzener Nachrichten.)

Universität.

Theologische Habilitationsdisputation.

w. Krippig, 26. Juli. Heute Vormittags 10 Uhr disputirte der neuernannte Licentiat der Theologie Dr. phil. Emil Schürer zur Erlangung der *venia legendi* in der theologischen Facultät über seine historische Untersuchung: *De controversiis paschalibus secundo p. Chr. n. saeculo exortis* (75 pp. in 8. sehr elegant gedruckt bei Metzger & Wittig hier). Die Schrift hat folgende Theile. Zuerst werden die verschiedenen Ansichten der Gelehrten über den „Paschastreit“ mitgetheilt. In dem nächsten Abschnitte erklärt Verfasser die Bedeutung des Wortes *pascha*. Weiterhin untersucht der Verfasser die Frage, wie die Kirchen Afiens nach Eusebius den 14. Tag gefeiert haben. Hierauf wendet sich die Inauguralschrift zu den in den Fragmenten der Paschalchronik angegriffenen Quartodecimani und deren Brauch, das Paschafest am 14. Tage zu feiern. Im fünften Abschnitte wird zu beweisen gesucht, daß diese Partei von jenen Kirchengemeinden Afiens sich gar nicht unterscheidet. Wenn Weizel und Steitz anderer Ansicht sind, so werden diese vom Verfasser zu widerlegen gesucht. Die Untersuchung schreitet dann zu einer genauern Darstellung des Brauches bei den orientalischen und occidentalischen Christen nach seinem Grunde und seinem eigentlichen Wesen. Gegen den Schluß hin wird auch eine Geschichte des „Paschastreites“ selbst in Umrissen gegeben, und endlich bewiesen, daß der Ritus der morgenländischen Kirchen durchaus nicht im Widerspruche stehe mit der Authentic des Johannesevangeliums.

Die „commentatio historica“ Dr. Schürer's schließt mit folgenden sechs Thesen:

1. Quas legitur Rom. 16, 1—10 data sunt ad ecclesiam Ephesinam. — 2. Epistola quae dicitur „ad Ephesios“ eadem est cum illa a Paulo Col. 4, 16 memorata. — 3. Epistola quae dicitur „ad Ebraeos“ data est ad ecclesiam Romanam. — 4. Loco I. Petr. 3, 19 doctrina de Christi ad inferos descensu non inest. — 5. Petrum apostolum unquam Romam venisse certis argumentis comprobari non potest. — 6) Ethices christianae principia rerum adiaphorarum quae dicuntur notionem non admittunt.

Die Kirchweihe zu Thonberg-Neureudnitz.

Begünstigt von dem herrlichsten Wetter ist am vorigen Sonntage die Weihe der Thonberg-Neureudnitzer Kirche unter allseitiger Theilnahme der beiden Gemeinden wie der hiesigen Bewohnerchaft von Statten gegangen. Schon lange vor der zur Eröffnung der Feierlichkeiten festgesetzten Stunde strömten zahlreiche Scharen aus den Nachbar-Gemeinden nach dem allgemein im festlichsten Fahnen- und Guirlandenschmuck prangenden Orte, und ebenso hatten sich die Spitzen und Vertreter der hiesigen königlichen und städtischen Behörden wie der Kirchen-Gemeinden, die Herren Kreisdirector v. Burgsdorff, Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann, Superintendent Dr. Lechler, Vicebürgermeister Dr. Stephani, Advocat Dr. Georgi und noch andere distinguirte Persönlichkeiten eingefunden.

Bald nach 9 Uhr setzte sich der Zug unter dem Geläute der Glocken der neuen Kirche vom Schulgebäude zu Neureudnitz aus in Bewegung, eröffnet von der Ortsfeuerwehr und in folgender Ordnung: der Baumeister, Herr Altendorff, den Kirchenschlüssel tragend, die Baugewerke, ein Musikchor, Lehrer, Schulkinder und Sänger, der Pfarrer, der Kirchenvorstand und die Kirchväter, Geistliche der Nachbargemeinden, die heiligen Gefäße der neuen Kirche tragend, der Superintendent und die königlichen und anderen Behörden, das Sammel-Comité, die Ehrengäste und endlich die Gemeinde selbst und zwar die Gemeinderäthe von Thonberg und Neureudnitz, die Jungfrauen, Frauen und Männer dieser Ortschaften.

Als der lange und stattliche Zug an der Kirche angekommen, übergab Herr Baumeister Altendorff dem Ortspfarrer, Herrn Mag. Wegel unter dem Portale den Kirchenschlüssel mit dem Wunsche, daß der Segen, der das Ganze bisher begleitet, auch ferner dem Pfarrer sammt der Gemeinde in reichem Maße zu Theil werden möge. Herr Mag. Wegel schloß die Hauptthür auf, und nunmehr füllte sich schnell das herrliche Gotteshaus; die Behörden und Geistlichen begaben sich zu dem Altarplatze, während die Ehrengäste *ic.* in den Nebenschiffen, die Frauen und Jungfrauen aber im Hauptschiff und die Gemeindeglieder *ic.* auf den Emporen Platz nahmen.

Die Weiheseierlichkeit wurde mit dem Gesange des Liedes „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ eröffnet, worauf Herr Superintendent Dr. Lechler vom Altar aus die Weiherede hielt. Derselbe bezeichnete das Werk als ein solches, daß er mit dem Apostel ausrufen müsse „Freuet Euch, freuet Euch“, da die Gemeinde nun einen gemeinsamen eigenen Herd, eine Heimath gefunden habe und nicht mehr der Gast einer andern Kirche sei; hierauf legte der Redner dar, wie es so weit gekommen, und warf dabei einen Rückblick auf die letzten zehn Jahre, welche eine einzige Geschichte des Glaubens, der Liebe und des Hoffens in sich schloßen, reich an Thaten und Wundern, denn vor zehn Jahren noch habe der Gedanke an eine eigene Kirche als ein Ding der Unmöglichkeit gegolten. Was aber bei Menschen unmöglich erschienen, das habe der Herr möglich gemacht und in dem seligen Gustav Rns den Mann gesendet, welcher den Grund zur Kirche gelegt und dem dann so Viele nachgefolgt seien. Daran schloß Redner das Gebet um Schutz und Segen für diese Kirche und endete mit dem Gebet des Herrn, worauf er die Weiheworte sprach: „Und so weihe ich denn diese Kirche mit Allem, was dazu gehört, mit Altar und Kanzel, mit den heiligen Gefäßen, mit dem Taufstein und den Glocken ihrem Berufe zur Ehre Gottes und zum Heile der Seelen im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“

Hierauf begann der erste Gottesdienst in der neuen Kirche mit Intonation und Collecte und mit der Vorlesung einer Bibelstelle, daran schloß sich eine von dem Schülchor der Gemeinde *ic.* recht wacker gesungene Motette „Herr unser Herrscher! Erdkreis und Meere fällt dein hoher Name *ic.*“, sodann das Hauptlied und dann die erste Predigt, durch den Ortspfarrer, Herrn M. Wegel, gehalten. Derselbe legte seinem Vortrage das Thema „Wir feiern dieses Fest als ein echtes Dank- und Freudenfest“ zu Grunde und erläuterte zuerst die Frage „Wem wir heute danken“ und zweitens die „Wie wir heute danken können.“

An die Predigt schloß sich die von den Sängern aus der Gemeinde vortrefflich ausgeführte Motette „Ehre sei Gott in der Höhe *ic.*“, worauf Herr Pastor Dr. Ahlfeld die Schlussrede hielt, welche auf das Textwort „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen“ gegründet war, und in welcher der Redner jenes Tages gedachte, an welchem er im Herbst 1856 mit noch zwei anderen, leider nicht mehr unter den Lebenden zählenden Männern, Gustav Rns und Pastor Kriz, wegen Gründung eines

Pfar
weld
in d
dam
geh
geleg
gebr
feld
Fark
tägl
we
stre
leben
Wor
gega
das
helf
der
wof
bau
Beh
stän
ne
sei
Kir
Sci
Su
Ba
stat
hoff
hat

In
Po
erft
Ra
eig
C
lich
Lo

D

wi
mo
W
für
un
S
ka
ste
wi
G
vo
un
ab
S
cu
W
en
W
de
D
C
v
in
P
C
t

Warrantes auf den Thonberg gekommen sei. Die Stätte, auf welcher heute die Kirche stehe, sei Ackerland, und die Stimmung in der Gemeinde eine verzagte gewesen, wenngleich sie sich schon damals auf dem Rückwege gesagt, daß, wenn der Weg auch nicht geholfen, man doch den Gedanken angeregt und das Samenorn hervorgebracht! — Nach diesem Rückblick warf Herr Pastor Dr. Ahlfeld noch einen Blick in die Zukunft und stellte mit lebhaften Farben ein Gemälde dar, wie es aussehen werde, wenn allsonntäglich die Gemeinde recht zahlreich in der Kirche versammelt, wenn in den Häusern der Kirchengemeinde der Hausvater auf streng kirchliche Zucht bedacht, wenn überhaupt das Gemeindeleben ein rechtes Gemeindeleben sein werde, und schloß mit den Worten, daß Der, der mit der Gemeinde bis an den Jordan gegangen, auch heute mit derselben über den Jordan gehe und das, was noch zu vollenden ist, auch mit bauen und vollenden helfen werde.

Nach beendigtem Gottesdienst versammelte sich die Mehrzahl der Festtheilnehmer Mittags in der zweiten Stunde im Gasthose, woselbst ein einfaches Mittagmahl stattfand, das bis 4 Uhr andauerte und bei welchem Toaste auf die königlichen und anderen Behörden, auf die Schenkgeber, die Kirchen- und Gemeinde-Vorstände, auf den Baumeister und die Baugewerke u. einander folgten.

Während des Gottesdienstes hatte sich die erfreuliche Wahrnehmung herausgestellt, daß die Akustik der Kirche eine vortreffliche sei und ebenso auch die gute Vertheilung der Sitzplätze in der Kirche es möglich mache, daß man den Geistlichen von allen Seiten sehen und deutlich vernehmen könne. Der Bau hat die Summe von ungefähr 26,000 Thalern erfordert, so daß der vom Baucapitale verbliebene Ueberschuß zur Anschaffung von Ausstattungsgegenständen und beziehentlich zu einem Fonds für die hoffentlich in nicht allzu fernem Zeit anzuschaffende eigene Orgel hat verwendet werden können.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Interimistische Leitung der Ober-Post-Direction Leipzig.

w. Leipzig, 26. Juli. Die oberste Leitung der Bundes-Ober-Post-Direction Leipzig ist seit mehreren Tagen in die Hände des ersten Rathes der hiesigen Ober-Post-Direction, des Ober-Post-Rathes Ritter Gustav Pfitzmann niedergelegt worden. Der eigentliche Chef der Ober-Post-Direction Ober-Post-Director Ritter C. Ludwig Adolf Leß ist nämlich auf einer mehrwöchentlichen Urlaubs- und Erholungsreise abwesend, indem er vor einigen Tagen nach Köfen abreiste, worauf eine weitere Reise folgen soll.

Die allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Wittenberg.

VII.

„Mon coeur aux dames!“ sagte einst Ritter Bayard — und er würde heutzutage seinen Auserwählten außerdem noch Wind vormachen mit einem Fächer aus der Fabrik von W. Ziebigler in Wien. In der That giebt es nichts Reizenderes, Anziehenderes für Damen, als diese wundervoll geschnitten und gemalten Fächerchen und Fächerschirmchen aus Holz, Schildpatt, Elfenbein, Seide u. Sie werden deshalb auch zu Hunderten an Ort und Stelle verkauft und die Wittenberger Ausstellung gereicht sicherlich dem Aussteller zu großer Empfehlung. Für die Damen besonders bestimmen wir auch die vielfach erwähnten Bronze-Bijouterie-Waaren von G. Perl & Söhne in Wien, aus deren wundervoller Collection von „Diamanten und Perlen und Alles was Menschenbegehrt“, unecht zwar, aber billig und überaus reizend, für die Lotterie allein für 600 Thlr. angekauft sind; ferner die Straußenfedern, Hauben, Netze, Schleifen, Armbänder u. u. von Glas aus der Kunstspinnerei von de Brunfaut in Wien, dauerhaft und miracule! zum Waschen; endlich die Schmucksachen von Preeß in Berlin. Alle diese Sachen kann man nicht oft genug den Damen empfehlen und ein zärtlicher Ehemann von knappem Ein- und Auskommen darf dabei nicht den Bankrott fürchten. Wer von den Hausfrauen für den Tisch zunächst und dann erst für die Dede sorgt, mag uns folgen zu den Conserven von Fleisch und Gemüse, welche Hahn in Lübeck ausstellt, den feinen Chocoladen von Heiden in Naumburg, den Desserts, Cacaos u. von Wiele in Magdeburg, den Zuderwaaren von Reinhardt & Co. daselbst. Der Blumenstrauß, frisch und natürlich aussehend, der ersten Firma, das große Tableau der letzteren „Rückkehr von der Jagd“ (freie Handarbeit), beide Gegenstände von Zucker, reizen unwillkürlich, allerdings mehr Auge als Appetit.

Die Damen mögen verzeihen, wenn wir nunmehr auch uns Männer etwas bedenken. Unser Thema heißt natürlich Wein, Bier, Liqueur, Cigarren. Mit den Schnäpfen und Liqueuren wollen wir uns sofort abfinden. Die bürgerlichen: Getreidekummel, Nordhäuser Kümmelette, Kräuterbitter, Maraschino (heruntergekommener Edelmann) sind allensfalls bekannt; wer aber kennt dem Namen, noch vielmehr den schätzenswerthen Eigen-

schaften nach: Alfasch, Bialy Drzit, Kactuszowka, Sam Ru Tsin, Singembrecreme, Lehmos u. s. w.? Möge sich die Jury hieran den Magen stärken! Etwas ganz Genaueres wissen wir von den Fabrikaten der Firma Otto Jamsch in Bernburg, welche sowohl in hiesiger Gegend, als in weiter Ferne sich eines ausgezeichneten, wohlverdienten Rufes erfreuen. Die Fabrik, mit vielfachen ehrenden Anerkennungen auch Seitens des Auslandes (London, Paris) erfreut, erzeugt Façon-Rums und Façon-Cognacs, welche den echten Fabrikaten sehr ähnlich sind und wohl nur von wenigen Fabriken in derselben Güte und in verhältnismäßiger Billigkeit dargestellt werden. Ihre Weinsprits und Sprits haben sich wegen vorzüglicher Reinheit und feinen Geschmacks längst über Deutschland hinaus, in Frankreich und der Schweiz namentlich Bahn gebrochen. Ihre Punsch-Essenzen und Liqueure finden allgemeine Anerkennung. Jedenfalls rivalisirt diese seit 40 Jahren bestehende Fabrik mit den bedeutendsten Firmen des In- und Auslandes. — Anderer hierher gehörigen Erzeugnisse haben wir bereits früher gedacht.

„Das Jahr ist gut, braun Bier ist gerathen“, wird jetzt im einigen Deutschland allzeit und allwegs gesungen. Auch in Wittenberg fehlt das edle Getränk nicht; die Bierjury mag trotz vollster Hingebung dennoch einen schweren Stand haben, mit echt deutscher Gründlichkeit ihre Urtheilssprüche zu motiviren. Wir dürfen aus dem geheimnißvollen Treiben wohl verrathen, daß die wunderbaren Eigenschaften des Lager- und Märzenbiers von Richardt & Schneidewin in Budau (nach Wiener Manier gebraut) vollständig erkannt worden sind, daß man sich der milden Kraft, der belebenden Frische und Feinheit der Biere von D. Bauer in Böhmisches-Rudolitz, des „Felsenkellers“ bei Dresden bestens erfreut, daß man die Vorzüge aller andern ausgestellten Proben des schäumenden kühlen Gerstensaftes sämmtlich erkannt hat. Auch die Nachahmungen fremder Biere, die Porter von L. Bauer in Chemnitz, Schuhmann in Magdeburg, Harz in Kl. Wittenberg, Seiler in Wittenberg, Kreppler in Burg, das Malz-extractgesundheitsbier von Barthol in Ronneburg, der „Nectar“ von Teichmann in Erfurt, das Bock- und Märzenbier von Peilert in Cassel erfreuen sich lebhaften Beifalls. Unter den Weinen haben wir des edlen Champagnerfabrikates bereits gedacht; wir finden in der allgemeinen deutschen Ausstellung noch vertreten außer Rhein und Mosel auch Ungarn und sogar die Moldau. Noch einen Schritt weiter und wir sind in der Türkei, welche sich keinen besseren, ehrenwertherem Vertreter wünschen konnte als A. M. Edstein & Söhne in Göttingen — in türkischem Tabak und Cigaretten. Welch' eine reizende, verlockende Ausstellung für jedes feinfühlende Männerherz! Welcher Raucher mund brennte nicht vor Verlangen nach der Gluth dieser wunderbar duftenden, niedlichen Dämchen? Die Fabrik besteht bereits seit dem Jahre 1841, beschäftigt durchschnittlich 60 Arbeiter und producirt monatlich 1500 Pfund feingeschnittenen Tabak für Cigaretten und zum Rauchen aus kleinen Pfeifen 2000 Pfund Pfeifentabak, 160,000 (!) Cigaretten, 1000 Pfund Kautabak. Welch' ein ungeheurer Consum im lieben Deutschland! Die Specialität sind türkische Tabake und Cigaretten, außerdem werden natürlich alle Sorten Rauch-, Kau-, Schnupf-Tabak und Cigaretten gefertigt. Das Absatzgebiet der in Lüneburg, Köln und Paris (1867) prämirten Fabrik erstreckt sich über den Zollverein, Holland, Belgien, England, Portugal, die Schweiz und ganz Amerika. Wir bemerken ferner Cigaretten aus türkischem Geruche (vide Katalog) von Scherzinger in Stollhofen (Baden), dessen Fabrikat uns erfreut, dessen französische Empfehlungskarte uns aber hier ärgert. Ein ausgezeichnetes höchst empfehlenswerthes Fabrikat bergen die bescheiden auftretenden Kistchen von Kalkmann & Robbe in Bremen, von denen wir wohl einige Tausend zum Rauchen, nicht auf hohen Bergen, sondern in feinen Zimmern heim Wocca, besitzen möchten. — Zu unserm Bedauern können wir die ganze, die deutsche Industrie durchaus nicht repräsentirende, aber doch hier und da vorzüglich auftretende Fabrikation in Spinnerei-, gewebten und gewirkten Waaren nicht jetzt vollständig, sondern erst nach dem Ausspruche der Jury auszugswise betrachten. — Unser letztes Wort der Kunst! Die wundervoll ausgeführten Photographien von Mägerlein in Chemnitz und Trapp in Brünn, die Delrubilder von Gerold in Berlin und der „Minerva“ (Kunstverein in Berlin), die Kupferstichausgabe der Kaulbach'schen Bilder von Dunder in Berlin, die Kunstblätter und Galerien von Bruckmann in München, die Chromo-Facsimile der Hildebrandt'schen Aquarellen von Wagener in Berlin: alle diese herrlichen Kunstwerke erregen mit Recht die höchste Aufmerksamkeit. Auf den Schatz und die Zierde Wittenbergs: die Specialausstellungen Berliner Künstler und des Berliner Architekten-Bereins dürfen wir nur noch hinweisen. Hier glänzen Namen wie die Vegas, Burger, Blomberg, die Ewalds, A. v. Heyden, Menzel, Gropius, Stüler, Strack und viele Andere.

Wir sind am Ende, wohl bewusst, daß unser Blick in die Ausstellung nur ein flüchtiger war, trotzdem wir viele ausgezeichnete Werke deutschen Geistes, deutschen Fleißes zu verzeichnen gehabt. Das großartige Unternehmen einer allgemeinen deutschen Ausstellung gereicht der alten Lutherstadt Wittenberg sicherlich zu hoher

Ehre; möge es ihr, mit diesem praktischen Wunsche schließen wir — kein Deficit bringen!

Stadttheater.

Leipzig, 26. Juli. Der „Romeo“ war von jeher die schwächste Rolle Fräulein Ziegler's. Sie hatte kaum mehr als die günstigen Extérieurs dafür.

Seit einem Jahre ist Fräulein Ziegler nicht fortgeschritten. Die Balconscene spielte sie zwar nicht mehr mit einer vollständigen Aufgelöstheit, welche dem männlichen Charakter widerspricht, dafür fehlte diesmal jeder Funke wahrhaften Gefühls, wie wir es von dem Ideal männlicher Leidenschaft, von Shakespeare's „Romeo“ erwarten. An manchen Stellen nahm Fräulein Ziegler diese von wahrhafter Liebe glühende Gestalt so leicht, daß man glaubte, es handle sich um ein französisches Liebesabenteuer. An anderen Stellen war der Schmerz so nur heftig ohne Wahrheit, so falsch, daß es uns wie ein Frevel an dieser herrlichen Gestalt deuchte, deren Wesen so durch und durch Lieblichkeit ist, „daß von ihren Gliedern ein Himmel mit leuchtenden Sternen besäet werden könnte.“

Fräulein Ziegler war ein schmuder, liebenswürdiger italienischer Ritter, von leichter, imponirender Haltung, aber der Contrast zwischen dem, was außen erschien, und dem, was von innen herausströmte, war beschämend für unsere heutige tragische Kraft und Empfindung.

Begleiten wir diesen „Romeo“ vom Anfang bis zum Ende seiner Entwicklung.

Zuerst erscheint der schmude Flaumbart in schwärmerischer, sehnsüchtiger Stimmung nach Rosalinden. Wir denken, es ließe sich schon in die Anfangsworte „Romeo's“ aller Zauber, alle Gluth erster, leidenschaftlicher Empfindung hineinlegen. Hier muß schon gefühlt werden, daß „Romeo“ für seine Leidenschaft in den Tod gehen könne. Wie schön wäre die Steigerung, wenn „Romeo“ von dieser ersten, dem blinden Trieb entsprossenen Neigung zu dem substantiellen Gefühl für die einzig Erkorene überginge. Passe man das ein Spiel der Poesie, ein unerreichtes Goldland der Empfindung sein, zu dem das nüchternere Leben seine sonderbaren Glossen mache: aber wie oft stüchten wir in die Arme der holdseligen Göttin Poesie, um dort zu vergessen, was uns im irdischen Leben versagt ist! Wehe dem Schauspieler, der sein Volk um diese Genüsse betrügt!

Indeß Fräulein Ziegler mochte die Seufzer an „Rosalinde“ weniger ernst nehmen, wenn nur dann das Aufkochen des Gefühls in der Begegnung „Romeo's“ mit dem Gegenstande seiner wahren Zuneigung sichtbar wurde. Doch „Romeo“ war und blieb der Cavalier, der wunderschön zu tänzeln, niemals aber durch ein wahres Gefühl sich über sich hinausreißen lassen konnte. Nach diesem ersten Eindruck ging auch die unvergleichliche Balconscene an uns wirkungslos vorüber, die Worte schlugen an unser Ohr und wir vertieften uns in die Göttlichkeit Shakespeare's, ohne daran zu denken, daß diese Dichtung noch eines Schauspielers zu ihrer Verkörperung bedürfte.

Auf der Straße war „Romeo“ bereits nicht weit davon entfernt, ein Bon vivant zu werden, eine solche Behaglichkeit drückte das Antlitz aus, auf dem man die Verklärung erwiderten Gefühls suchte. Wäre nicht sodann die schöne ritterliche Haltung, der Adel des Charakters in den Gefechts-scenen und die wenigstens physische Gewalt in der Verzweiflung vor dem „Pater“ gefolgt, man hätte auch nicht einen Rest des Shakespeare'schen „Romeo“ zu sehen bekommen. Denn von da ab jagte ein großer Fehler den andern in der Charakteristik.

„Romeo“ hat nur noch in drei Scenen auf der Bühne zu erscheinen, alle drei sinken von Stufe zu Stufe tiefer in tragisches Geschick. Hier zeigt sich Meisterschaft in der Darstellung von Empfindungen, welche jedes menschliche Gemüth aus den Angeln heben müssen. Hier zeige man glühendste Liebe im Kampfe mit dem schwersten Geschick, mit trostloser Trennung, Verlust und Tod.

Die Lagerscene erinnerte uns ungefähr an den Actschluß in der „Schönen Helena“, wo dem unglücklichen Menelaus mit Saß und Paß eine Reise „nach Kreta“ octroyirt wird. „Romeo“ hatte große Eile wegzukommen. Daß er sein halbes Leben in Verona zurückließ, daß sein Glück und dasjenige seines Weibes vielleicht auf immer vernichtet waren, das schien ihm jetzt weniger wichtig, als zur rechten Zeit, wir hätten beinahe gesagt „zur Eisenbahn“ zu kommen. Mit der größten Sorgfalt wurden die Effecten, Mantel und Degen, in Acht genommen, und einige freundliche Worte unterhalb der Mauer entschädigten noch für die „dringende Eile“.

Noch schlechter war die Darstellung des Schmerzes bei der Kunde von „Julien's“ Tod. Minutenlanges Schweigen. Wir denken, eine solche Probe des Gefühls äußert sich etwas heftiger. Doch vielleicht ist Romeo ein Stoiker oder der Schmerz ist so heftig, daß er alle Thränenquellen trocknet. Vielleicht befreit sich die gefolterte Natur im nächsten Augenblick, später, doch irgend einmal. Jetzt ertönt ein Laut — apathisch, wie aus Gräbern. Monoton klingt diese Stimme weiter, von dem Ankauf des Giftes

bis zum Betreten der Gruft, ohne irgend eine weitere Gemüthsbewegung wird „Paris“ mit der Degen Spitze entfernt, monoton klingt die Stimme wie die eines Reflexenden an der Bahre der Geliebten weiter, „Romeo“ trinkt das Gift und fällt entseelt die Stufen des Katafaltes ebenso monoton herunter, wie monoton er liebte, sprach und in den Tod ging.

Wir werden nicht vergessen, daß dieser „Romeo“ im letzten Act, wo ihn ein rasender Schmerz aller Dinge dieser Welt vergessen machen sollte, noch Zeit hatte, den über eine Schulter herabgefallenen Mantel eine Zeit lang zu suchen und sich dann sorgsam darin einzuhüllen, damit diesem „Romeo“ etwa die „kalte Luft“ nicht schaden sollte. Der Mantel hatte mehr Gefühl für die Situation, als dieser „Romeo.“

Freilich wurde auch Fräulein Ziegler von der Darstellerin der „Julie“ nicht unterstützt. Fräulein Sperner ist eine Anfängerin in dem tragischen Faß und hatte noch mit elementaren Bedingungen, mit Sprache und Rede, zu ringen. Die Aussprache leidet an Gutturaltönen, Berwechslung von Vocalen und öfterer Undeutlichkeit, die durch die Unsicherheit in der Rolle herbeigeführt wurde. Man konnte jedoch mit dem logischen Gefüge ihrer Rede im Ganzen zufrieden sein.

Indeß zeigte Fräulein Sperner auch wirklich tragisches Talent am Schluß des vierten Actes. So prosaisch und unwahr, und so selten von erregteren Tönen unterbrochen die Leistung bis dahin war, so sehr überraschte uns Fräulein Sperner in dem „Monolog“ durch starke Empfindung und plastische Phantasie, die uns einen Augenblick zu täuschen vermochte. Um so falscher war dann die Scene nach dem Erwachen aus dem Scheintod.

Es war merkwürdig, daß der Schwerpunkt dieser Aufführung von „Romeo und Julia“ in den Nebenfiguren lag. Die Herren Deutschinger, Mittell, Stürmer und Frau Bachmann wetteiferten in Vorführung scharfer Charakterzeichnungen. Namentlich waren die Herren Deutschinger und Mittell durch empfundenes Spiel ausgezeichnet.

Herr Deutschinger gab dem alten Capulet bei allem ritterlichen Anstand etwas greisenhaft Gebrechliches, das in dem auffahrenden Zorn gegen „Tybalt“, unterbrochen durch freundliche Mahnung an die Gäste, einen rührend warmen Ton gewann. Ebenso erhielt der gutmüthig leidenschaftliche Ton gegenüber Julien Beifall, nur daß der Uebergang vom väterlichen Schelten und Entrüstung zur tragischen Verstoßung nicht bezeichnet war.

Durch Humor glänzte Herr Mittell als „Mercutio“, dem er Wit, Phantasie und Gemüth bei kurz angebundenem Wesen verlieh, das vielleicht etwas heroischer hätte gehalten werden können.

Durch warme Herztöne und wohlbedachte Deutung überraschte Herr Stürmer, dem gegenüber Frau Bachmann als „Amme“ durch ein Genrebild von schneidenden Contouren wirkte.

Die Bedeutung der Staffage wurde durch die übrigen Mitwirkenden nicht gemindert. Herr Giers als „Herzog Escalus“ agierte mit Hoheit und Würde, die nur in den Abgängen fehlte, wie dem Fräulein Brand als „Gräfin Capulet“. Von guter Haltung waren ferner Herr Saalbach als „alter Montague“, Herr Gitt als „Benvolio“, dem nur in der Erzählung vom Duell die Mitempfindung fehlte, da er dieselbe mehr als historischer Zeuge, denn als Theilnehmer sprach, Herr Grans als „Tybalt“, Herr Herzfeld als „Paris“, der jedoch als Blumenspende an der Bahre weniger geschäftsmäßig agieren konnte. Eine gute Maske hatte Herr Paake als „Pater Marcus“, und von charakteristischer Eigenthümlichkeit waren die Herren Engelhardt als „Peter“ und Neumann durch stummes Spiel als „Apotheker“. Sogar Herr Rapp als „Diener“ und Fräulein Klemm als „Page“ webten mit ihren geringen Aufgaben im Ganzen.

Das Zusammenspiel war so, wie es von Laube's Führung zu erwarten war, und zeigte sich in seiner schönen Rundung gleich in der ersten Herausforderungsscene. Nur die eine Duellscene mißlang, indem „Romeo“ durch das Einfallen die Verwundung „Mercutio's“ hätte bewirken müssen, die erst später erfolgte.

Leipziger Habersfeldtreiben.

* Leipzig, 26. Juli. Gestern Vormittag konnte man in verschiedenen Theilen der Stadt sowie auf der Dresdner Straße und deren weiterer Fortsetzung zahlreiche Gruppen Neugieriger bemerken, welche mit nicht geringer Spannung auf die Ankunft einer humoristischen Procession warteten, von deren urwüchsiger Pracht das Tageblatt vorher bereits mysteriöse Andeutungen gegeben hatte. Es konnte natürlich keinem einigermaßen Verständigen einfallen, an den zu erwartenden Aufzug der waderen Insulaner und der biedereren Feurrüpel allzukühne Hoffnungen zu knüpfen; und wie in diesem Blatte mit keinem Worte überschwengliche Hoffnungen auf großartige Productionen angeregt worden waren, so konnte auch inmitten des Publicums irgend welche Enttäuschung beim Anblicke des Festzugs nicht entstehen. Jedes Kind in Leipzig weiß, was es von den Insulanern und Rüpel zu erwarten hat, und jede Gabe aus diesen Händen findet stets dankbare Aufnahme. Gestern galt es, an Stelle der früheren Manöver ein Habersfeldtreiben zu veranstalten. Lange vor 10 Uhr Vormittags sam-

melten sich deshalb die Getreuen beider Reiche in städtischer An-
rüstung im Eispalast, und von hier setzte sich der bunte Zug in
Bewegung.

Den Zug eröffneten und begleiteten costümirte Reiter und zwei
Velocipedisten männlichen und weiblichen Geschlechts. Theils im
Schritt theils im Trabe ging durch die Centralstraße um den
niedereren Theil der Promenade herum zur Hainstraße herein, in
welcher vor dem Commandantur-Gebäude der Feuerrüpel-Brigade,
das mit allen Trophäen und Siegeszeichen reich geschmückt war,
salutirt wurde, über den Marktplatz, die Grimma'sche Straße ent-
lang, über den Augustusplatz und den Grimma'schen Steinweg
die Dresdner Straße hinaus. Eine sechsspännige Equipage ent-
hielt den Turnrath und das Brigade-Commando; ein Omnibus
trug auf einer Seite die Inschrift, „Wir haben hier keine bleibende
Stadt“ und auf der andern: „Wenn's dem Esel zu wohl wird,
geht er aufs Eis tanzen“; der Festwagen, in Gestalt einer Kirsch-
hütte sich präsentirend, war mit der Inschrift „Raum ist in der
kleinsten Hütte“ zc. geschmückt.

An der Grünen Schenke und am Heitern Blic wurde ange-
halten; endlich rückte man in Taucha ein, dessen Marktplatz
wirthlich hergerichtet und mit einem fliegenden Buffet versehen
war. Das erste Hoch wurde hier dem Wohle der Stadt Taucha,
speciell dem dasigen Bürgermeister ausgebracht, worauf Seeler-
Ernst an die in großen Schaaren versammelte heranwachsende
Jugend Taucha's eine herz- und gemüthergreifende Ansprache hielt,
in welcher er darthat, daß sie nur von Leipzig ihr Heil erwarten
könne. Diese Ansicht bekämpfte Einer, der sich für einen Franzosen
ausgab und alles Heil nur von Frankreich erwartete. Der Seeler
aber forderte die Tauchaer Straßenjugend auf, ihre Meinung kund-
zuthun, und diese fiel keineswegs zu Gunsten Frankreichs aus,
machte sich vielmehr in einem ohr- und markerschütternden Sym-
pathienausdruck für Leipzig Deffnung. Hierauf wurde die Reise
fortgesetzt, wobei die Einrichtung getroffen war, daß die Plätze nach
Köpfen vertheilt waren und besonders wohlbeleibte Gestalten als
„zweimännisch“ im Etat aufgestellt wurden.

Der Zug gelangte glücklich auf der der Insulaner-Riege eigen-
thümlich zugehörigen Domaine Panitsch an. Vor der Villa der
Riege sprach der Riegen-Syndikus erhebende Worte und hieß alle
Rüpel und Insulaner auf dem Lustschloß der Riege willkommen.
Nach einer dem Ortsrichter Glas dargebrachten Ovation bewegte
sich der Zug in derselben Ordnung, wie er gekommen, wieder zu-
rück auf die Besitzung, um hier Küche und Keller des Pächters
Jäger alle Ehre anzuthun.

Die Festtafel fand in der Scheune (oder auf der „Panselbucht“)
statt und wurde durch humoristische Tafellieder und Toaste ge-
würzt. Nach Beendigung der Tafel begab man sich in den Garten,
um sich mit olympischen Spielen und anderer Kurzweil die Zeit
zu vertreiben. Zuerst zeigte man zwei ganz nagelneue siamesische
Zwillinge, die unter dem an das Schlachtgeheul von Kannibalen
erinnernden Gesange des Liedes „Ja so Zwei, wie wir Zwei“
die Lachmuskeln erschütterten. Hierauf producirte sich ein aus
London, Paris oder Altmügeln verschriebener Photograph, welcher
gegen ein Entgelt von 2 1/2 Silbergroschen die Gestalten der Fest-
theilnehmer abconterfeite.

Unterdessen spielte sich draußen, wo die Fluthen des Dorf-
teiches wogen, ein unvergleichliches Schauspiel ab: mit Staunen
und mit Grauen erblickte das Volk den modernsten aller Loheng-
grine von zwei entsetzlichen Schwänen gezogen auf dem Spiegel
des Sees dahinschweben. Der ritterliche Held entpuppte sich bald
zu Aller Freude als der treffliche „Seeler-Ernst“, und der Theil
der Menge, der sich nicht den Bauch vor Lachen halten mußte,
sang mit großer Andacht das Lied von der Loreley, bis ihm auch
dies unmöglich wurde, als der dicke Lohengrin in einem Anfall von
Lebensüberdruß sich in die Fluthen des Sees stürzte und in einem höchst
erbarmenswerthen Aufzuge an der Küste heraufkletterte. Die tiefe
Zerrissenheit des Gemüths, welche den Helden ins Wasser ge-
trieben hatte, war in prächtiger Symbolik auch äußerlich in dem
desolaten Zustande eines unentbehrlichen Theiles der Belleidung
ausgedrückt; aber rühmend muß bekannt werden, daß Liebe und
Anhänglichkeit der Genossen Alles aufbot, um den angerichteten
Schaden wenigstens vor der schöneren Hälfte der Panitscher Be-
völkerung nach Möglichkeit zu verbergen.

Unter diesen und manchen anderen Ueberraschungen verfloß der
Nachmittag schnell und heiter, und nur mit Schmerzen trennte man
sich von der gastlichen Sätte. In aller Eile ward noch ein tüchtiges
Abendbrod eingenommen, welches die beste Gelegenheit bot, den
Verdiensten des Gutspächters Jäger alle Anerkennung zu Theil
werden zu lassen, und dann ging die lustige Fahrt nach der Stadt
zurück. Mit Ausnahme des großen Unglücks, daß die Festhütte
unterwegs an einem stammverwandten Kirschbaum zerschellte, kamen
besonders denkwürdige Ereignisse dabei nicht vor, vielmehr sämt-
liche Festgenossen in Leipzig wohlbehalten an.

Das Fest war schön und wird allen Theilnehmern in guter
Erinnerung bleiben.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 18. Juli bis 24. Juli 1869.

Tag u. d. Beob- achtung.	Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
18.	6	27, 10,0	+ 9,5	0,8	NW 1	trübe
	2	9,7	+16,8	5,2	WSW 1	bewölkt
	10	9,8	+12,0	1,4	NW 0-1	fast klar
19.	6	27, 9,9	+1,4	1,4	SW 1	wolkig
	2	9,3	+19,7	6,3	SW 1-2	fast trübe
	10	9,7	+14,2	1,8	NNW 0-1	klar
20.	6	27, 9,8	+11,7	0,7	SW 0-1	heiter
	2	9,6	+20,4	5,8	W 1-2	wolkig
	10	10,0	+12,8	1,6	NNW 2	fast klar
21.	6	27, 9,8	+10,0	0,6	SW 0-1	trübe
	2	9,6	+17,0	5,4	WSW 1-2	fast trübe
	10	10,0	+13,0	3,2	N 0-1	klar
22.	6	27, 10,4	+ 8,6	0,8	SO 0-1	wolkig
	2	10,1	+20,1	7,9	WNW 1	fast klar
	10	10,2	+14,8	3,2	N 0	heiter
23.	6	27, 10,8	+11,2	1,6	S 0-1	klar
	2	10,4	+23,6	9,8	S 0-1	klar
	10	10,2	+14,6	3,1	S 0-1	wolkig
24.	6	27, 9,8	+14,0	2,7	S 1	heiter
	2	8,6	+25,8	11,2	SO 1-2	wolkig
	10	8,1	+18,0	4,6	SO 1-2	wolkig

Maximum am 24. Juli: + 25,9 R.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 22. Juli. R°	am 23. Juli. R°	in	am 22. Juli. R°	am 23. Juli. R°
Brüssel	+ 12,2	+ 21,2	Alicante	—	—
Gröningen	+ 12,4	+ 17,0	Palermo	+ 19,9	+ 19,9
Greenwich	+ 21,3	+ 13	Neapel	+ 18,9	+ 10,4
Valentia (Irland)	+ 13,2	+ 13,4	Rom	+ 18,4	+ 20,3
Havre	+ 16,0	+ 15,2	Florenz	—	—
Brest	+ 14,6	+ 15,5	Bern	+ 13,8	+ 14,6
Paris	+ 17,4	+ 15,8	Triest	+ 18,9	+ 19,5
Strassburg	+ 14,8	+ 16,2	Wien	+ 13,8	+ 14,8
Lyon	+ 19,2	+ 19,9	Constantinopel	+ 17,8	—
Bordeaux	+ 18,8	+ 17,6	Odessa	+ 15,6	+ 11,2
Bayonne	+ 16,8	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 19,0	—	Riga	+ 11,3	+ 11,9
Toulon	+ 20,0	+ 20,8	Petersburg	—	+ 12,5
Barcelona	+ 21,6	—	Helsingfors	—	—
Bilbao	+ 17,4	—	Haparanda	+ 12,0	+ 13,6
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 12,8	+ 13,7
Madrid	+ 17,4	+ 19,3	Leipzig	+ 10,8	+ 13,0

Ed. Bauermeister.

Zwickau, am 24. Juli 1869.

	Ein- ge- zahlt	Letzte Jahres- Divid.	An- ge- boten	Ge- sucht
Actien.				
Zwickauer Bürgergewerkschaft	21 1/3	47	—	822
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein	100	43	—	636
Zwickauer Steinkohlenbauverein (<i>Vereins- glück</i>)	46	30	—	430
Zwickau-Oberhohndorfer (<i>Wilhelmschacht</i>)	110	17	—	417
Schader	90	22	—	280
Forst	70	24	—	300
Fortuna	100	—	—	119
Lugau-Niederwürschnitz	100	—	97	—
Gottes Segen	100	—	100	—
Brückenberg <i>Serie I.</i>	60	—	54	—
dergl. <i>Serie II.</i>	30	5% Zins.	31	—
dergl. <i>Zehntenscheine à 150 □ Rth.</i>	—	6 1/2	—	318
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	—	36
Reinsdorfer Kohleneisenbahn	300	81	—	1055
Bockwaer Kohleneisenbahn	100	28	—	360
Zwickauer Gasanstalt	100	16	—	232
Zwickauer Brauverein	100	10	—	170

Prioritäten.

5% von Bürgergewerkschaft, Zwickau-Oberhohndorf, Schader,
Forst, Brückenberg, Brauverein, Gasanstalt, Bockwaer und
Reinsdorfer Kohleneisenbahn, sowie

4 1/2% vom Erzgeb. Verein und Vereinsglück werden bestens
gekauft und abgegeben.

Das Incasso von Wechseln auf hier und auswärts, sowie von
Zins- und Dividendencoupons besorge ich stets prompt und
billigst.

Ed. Bauermeister.

Leipziger Börsen-Course am 26. Juli 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf ausw. Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), iron railway stocks (Eisenbahn-Actien), iron railway bonds (Eisenb.-Prior.-Obl.), and bank/credit stocks (Bank- u. Credit-Actien).

Tageskalender.

Public libraries (Öeffentliche Bibliotheken), University library (Universitätsbibliothek), City Savings Bank (Städtische Sparcasse), City Loan Office (Städtisches Leihhaus), City Workhouse (Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung), City Museum (Städtisches Museum), Del Vecchio's Art Exhibition (Del Vecchio's Kunst-Ausstellung), Schillerhaus, Arbeiter-Bildungs-Verein, C. A. Klemm's Music Shop (C. A. Klemm's Musikalien-Handlung), E. W. Fritsch's Music Shop (E. W. Fritsch, Musikalien-Handlung), Announcements Bureau (Annoncen-Bureau), Aug. Brasch's Photographic Studio (Aug. Brasch, Photographisches Atelier), Körner's Wine Shop (Körner's Weinhandlung).

Aug. Hch. Becker, Halsstraße 18. Fabrication bester, aus reellen Stoffen gearbeiteter Oberhemden, ebenso assortirtes Lager von englischen Halskragen, Manchettes, Hemdeneinsätzen etc. Ganze Ausstattungen unter den coulantesten Bedingungen. Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 35. H. Aplan-Bannowitz, Markt Nr. 4 nur im Hofe und Gaitstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirpapiere. Saphien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douch- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. - 8. 30. - 12. 25. - *5. 32. - 10. 15. Abds. Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 5. 15. - *9. - 12. 15. - 2. 45. - 7. 25. - *10. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 30. - 12. - 3. - 6. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - *8. - 12. 30. - 4. 45. - *7. 20. - 7. 35. - 10. 30. Abds. Thüringischen Bahn: 5. 55. - 10. 5. - *11. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - *11. 30. Nachts. Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. - 4. 40. - 5. 55. - *6. 30. - 7. 40. - 9. 10. - 12. 20. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. - 9. 35. - *11. 20. - 5. 20. - *12. Nachts. Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 1. 15. - *6. 45. - 9. 20. - 12. 30. - 5. 50. - 9. 45. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 45. - 11. 50. - 4. 10. - 10. 25. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - *8. - 10. 40. - 2. 30. - 5. 15. - 8. 20. - *9. 20. Abds. Thüringischen Bahn: *4. 25. - 5. 45. - 8. 30. - 1. 40. - 5. 30. - *5. 50. - 10. 50. Abds. Westlichen Staatsbahn: *3. 40. - 7. - *8. 10. - 8. 30. - 10. - 11. 35. - 4. 20. - 8. 5. - *9. 30. - 10. 50. Abds. (Das * bezeichnet die Güterzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig: Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. - Lützen: 8. 15. Vorm. 6. Abends. - Pegau: 5. 30 früh. Ankunft der Personenposten in Leipzig: Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. - Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. - Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (148. Abonnements-Vorstellung.)
 Vierte Gastvorstellung
 des Fräul. Ehn, vom k. k. Hoftheater zu Wien.
 Zum dritten Male:

Mignon.
 Oper in 3 Acten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Ambrosio Thomas.
 Wilhelm Meister . . . Herr Hader.
 Lotario . . . Herr Lehmann.
 Faertes . . . Herr Hebling.
 Baron Friedrich von Rosenberg . . . Herr Weber.
 Farno . . . Herr Erbe.
 Antonio . . . Herr Gitt.
 Mignon . . .
 Philine . . . Fräul. Lehmann.
 Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Banern und Bäuerinnen.

Der 1. und 2. Act spielen in Deutschland, der dritte in Italien, gegen 1790.
 . . . Mignon — Fräul. Ehn.
 Im 1. Act: **Zigenerntanz**, ausgeführt vom Corps de Ballet.
 Im 3. Act: **Forlans**, ausgeführt von Fräul. Koppfer und dem Corps de Ballet.
 Die neue Decoration im 2. Act: Boudoir Philine's, ist von Herrn Bruner ausgeführt.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlog 16 Ngr. Anfang 17 Ngr. Ende gegen 110 Ngr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 28. Juli: Adrienne Lecouvreur. Adrienne — Fräul. Ziegler, als Gast.
Donnerstag, den 29. Juli: Fünfte Gastvorstellung des Fräul. Ehn.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein weißleines **Frauenhemd**, gez. A. G. 11, eines **dergleichen**, ebenso gez., ein weißes **Taschentuch**, gezeichnet A. G. 20, eins **dergl.**, gez. M. J. 24, ein weißes **Mulltuch**, gez. A. G., und ein Paar mit demselben Zeichen versehene **Strümpfe** aus einer Wohnung in Nr. 3 des Gerichtswegs in der Zeit vom 20. vor. Mts. bis 6. ds. Mts.;
 - 2) ein Leipziger **Sparcassenbuch** Nr. 66,897, über eine Einzahlung von 10 Thlr. lautend, aus einem Vorfaal in Nr. 46 der Nicolaisstraße in der ersten Hälfte dieses Monats;
 - 3) ein **dunkelblauer Sommerüberzieher**, einreihig mit schwarzen Knöpfen, Pattentaschen und Wollatlasfutter im Schützenhausgarten am 18. ds. Mts.;
 - 4) eine Geldsumme von **zehn Neugroschen** aus einer Schlafkammer in Nr. 32 der Friedrichstraße in der Zeit vom 18. bis 22. ds. Mts.;
 - 5) ein großer **Ach von Zinkblech** mit Handhaben und Eisenreif, sowie ein Paar **dergl. Wassereimer**, defect, aus einer Abtheilung im großen Johannisgarten in der Nacht vom 21.—22. ds. Mts.;
 - 6) eine Geldsumme von **7 Thlr.**, in einem Fünftalerscheine und zwei Einthalerscheinen bestehend, aus einer Wohnung in Nr. 21 der Alexanderstraße am 22. ds. Mts.;
 - 7) ein Paar neubesetzte **kalblederne Stiefeln** vom Waageplatz am gleichen Tage Abends;
 - 8) ein viereckiges **Blechkästchen**, worin **10 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.**, in div. Papier- und Silbergeld, sowie **15 Stück Badebilletts**, aus einer Piece im Petersbrunnen am 23. ds. Mts.;
 - 9) ein **Orangenbaum**, in einem Topf eingesezt, vom Waageplatz am 24. ds. Mts. Mittags;
 - 10) eine **silberne Cylinderruhr** mit Goldrand, Secunde und geriefter Rückseite mit glattem Schildchen, inwendig befinden sich die Worte Six rubis und Eppner & Co. in Nürnberg eingravirt, aus einer Wohnung in Nr. 6 des Böttchergäßchens am 25. ds. Mts. Morgens;
 - 11) **sechs Flaschen Würzburger Schaumwein** aus einem Keller in der Restauration zum Nonnenschlößchen zu ders. Zeit.
- Etwasige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 26. Juli 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Knefste.

Bekanntmachung.

Der Dienstknecht Reinhold Sörgel aus Köben hat der ihm nach wiederholten Bestrafungen wegen Bettelns und Heruntreibens am 24. v. Mts hier ertheilten Marschroute in die Heimath keine Folge geleistet. Im Betretungsfalle bitten wir wegen des Weiteren mit dem Königl. Preuß. Landrathamte zu Zeiz in Vernehmen zu

treten. Sörgel ist am 30. Mai 1849 geboren, von Keiner untersehter Figur, und hat blonde Haare und graue Augen.
 Leipzig, den 24. Juli 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Kier.

Steckbrief.

Gegen die, soweit möglich, nachstehends signalisirten Colporteur Gustav Robert Claus aus Anger und Franz Heine aus Eutritsch ist von dem unterzeichneten Bezirksgericht wegen Betrugs die Voruntersuchung beschloffen worden.
 Da der gegenwärtige Aufenthalt der Genannten bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, so werden dieselben hiermit steckbrieflich verfolgt und im Betretungsfalle um deren Verhaftung sowie Benachrichtigung hiervon gebeten.
 Leipzig, den 22. Juli 1869.

Das Königliche Bezirksgericht.
 Der Untersuchungs-Richter
 Mettsch.

Claus ist ca. 26 Jahre alt, gegen 70 Zoll groß, von schlanker Statur, schwarzgelocktem Haar, braunen Augen, niedriger Stirn, gewöhnlicher Nase, bartlos und hinkt etwas auf dem linken Fuße.
 Heine ist ca. 27 Jahre alt, gegen 70 Zoll groß, von untersehter Figur, dunkelblondem, glatt anliegenden Haar, dergleichen Schnurrbart, braunen Augen, niedriger Stirn und ohne besondere Kennzeichen.

Die in Nr. 206 dieses Blattes enthaltene Aufforderung eines „ständigen Vereins“ und eines „Local-Vereins“ zu Reudnitz zu Bildung einer freiwilligen Wachtmannschaft für Feuerlöschzwecke könnte zu der Annahme verleiten, als habe die unterzeichnete Behörde die Reorganisation des Feuerlöschwesens in die Hände dieser Vereine gelegt, oder stillschweigend in dieselben übergehen lassen. Weder das eine noch das andere ist der Fall; vielmehr betrachtet das Gerichtsamt die fragliche Angelegenheit als eine lediglich von ihm im Einvernehmen mit den legalen Vertretern der Gemeinde zu erledigende, und muß die unerbetene Einmischung Dritter, selbst wenn sie gut gemeint ist, zurüchweisen.

Königliches Gerichts-Amt Leipzig I,
 den 24. Juli 1869. Piskendorf.

Gasthofsverpachtung.

Der hier selbst in der Gotthardsstraße belegene **Gasthof „zum halben Mond“** soll durch mich
Sonnabend den 7. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr
 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.
 Der Termin findet in meinem Bureau statt, und können daselbst auch die Pachtbedingungen von heute an eingesehen werden.
Merseburg, den 24. Juli 1869.
 Wölfel, Rechts-Anwalt u. Notar.

**Heute Fortsetzung
 der Porzellan-Auction
 Petersstraße Nr. 43.**

Es kommt eine kleine Auswahl fein decorirter Dessertteller vor, die 50 % unter dem Verkaufspreis angeboten werden.

Gegenstände aller Art

nimmt zur Versteigerung an **Hugo Sachse**, Auctionator,
 Bayerische Straße 23 part.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau unseres Gemeindehauses erforderlichen **Schlosser-, Tischler- und Glaserarbeiten** sollen in Accord vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen und Anschlagsformulare sind auf dem Gemeindebureau einzusehen bez. gegen Erlegung der Copialien daselbst zu erhalten und die Offerten spätestens bis zum
3. August d. J.
 versiegelt daselbst einzureichen.
 Reudnitz, den 26. Juli 1869.

S. Braunsch,
 Gemeindevorstand.

1monatl. Cursus: gründl. prakt. Lehre einfacher u. dopp. ital. Buchführung. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6 I, j. spr. v. 2 b. 5 N.

Mode accéléré de Blanchiment des matières filamenteuses, paille etc.

Par ce moyen on obtient un blanc, satisfaisant en même temps qu'on ménage beaucoup la fibre et qu'on lui conserve presque toute sa force et son poids. Ecrire franco à Mr. P. Leriche à Wurzen près Leipzig.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrten



zum Dresdner Vogelschießen



von und nach allen Stationen zwischen
Leipzig und Dresden.

A. Fahrt über Riesa.

Abfahrt von Leipzig: Sonnabend den 31. Juli Abends 7^{3/4} Uhr.
Sonntag den 1. August früh 5 Uhr.
Dresden: Sonntag den 1. August früh 5 Uhr.

B. Fahrt über Döbeln.

Abfahrt von Leipzig: Sonntag den 1. August früh 5^{3/4} Uhr.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums sollen die Billets schon vom Donnerstag den 29. Juli c. an ausgegeben werden. Den Inhabern solcher vorausgelöster Billets, wenn sie nachher die Fahrt wieder aufgeben wollen, wird das Fahrgeld bis Sonntag den 1. August c. Mittags 12 Uhr gegen Rückgabe der nicht benutzten Fahrbillets zurückgezahlt.

Die Billets bleiben für diesmal gültig zur Rückfahrt bis Donnerstag den 5. August c. Abends für jeden Personenzug, die Courier- und Schnellzüge ausgenommen.

Von Meissen nach Dresden werden nur Tagesbillets, ebenfalls bis 5. August c. gültig, ausgegeben.

Im Uebrigen gelten die wegen der Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.
Leipzig, den 21. Juli 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Clavier-Unterricht wird nach der gründlichsten Methode gegen mäßiges Honorar erteilt. Adr. unter B. II. nimmt die Exped. d. Bl.

Anzeige.

Daß der Cantor **A. Schulze** aus Großschocher und Windorf als Emeritus im Hause Nr. 71 zu Knauthain gegenwärtig wohnt, zeigt Herren Kollegen, auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit schuldigst an
Knauthain, den 26. Juli 1869. d. S.

P. P.

Mit meinem Gasthause vereinigte ich ein

Bureau de Placement für Chefs de cuisines et sommeliers für Hôtels & Restaurants.

Durch langjährige eigene Geschäftskennntniß bin ich in der Lage, mir erteilte Aufträge möglichst sorgfältigst und gewissenhaft auszuführen und sowohl für hiesige als auswärtige Häuser durch pünctliches Eintreffen der gewünschten Persönlichkeiten Sorge zu tragen.

Dresden, im Juli 1869.

Schöffergasse 6.

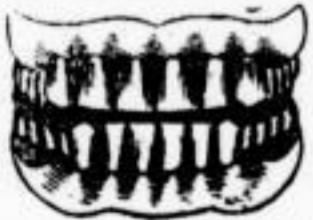
Mit aller Hochachtung

Leberecht Weber,

Gasthausbesitzer.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Volterabendscherzen, Hochzeits- und Tafellieder u., jederzeit sehr beliebt gef. Eripenstr. 19, part.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk fest schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Interessant.

Dem geehrten Buchhändlerstand, Zeitungsredactionen und Buchdruckereien empfiehlt sich ein Italiener, besugter Professor der italienischen Sprache, der zugleich der deutschen, französischen Sprache mächtig ist, als Corrector für italienische Werke. Offerten unter Chiffre **Y. M. 584.** nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** entgegen.

Herrenkleider werden gereinigt, gewaschen und reparirt in der Reichstraße 23, im Hofe links 1 Treppe.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich von Lössau i/S., jetzt
Dresden, Schöffergasse Nr. 17, III., Börsenhalle.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den 28. Juli** im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr, in **Altenburg Donnerstag den 29. Juli** im Hotel de Saxe, jeden Montag in **Dresden** in meiner Wohnung, Schöffergasse 17, Börsenhalle III zu sprechen.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig, Ruhelissen von 5 bis 20 π , desgl. Matratzen, Bettstellen und Sophas hält stets in großer Auswahl vorrätzig sehr billig **E. Schneidenbach,** Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

Herrenkleider werden gefertigt, reparirt und gewendet.
Schmidt, Schneider, Mittelstraße 4, 3 Treppen.

Zum Polstern von Möbeln jeder Art, so auch Matratzen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigt. Auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt. Ehr. May, Tapezierer, Neukirchhof 42, 2. Etage.

Wäsche wird schön sauber gewaschen und geplättet und auf das pünctlichste besorgt. Adressen sind niederzulegen bei
Frau **Häring,** Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Nähmaschinenarbeiten jeder Art werden sauber und billig gefertigt Pfaffendorfer Straße Nr. 24, Hof parterre rechts.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 208.]

27. Juli 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

* Leipzig, 26. Juli. Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin von Sachsen langten heute Abend 1/9 Uhr mittelst Extrazuges von Dresden hier an. Dieselben begaben sich in das königl. Palais, verweilten dortselbst bei der Großfürstin Constantin von Rußland und reisten noch in der Nacht mit dem Sitzzuge der Thüringer Bahn weiter nach Schwalbach.

— Mit dem heutigen Mittagszug der Thüringer Bahn um 1 Uhr 40 Min. traf der Herzog von Altenburg hier ein, welcher sich ohne Aufenthalt zu einem Besuche der Großfürstin Constantin nach dem königl. Palais begab.

* Leipzig, 26. Juli. Herr Bürgermeister Dr. Koch ist zu einer Badecur nach Nauheim abgereist.

* Leipzig, 26. Juli. Die im Januar d. J. in Plauen i. B. unter Vorsitz des Adv. Franke — jetzt Rathreferendar in Leipzig — zusammengetretene Commission für Gewerkevereine nach Hirsch-Dunker'schen Statuten hatte für ihre eigene, wie für die Thätigkeit der gegründeten Ortsvereine an der Auffassung festgehalten, daß ihre Angelegenheiten „öffentliche“ im Sinne des Vereinsgesetzes nicht sind. Die Commission und die Vereine hatten deshalb, als ihnen Seiten des königlichen Gerichtsamts Plauen (Amtmann Damm) mit eingeholtem Einverständnis der königlichen Kreisdirection zu Zwickau eröffnet wurde, daß jene Angelegenheiten „doch wohl öffentliche sein dürften“, zwar fortgefahren, unter ausdrücklicher Wahrung ihrer gegentheiligen Auffassung die Vorschriften des Vereinsgesetzes zu erfüllen, zugleich aber unter Ueberreichung der Hirsch-Dunker'schen Statuten sich mit einer Eingabe an das königliche Ministerium des Innern gewendet und um Abhülfe gebeten. Nr. 10 des Hirsch'schen „Gewerkevereins“ theilt nunmehr mit:

„Aus Plauen i. B. geht uns die längst erwartete Nachricht zu, daß das königl. sächsische Ministerium dem Vereine der Maschinenficker durch das Gerichtsamt mitgetheilt hat, diese Vereine und ihre Bestrebungen seien als nicht auf öffentliche Angelegenheiten einwirkend anerkannt worden und sind von jeglicher Polizeiaufsicht befreit. Möchte auch unser Ministerium die Polizeibehörden in diesem Sinne instruiren. Den übrigen Ortsvereinen im Königreich Sachsen obige Mittheilung zur gefälligen Nachachtung.“

Die größte Bedeutung der Entscheidung des königl. Ministeriums liegt wohl darin, daß sich nunmehr die betr. Ortsvereine mit einander resp. an den Gewerkeverein anschließen können.

* Leipzig, 26. Juli. In Folge der im Tageblatt ergangenen Aufforderung versammelten sich am Sonnabend Abend in Esche's Restauration eine größere Anzahl von ehemaligen Kampfgenossen, worunter zum größten Theil Angehörige der drei hierorts bereits bestehenden älteren Militairvereine, um wegen der in Aussicht gestellten Gründung eines neuen Militair-Vereins in Berathung zu treten. Die Mehrzahl mochte jedoch wohl nur deshalb erschienen sein, um die Persönlichkeit Derjenigen näher kennen zu lernen, welche das neue Project zu Tage gefördert. Leider blieb dieser Wunsch unerfüllt, da weder der Wirth des Locals noch irgend Jemand der Anwesenden über das anonyme Comité Auskunft zu geben vermochte, welches letztere denn auch hartnäckig unsichtbar blieb. Man zerstreute sich schließlich unter allgemeiner Heiterkeit und schien um so weniger über das Nichtzustandekommen der beabsichtigten constituirenden Versammlung verstimmt zu sein, als wohl nur Wenige ernstlich beabsichtigt haben mochten dem neuen Verein beizutreten.

Leipzig, 26. Juli. Während der gestrigen Theatervorstellung benutzte der Inhaber eines Stehplatzes oberster Gallerie die Zwischenpause dazu, sich in einer Ecke des Corridors zur Ruhe niederzulassen. Aber überwältigt von der drückenden Hitze schloß er alsbald seine Augen und war nach wenigen Minuten in den tiefsten Schlaf versunken, der ihm eine ziemliche Verlegenheit bereiten sollte. Denn nicht wenig verwundert sah er bei seinem plötzlichen Aufwachen Alles still und dunkel um sich her und die Ausgänge des Theaters geschlossen. Was nun thun? Es war Mitternacht und er konnte doch unmöglich bis zum Morgen im Theatergebäude verharren. Es blieb ihm nichts übrig, als ein Fenster zu öffnen einige Vorübergehende auf seine peinliche Lage auf-

merksam zu machen und zum Beistand aufzufordern. Hierdurch gelang es ihm bald, die Pforten seines unfreiwilligen Gefängnisses geöffnet und, nachdem er sich durch den Besitz einer Theatercontremarke als unverdächtig legitimirt, wiederum in Freiheit gesetzt zu sehen.

— Am sogenannten RitterLoche, einer sehr tiefen Stelle der Elster, sprang gestern Abend vor den Augen seiner ihm schreiend nachlaufenden Frau ein Holzmacher aus Lindenau, in der Absicht sich das Leben zu nehmen, ins Wasser. Zufällig kam aber in diesem Augenblicke eine Gondelgesellschaft an dieser Stelle der Elster dahergefahren. Die Leute eilten hinzu, ergriffen den wiederauftauchenden Mann und brachten ihn noch lebend wieder an das Ufer.

— Heute Vormittag 9 Uhr ging von hier der vom Expressinstitut arrangirte Vergnügungsextrazug nach dem Rhein mit 140 Theilnehmern auf der Thüringer Bahn ab.

— Im Blüthnerschen Grundstück auf der Weststraße gerieth heute Mittag in der zwölften Stunde auf noch unermittelte Weise eine bedeutende Quantität Hobelspäne in einem Keller in Brand. Durch schnelle Herbeiziehung der Feuerwehren wurde jedoch das Feuer bald unterdrückt und jede Gefahr beseitigt.

* Leipzig, 26. Juli. Am Sonntag den 25. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 511 Tour- und 1146 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

H. Leipzig, 26. Juli. Gestern Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mittelst Extrazugs 265 Personen nach Schkeuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets befördert.

T. Leipzig, 26. Juli. Am 25. d. Mts. sind auf der Thüringischen Eisenbahn 412 Reisende auf Tourbillets und 732 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren.

Rech. Leipzig, 26. Juli. Chinesen und Japanesen sind ein so eigenthümlicher interessanter Volksstamm, daß sie schon dadurch allein die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommt nun aber noch dazu, daß sich zugleich die Gelegenheit bietet, ihre Escamoteur- und Jongleur-Künste, die so originell und staunenswerth sind, zu bewundern, so müssen sie natürlich eine noch viel bedeutendere Anziehungskraft üben, und so war es wahrlich nicht zu verwundern, daß die Vorstellung, welche am letzten Sonntage im Garten des Schützenhauses gab, eine so außerordentlich zahlreich besuchte war. Wer übrigens so glücklich war, einen Platz zu erobern, hatte es wahrlich nicht zu bereuen, den Aufenthalt im Freien mit dem im übrigen gut gelüfteten Saale des Trianon zu vertauschen; denn was die Herren Sam-Ang und Arr-Zang, so wie des Ersteren Gattin leisteten, war meistens so neu, so höchst originell und wurde dabei so vortrefflich ausgeführt, daß man sich wahrhaft überrascht und zu stürmischen Beifallsbezeugungen hingerissen fühlte. Wir gehen auf die einzelnen Zauberkünste nicht näher ein, um die Ueberraschung nicht zu rauben, und bemerken daher nur noch, daß Arr-Zang als Jongleur das sich sehr hübsch ausnehmende Spiel mit zwei goldglänzenden Kugeln und einem Fächer sehr exact ausführte und als Feuerkönig wirklich in Staunen versetzte, alle diese Künste aber doch noch bei weitem übertroffen wurden durch Sam-Ang's Messerwerfen. Sam-Ang's Gattin stellte sich nämlich an ein nicht sehr breites Bret und nun warf der Künstler scharfe, spitzige Messer nach dem Brete, ohne dabei seine Gattin zu verletzen, obgleich die Messer oft dicht um Kopf und Hals oder um den bloßen Arm in das Bret flogen, ja sogar 4 Messer zwischen die Finger der ausgestreckten Hand. Gewiß ein sehr bewundernswerthes aber auch haarsträubendes Kunststück! Nur noch zwei Vorstellungen, gewiß eben so zahlreich besucht, werden gegeben; wer sich daher für dergleichen Künste interessirt, schiebe den Besuch der Vorstellungen nicht auf, bis es zu spät ist.

Verschiedenes.

— Leipziger Lerchen. In seinen schönen Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt unter den Titel: „In der freien Natur“, kommt Karl Ruß u. A. auf die „Leipziger Lerchen“ zu sprechen. Der Verfasser hat gewiß recht, wenn er

dieses Bild der Naturgeschichte nicht gut anders als mit sehr betrübtem Herzen entfalten kann. Der liebliche erste Frühlingsbote, dieses reizende Bild des Frühlingsjubilés, der Frühlingslust, soll ein Lederbüßer lüsterer Gutschmecker sein! Der bloße Gedanke empört den Verfasser und er läßt es wahrlich nicht an eindringlichen Worten fehlen, um die Menschen von dieser schrecklichen Unsitte zu entwöhnen. Ob er indeß viel damit erzielen wird, ist sehr zu bezweifeln, da bloße vernünftige Gegengründe eine zu ohnmächtige Waffe gegen alte Verwöhnung sind; auch darf man in der praktischen Verwerthung der Natur ja keinen zu zartfühlenden Maßstab der Naturverehrung haben, man würde sonst das ganze Heer der Jagd- und Küchenfreunde gegen sich empören. Der Lärchenfang geschieht in den drei Monaten September, October, November; die Umgehenden von Leipzig, Halle, Zörbig, Dessau, Cöthen, Bernburg zc. betheiligen sich am meisten daran; der dabei am meisten genannte Ort ist aber Gröbzig in Anhalt-Dessau. Die durchschnittliche Gesamtzahl ist alljährlich 1½ Millionen Stück. Alle gefangenen Lärchen wandern zunächst nach Leipzig, von wo sie dann in alle Welt ausgeführt werden. Der Verfasser ruft aus: „Etwas Beschämendes für Leipzig und für unser ganzes deutsches Volk liegt in den Worten „Leipziger Lärchen“, so lange sie in ihrem bisherigen Sinne überhaupt gebraucht werden. Wie nun aber, gäbe es denn wirklich eine Möglichkeit, diese jahrhundertalte Sitte, deren schon 1666 Elsholzius in seinem „Eisbuch“ erwähnt, abzustellen? Gewiß giebt und muß es diese geben, das verbürgen uns die hohen Menschlichkeitsbestrebungen unserer Zeit, wie dazu außerdem in nicht unferner Zeit die Beunruhigung durch die immer ärgern Kerbtierschäden am Getreide und allen Culturgewächsen überhaupt zwingen wird... Wie eingangs erwähnt, ist der Lärchenfang nur auf den Gaumenkitzel der Wohlhabenden, also mindestens gebildet sein und erscheinen Wollenden, gebaut. Ich wende mich nun an jedes reine und edle Gefühl in den Herzen aller Derer, die bisher Lärchen gegessen haben, und beschwöre sie: Laßt ab von diesem Schmause, legt euerm Gaumen ein Opfer auf, und bietet dafür eurem Herzen edlere Genüsse!“

— Kurz vor dem Dorfe K., welches zwischen den beiden Eisenbahn-Stationen H. u. E. liegt und wohin ein Corps fidele junger Leute an einem der letzten Sonntage auszuziehen gedachte, gerathen letztere im Coupé des Zuges plötzlich in heftigen Streit. Der Krawall nimmt von Minute zu Minute immer größere Dimensionen an, den Passagieren daneben wird's angst und bange; man citirt durch einen Wink den Zugführer im nächsten Coupé zur Hilfe, sofort erfolgt das Signal zum Halten und der Zug steht. Die Tumultuanten werden sammt und sonders an die Luft gesetzt und — wandern, mit dem wonnigen Dankgefühl besetzt, ihren Plan als „gelungen“ ausgeführt zu haben, dem nur noch 1 Minute entlegenen Dorfe K. zu.

— Der alte Themsetunnel — eine von Londons Sehenswürdigkeiten, die wohl nur wenige Besucher der englischen Hauptstadt nicht aufgesucht haben — ist für Fußgänger gänzlich geschlossen worden und wird demnächst der East London Eisenbahn-Gesellschaft, welche ihn zu etwa einem Drittel seines ursprünglichen Kostenpreises angekauft hat, zur Herstellung eines Schienenweges zwischen Wapping, Chadwell und Southwark Park dienen. Der Tunnel, über 1200 Fuß lang und 38 Fuß breit, hat ursprünglich 600,000 £ oder 4 Millionen Thaler gekostet und wurde im Jahre 1824 begonnen, aber erst Anfangs 1843 fertig gestellt. Wenn man nach diesem Maßstabe die Zeitdauer berechnen müßte, welche der geplante Tunnelbau unter dem Canal in Anspruch nähme, ständen die Aussichten auf eine Verwirklichung des Planes gar schlecht.

— Ueber Neu Ulm im Minnesotastaat in Nordamerika ist ein fürchtbares Gerücht hereingebrochen. Die Stadt ist ursprünglich von einigen Landleuten aus dem Württembergischen gegründet worden. Später aber siedelten sich viele andere Deutsche und Schweden dort an. Sie erbauten sich eine große Turnhalle, die 25,000 Dollars kostete. Darin wurde nicht nur geturnt, sondern es wurden auch an jedem Sonntag Vormittag Vorträge über die Natur gehalten und Abends wurde getanzt und gesungen und die Freuden des menschlichen Daseins genossen. Es sollte aber anders

kommen. Eines Tages bringen plötzlich rohe Indianerhaaren von allen Seiten ein, fallen über die wehrlosen Einwohner her, rauben und plündern und stecken die Häuser in Brand. Die kleinen Kinder haben sie an die Gartenzäune genagelt und die schrecklichsten Gräuelt verübt. Zum Glück kam ein starkes Gewitter, vor dem die Feinde sich zurückzogen. Man fängt an, die niedergebrannten Häuser wieder aufzubauen und hat auch den Grundstein zu einer Kirche gelegt.

(Eingesandt.)

Audiat et altera pars!

In Nr. 200 dss. Blattes sind die beiden Statuen, vor der Schwimmanstalt einem heftigen Angriffe ausgesetzt gewesen. Es wurde behauptet, deren Anblick sei für die Besucherinnen der Frauenbadeanstalt anstößig, und daraus die Forderung hergeleitet, die Statuen entweder zu maskiren oder zu entfernen.

Der erste Punct ist nach einer Seite hin entschieden zu bestreiten. Eben so gut, wie Männer von sehr reizbarem sittlichen Gefühl sich gern dem vollen Genuße einer milonischen oder mediceischen Venus hingeben, tragen auch gebildete Frauen keinen Anstand, die Schönheiten eines Antikensaals in sich aufzunehmen, ja noch mehr, sie erquicken sich ohne den mindesten Anstoß an Shakespeare. Für diese würden also die zwei Statuen nur dann anstößig sein, wenn sie häßlich wären, das ist aber nicht der Fall.

Was den übrigen Theil des Publicums betrifft, so dürften die vorgeschlagenen Badehofen nicht mehr nützen, als das schon vorhandene Feigenblatt; im Gegentheil würde deren nachträgliche Anbringung nur recht unerwünschte Folgen haben, wie z. B. Zelter an Goethe schreibt, und wie es mit dem jüngsten Gerücht von Michel Angelo gegangen ist. Es bliebe also nur noch die Wegschaffung übrig, und wer sich für ungebildet hält, mag darum petitioniren.

Mir dagegen scheint ein anderer Vorschlag weit angemessener. Zwei ausgesucht schöne Statuen vor der Frauenbadeanstalt würden sofort die Aufmerksamkeit von den Steinen des Anstoßes ablenken. Wie nähme sich wohl Hebe als Symbol der weiblichen Blüthe und Hera als Symbol der weiblichen Würde aus? und wäre dann nicht Hoffnung, bald als Gegenstücke Apollo und Zeus zu sehen? Die Appellation an das gebildete Publicum ist stets wirksamer, als die an das rohe. Auch ich mißbillige sehr jene indecenten Aeußerungen gegen Damen, halte aber die Statuen für unschuldig. Jene Herren haben nur bewiesen, daß in feinen Kleidern auch sehr unfeine Menschen stecken können; vor diesen ist man aber nie und nirgends sicher.

(Eingesandt.)

Leipzig, 26. Juli. Die Verwaltung der Schwimmanstalt hat sich stets mit dankenswerther Bereitwilligkeit geneigt gezeigt, auf billige und gerechte Wünsche des Publicums einzugehen, so daß wir hoffen, auch die nachstehende Bitte werde gleiches Entgegenkommen finden. Bei der jetzigen Tropentemperatur fühlt man recht schmerzlich, daß der um die Bade- und Schwimmbassins herumlaufende gedielte Raum nicht bedeckt ist, da die offene Halle an der rechten Seite nur einer geringen Anzahl der massenhaft Anwesenden Schutz gewährt, so sind die meisten gezwungen, sich den glühenden Sonnenstrahlen auszusetzen, sowie auch ferner die Dielen so heiß werden, daß man manchmal kaum darauf treten kann. Diesem Uebelstande würde sofort abgeholfen sein, wenn man ein bis an den Wasserrand reichendes Leinwanddach ausspannte. Der geehrte Verwaltungsrath der Schwimmanstalt wolle diesen Vorschlag in schleunigste Erwägung ziehen.

Unter den verschiedenen Magenbittern bleibt der echte Dr. Hauks Liqueur von C. Guden & Co., Gewandgäßchen Nr. 2, alleinige Inhaber des Originalreceptes und attestirt vom königlichen Bezirksarzt Dr. von Taubert in Annaberg, der anerkannt beste und kann als ein wohlschmeckendes, magenstärkendes, verdauungsbeförderndes Hausmittel jeder Familie empfohlen werden. Mit Eisen versetzt wirkt derselbe überraschend bei an Bluteleidenden. Beim Kauf achte man auf obige Firma, Siegel und Etiquette wegen verschiedener Nachahmung.

Wäsche wird schön und sauber genäht und gestickt gothisch das Dugend 8 $\frac{1}{2}$ Glockenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Ranstädter Steinweg 19, 1 Treppe links.

Reubles werden schnell und billig polirt, lackirt und reparirt. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 19 bei Herrn Schneider, Posamentirer.

Oberhemden sowie andere Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannstraße Nr. 8 Hof part.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme: Petersstraße Nr. 3 Hausflur, Schuhmachergäßchen Nr. 7 Fußgeschäft, Weststraße Nr. 54, 4 Tr. Auch schön und billig gewaschen.

Herrenkleider werden gut u. billig gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Erdmannstr. 8, Hof p.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Der Verkauf des vielfach bewährten

concess. Opodeldoc

von Ed. Bruns sen. ist jetzt bei

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**Zong-Horrenhüte**

empfehlen

Theodor Schubert,

14 Hainstraße 14

Tuchhalle gegenüber Herrn Sarlings Haus.

Annahme-Schlussstermin

für den officiellen illustrirten Catalog der Ausstellung in Altona 1869 am

2. August 1869.

Rudolf Mosse,

Officieller Agent sämtlicher Zeitungen.

(St. Gallen.)
(Zürich.)

Berlin. München.

Unseren geehrten Correspondenten hiermit zur Nachricht, daß wir neben unserm in Eydtkuhnen und Wirballen unverändert fortbestehenden

Expeditions-Geschäft

für die gleiche Branche unter derselben Firma uns in Königsberg i/Pr. niedergelassen haben.

A. Feinberg & Rosa.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung.

Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.

Der in der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a/Rhein bereite

rheinische Trauben-Brust-Honig*)



enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarthalische Leiden und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung
Chemnitz, 20. Mai 1869. Dr. G. A. Graefe.

*) Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig bei **Joh. Fr. Velschläger Nachf.**, Blauenscher Platz 4, bei **Gust. Ulrich**, Peterssteinweg 49.

„Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form“

aus der Dampfabrik des Apotheker und Chemiker **J. Paul Liebe** in Dresden.
Extract zur sofortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe durch einfaches Auflösen in Milch und Wasser.
Leicht verdaulichstes Nährmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Schwächliche u. s. w.

Bester Ersatz der Ammenmilch.

Stets frisches Lager dieses von vielen Ärzten und Anstalten empfohlenen Präparates haben à $\frac{2}{3}$ Pfund 10 Ngr.
Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Aug. Hübner, Kirchgasse 8.

Emil Hohlfeld, Kanstädter Steinweg 11.

Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.

Julius Hübner, Gerberstraße 67.

Engelapotheke, Markt 12.

J. A. Frauendorf in Reudnitz.

Natürliche Mineralwässer mit Garantie echter, frischer Füllung
Liefere ich, so wie die **Engelapotheke**, Markt 12, die **Marienapotheke** am Marienplatz, und die **Mohrenapotheke**, Gerberstraße 67, zu festen, aber billigen Preisen.

Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24,

Commanditlager der Herren **J. F. Heyl & Co.**, Generalagenten der Brunnendirectionen.

Liebig's chemisch-reines ungegohrenes Malz-Extract

aus der Dampfabrik des Chemiker und Apotheker **J. Paul Liebe**.
Vorzügliches, aus dem feinsten Malz bereitetes und leicht verdauliches Mittel bei Hals- und Brustleiden, so wie bei Strophulose der Kinder als Ersatz des Leberthrans.
In Leipzig: à Fl. $7\frac{1}{2}$ Ngr. bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße Nr. 24.



Schirme! Schirme!

Bei **F. Harnisch**, Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe, soll von heute ab eine große Partie sehr schöner diesjähriger

Regen- und Sonnen-Schirme

unter dem Fabrikpreise verkauft werden. **Alpaca-Sonnenschirme** mit Futter von 1 $\frac{1}{2}$ an; große **Alpaca-Regenschirme** von 1 $\frac{1}{2}$ an.
Auch werden alle Reparaturen gut und schnell besorgt.

Den Ausverkauf 1-16lliger Nester, die sich auf meinem Lager in außergewöhnlichem Maße angehäuft haben, zeige ich vorzüglich meinen werthen Kunden ergebenst an.

Franz Zangenberg, Grimma'sche Straße 32.

Gegen Nict, Reifen und Rheumatismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadel-Aether

à Flasche 5 ₰ mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.

Eduard Fahlberg, Leipzig,
Droguen- und Farbenhandlung,
Brühl Nr. 50.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisirt an Kaiserlichen, Königl. und Fürstlichen Höfen

Med. Dr. BORCHARDT's Kräuter - Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu **Bädern** jeder Art geeignet = in versiegelten Original-Päckchen à 6 Ngr. =



Prof. Dr. Lindes' Vegetabil. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; = in Originalstücken à 7 1/2 Ngr. =

Dr. SUIN de BOUTEMARD'S Zahn-Pasta

in 1/1 u. 1/2 Päckchen à 12 u. 6 Ngr. Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt diese Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.



Apotheker Sperati's Italienische Honigseife

als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen; = in Original-Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr. =

Dr. Hartung's

Chinarinden - Oel,

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 10 Ngr.);

Dr. Hartung's

Kräuter - Pomade,

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen - Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (à 10 Ngr.)

Unter Garantie der Aechtheit für Leipzig zu den Original-Preisen vorräthig bei

Mantel & Riedel.



Briefcouverts

in allen Größen und Qualitäten empfehle ich zu den billigsten Engros-Preisen. NB. Preiscurante stehen gern zu Diensten.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Feinste Spizen-Stärke, Maccaroni alle Sorten, Façon-, Band-, Potagen-, Gries-Nudeln,

sowie sämtliche Mehlspeisen, desgl. auch Salz in Centner und ausgewogen, Alles von nur bester Qualität empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.



Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 ₰, 5 ₰ und 2 1/2 ₰.

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Während des Baues Grimm. Straße 20, 1. Etage.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 ₰.

H. Backhaus,

Grimm'sche Straße Nr. 14.

Während des Baues Grimm. Straße 20, 1. Etage.

Eau de Cologne

von **Joh. Maria Farina** in **Cöln am Rhein,** gegenüber dem Jülichspatz,

die anerkannt beste Qualität: 1 Originalfläschchen mit 6 Flaschen 2 1/4 Thlr., 1 Flacon 12 1/2 Ngr., wirklich echt im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Herrn Dr. J. G. Popp,

praktischer Zahnarzt,

Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Wien, 1. December 1868.

Euer Wohlgeboren!

Ich bestätige hiermit mit Vergnügen, dass Sie mich durch Ihre ärztliche Hülfe sowohl, als durch den Gebrauch Ihres wirklich vortrefflichen heilsamen **Anatherin-Mundwassers***) nach kaum fünfwochentlicher Cur gänzlich von einem böartigen Uebel befreiten, an welchem ich seit zwei Jahren litt.

Meine Krankheit bestand in **Zahnsteinbildung unter dem Zahnfleische**; ich gebrauchte dafür alle nur denkbaren Mittel, ohne die geringste Besserung verspürt zu haben, und wurde auch, als ich einen Doctor der Medicin zu Rathe zog, von demselben als scorbutkrank ohne den geringsten Erfolg behandelt.

Endlich versuchte ich noch als letztes Mittel **Ihr Anatherin-Mundwasser**, und ich kann die heilsame Wirkung desselben als eine wirklich ausgezeichnete nennen. Nachdem Euer Wohlgeboren den Zahnstein entfernt, gebrauchte ich **Ihr Anatherin-Mundwasser** und **mein Zahnfleisch**, welches zwei Drittel meiner Zähne bedeckte, früher bei der geringsten Berührung sehr stark blutete, roth und aufgeschwollen war, erhielt seine frühere gesunde Farbe und Elasticität wieder.

Diese Zeilen haben den Zweck, Euer Wohlgeboren nochmals meinen herzlichsten Dank auszudrücken und nebenbei der leidenden Menschheit Ihr vorzügliches **Anatherin-Mundwasser** anzuempfehlen.

Mit Hochachtung

Marie Döbel.

*) Alleinige Niederlage in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Schreib-Unterlagen.

mit bestem englischen Wachsdruck überzogen, mit Tasche zu Papier und Buch mit rothem Löschpapier, gut und praktisch.

Octav Quart Folio

pr. Stück 5 ₰, 10 ₰, 12 1/2 ₰.

NB. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Eine Partie **Glacé-Sandshuhe** sind billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 7, Putzgeschäft.

Hoffmann's Patent-Marquisen-Fabrik,

Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigener Construction zu billigt normirten festen Fabrikpreisen.

Echte Glycerin-Seife

mit bestem französischen Glycerin bereitet
aus der Parfumerie-Fabrik von **Kamprath & Schwartz, Leipzig.**

Diese von uns in vorzüglicher Qualität bereitete Seife ist frei von allen ägenden Substanzen und hat sich als bestes Mittel gegen **Sonnenbrand, Raubwerden und Auffpringen** der Haut, sowie gegen jeden Einfluß der Bitterung auf dieselbe genugsam bewährt. Durch ihre große Milde wirkt diese Seife ungemein wohlthätig auf die Haut, giebt ihr beim regelmäßigen Gebrauch ihre jugendliche Frische wieder und erhält sie bis ins hohe Alter zart und weiß.

Mit Recht hat sie sich deshalb auch allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft und kann einem Jeden an-gelegentlichst empfohlen werden. Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes echte Stück und Packet mit unserer Firma versehen ist.

Große lose Stücke à 5 \mathcal{M} , 6 Stück 25 \mathcal{M} , kleine lose Stücke à 2 1/2 \mathcal{M} , 6 Stück 12 1/2 \mathcal{M} , in Packeten mit 3 Stücken à 7 1/2 \mathcal{M} , 6 Packete 1 \mathcal{M} 7 1/2 \mathcal{M} .

Kamprath & Schwartz, Thomasgäßchen 3.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer hält davon Lager Herr **C. Hausteil** hier, Nicolaistraße.

!!! Wichtig für Damen !!!

Aus einer Fabrik erhielt ich zum **schleunigen Ausverkauf** einen Posten fertiger und angefangener **Stickerien auf Canvas, Tuch und Leder**. Da dieser Posten bis zum 1. August verkauft sein muß, sind die Preise auf die Hälfte des Fabrikpreises reducirt, so daß den geehrten Damen wohl selten eine derartige billige Einkaufsgelegenheit geboten wird und es im eigenen Interesse liegt, selbst bei Später-Bedarf schon jetzt zu kaufen.

Teppiche mit Ruzhat, Fabrikpreis 6-12 \mathcal{M} , kosten 3-5 \mathcal{M} , Kissen und Oreilles m. 3., Fabrikpreis 2-5 \mathcal{M} , kosten 25 \mathcal{M} bis 2 1/3 \mathcal{M} , Schuhe m. 3., Fabrikpreis 1 1/3-2 \mathcal{M} , kosten 15 \mathcal{M} bis 1 \mathcal{M} , Lambrequins, Sofenträger, Kanten, Sessel, Notizbücher, Fußbänke, Kalender ic. ic. Alles in frischer Waare und reicher Auswahl.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis zum 31. d. Mts.

J. Bucky, Katharinenstraße Nr. 18.

Nach
Maß.

von Shirting

Oberhemden

von Leinen

Nach
Probehemd.

von 12 \mathcal{M} an das Duzend

unter Garantie für gut passend, schnelle und solide Ausführung, billige Bedienung empfiehlt

Woldemar Simon, Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.

Patent-Holz-Zug-Jalousien von **Ludw. Huscher** in Dresden

Liefert zum Fabrikpreise

Ludwig Bethmann, Tapezierer, Petersstraße 35 (Drei Rosen).

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmatten

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Lehnstühlen, hohen Kinderstühlchen sind in großer Auswahl vor-räthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18, 3. Etage.

Für Damen.



Sommerhandschuhe, das Paar 5 \mathcal{M} ,

do. höchst elegant, 6

do. für Herren, 5

do. bis 7 1/2 \mathcal{M} ,

Glacéhandschuhe (neue Sendung) für Damen 10-15 \mathcal{M} ,
erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Prämien, Prämien

zu Bogelschießen,
Verloosungen,
Schulfeiern ic.

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfehlen zu billigem Preise

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Beste **Wachs-Kern-Seife** à Pfund 5 \mathcal{M} , 1/4 Ctr. 4 \mathcal{M} ,
Zalg-Seife à Pfund 4 \mathcal{M} , 1/4 Ctr. 3 \mathcal{M} .

Ferd. Frenkel,
Ritterstraße 31.

Feinste **Hall. Weizenstärke** à Pfund 28 \mathcal{S} , 10 Pfd. 25 \mathcal{M} ,
Soda à Pfund 1 \mathcal{M} , 10 Pfd. 9 \mathcal{M} .

Ferd. Frenkel,
Ritterstraße 31.

Berliner Bauernfänger.

Eine scherzhafte Spielerei, per Stück 2 1/2 % Wiederverkäufer mit Rabatt.
Wilhelm Kirschbaum,
 19 Neumarkt 19.

Eiserne Klappbettstellen, eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft ge-
arbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an.



dergl. mit
Spiralfeder-
Matratzen,
à Stück von
4 1/3 Thlr.
an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 4.

Einsätze: Gläser

empfehl billigt

Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Gold-Tassen

das Stück zu 2 1/2, 3, 4, 5 % empfiehlt

Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Kaffee-Services,

hübsch decorirt, mit 6 Tassen zu 2 1/2 10 % empfiehlt

Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Kaffeekannen, Porzellan,

eine große Partie empfiehlt billigt

Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Fliegen-Tod! Fliegen-Tod!

Arsenikfreies Fliegenpapier, ohne Gift für Men-
schen und Hausthiere, à Blatt 3 S., 4 Blatt 1 %.
für Wiederverkäufer billiger, empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Laternen! Laternen! Laternen!

Illuminations-Laternen in den neuesten Mustern das
Dyb. von 6 % an bis zu den feinsten. Luftballons in großer
Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42 in der Marie.

Zwei nobele Rittergüter

in angenehmer Lage von Thüringen, Prov. Sachsen, von welchen
jedes über 600 M. M. der besten Bodenverhältnisse nebst gutem
Inventar, so wie auch sehr gute Gebäude hat, sind mit voller
Ernte und allem Zubehör sehr preiswürdig mit ca. 30,000 %
Anzahlung zu verkaufen und zu übergeben von **E. Finger** in
Halle a/S.

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mitten in der innern Stadt mit Re-
staurations- und schönem Gewölbe in bester Meslage ist wegen
Krankheit des Besitzers mit 2000 % Anzahlung sofort zu ver-
kaufen. Adressen unter W. L. # 128. werden in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

Am **Bayerischen Bahnhof** habe 1 Haus für 12000 % bei
5000 % Anz. zu verk., Extr. 750 %. **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Ein Haus in Lindenau, mit 6 Logis und großem Garten, ist zu
verkaufen. Näheres zu erfragen Lindenau, **Bernhardstraße 15.**

Ein Bauplatz ist mit Verlust zu verkaufen. Adressen Sch. # 8
bei Herrn Kaufmann **Todt,** Peterssteinweg, abzugeben.

Bäckerei-Verkauf.

Ein nahe bei Leipzig gelegenes gut verzinsliches Haus und
Garten-Grundstück, wo seit vielen Jahren flotte Brod- u.
Weißbäckerei betrieben worden, soll bei günstigen Zahlungs-
bedingungen und für den festen Preis von 6300 % verkauft wer-
den durch

August Moris in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Et.

Eine freundlich gelegene **Restaurations** ist mit oder ohne
Inventar sof. oder **Michaelis** zu übernehmen **Zeitzer Straße 24.**

Eine Eisengießerei und Maschinenfabrik

in bester Lage bei Leipzig ist zu verkaufen. Näh. unter S. W. # 12.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Drogen- u. Farbensgeschäft

in guter Geschäftslage Leipzigs soll unter vortheilhaften Be-
dingungen verkauft werden.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter R. A. Z. # 10
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Lohnfuhrgeschäft

(sichere und feste Fuhrn) ist unter reellen und günstigen Bedin-
gungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen die
Herren **R. Schwender & Co.** Windmühlenstraße Nr. 13.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in
Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße 41, 3. Etage.**

Flügel, Pianinos und Tafelform

sind billig zu verkaufen und zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein höchst elegantes Pianino,

fein im Ton und Spielart, ist Umstände halber bedeutend unter
dem Fabrikpreis zu verkaufen **Grimm, Str. 15, 2. Hof, Barbierstube.**

Pianinos, elegant und sehr durabel gebaut, hohe Gat-
tung zu 195 %, mittlerer Höhe zu 160 %,
Pariser Pianettis zu 110 % verkauft unter 3jähriger Garantie
Carl Schumann, Universitätsstraße 16.

Ein Pianino ist zu verkaufen

Sternwartenstraße Nr. 41, 1. Etage.

Ein **Rusbaum-Flügel,** gut erhalten, ist sofort verkäuflich
wegen Mangel an Platz **Reichstraße Nr. 15, 1. Etage vornheraus.**

Ein ausgezeichnetes **Pianino** ist veränderungshalber billig zu
verkaufen **Brühl Nr. 89, Treppe B, 4. Etage.**

Ein sehr schönes schrägsaitiges **Pianino** steht wegzugshalber
zum Verkauf, **Markt 16, 3. Et. Café national bei Sering.**

Eine reizende goldene **Damenuhr,** die erst vor Kurzem bei
einem der vorzüglichsten Uhrmacher **Genfs** für 40 % gekauft
worden ist, soll besonderer Umstände halber zu einem bedeutend
ermäßigten Preise verkauft werden.

Näheres **Sternwartenstraße Nr. 18b, Seitengebäude 1. Etage.**

Sophas, Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Waschtische,
Spiegel, Küchen- und Kleiderschränke verkauft billig

E. Saffelhorst, Sternwartenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen stehen sehr billig neue **Sophas** und **Pa-
trazen** beim Sattler **Klopzig, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.**

Möbels-Verkauf, große Auswahl,

billige Preise, **Reichstraße Nr. 39, 39, 39.**

Zu verkaufen ist ein ovaler Tisch und ein Waschtisch
Windmühlenstraße Nr. 42 im Gartengebäude parterre.

Möbels Verkauf und Einkauf Reichstraße 15.

8 Stück gebrauchte **Schreibsecretaire** — gut gehalten —
Mahagoni, Kirschbaum- und Birke — auch andere
„Möbels jeder Art“ antiquarisch und neu — **36.**
„modern und alterthümlich“ — **Verk. Reichstraße**

1 große **Rusbaum-Familiencommode,** 2 dgl. **Speise-
tische** mit je 4 Einlagen u. **Verk. Reichstraße 36.**

Billig zu verkaufen

2 Dugend **Rohrstühle,** 1 **Kleiderschrank** und 1 **Springbrunnen** in
einen Garten passend, **Reudnitz, Gemeindeftr. 33, 3. Etage rechts.**

Federbetten in sehr großer Auswahl, neue so wie
gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt
Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Gute trockne **Sobelbänke** mit oder ohne Werkzeug sind zu
verkaufen bei **Souis Kuhue, Zimmerstraße Nr. 1.**

Nähmaschine, ganz neu, neueste Construction, billig zu
verkaufen **Klostergasse 15, Tr. A, 3. Et. r.**

Ein auf 175 und 300 Meter eingeschossener **Schweizerstufen** ist
zu verkaufen **Gewandgässchen Nr. 4 parterre.**

Zu verkaufen sind billig eine Partie **blecherne Ein-
machbüchsen** **Reutrichhof Nr. 12-13, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist ein gemauerter **Küchenofen,** 2 **Röhren** mit
Festfen. Zu erfragen **Reutrichhof Nr. 44, 3. Etage.**

Von dem durch seine dem Magen wohlthätigen Eigenschaften nach dem Genuß schwer verdaulicher Speisen anerkannt beliebten

Doppel-Getreidekümmel-Aquavit

aus der hiesigen Spirituosen-Fabrik des Herrn **Carl Schindler** halten wir fortwährend schön gelagerte Waare in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Originalflaschen à 10 und 6 fl. und nehmen leere Flaschen à 2 und 1 fl. wieder an.

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.
Otto Jungbühnel, Gerberstraße Nr. 61.
Bernh. Knüpfer, Windmühlenstraße.
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.
Franz Lehmann, Pfaffendorfer Straße.

W. Pischel, Lessingstraße Nr. 22.
Ernst Werner, Grimm. Straße.
Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.
Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 13.
S. Zschiedrich, Promenadenstraße.

Stadt Wien steht ein vierstücker Wagen zu verkaufen. Derselbe ist stark gebaut und sehr gut erhalten.

Zu verkaufen steht ein **Hollwagen** mit Hasen und Kette
Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Ein **vierräderiger Sandrollwagen** steht zum Verkauf bei
Carl Schindler, Grimm. Steinweg.

Ein schweres und fettes **Schwein** ist in dem Gute Nr. 7 in
Pömitz bei Tauscha zu verkaufen.

Ein schöner, gut eingefahrener **Ziegenbock**, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist mit Geschirr und Wagen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur **Sander** in Lindenau, früher Schulzes Salon.

Prachtexemplar.

Ein **Zwergpinscher** mit Doppelnasse, 6 Monate alt, als Schoof- oder Stubenhündchen sich sehr gut eignend, ist Donnerstag den 29. von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr zu verkaufen
Brühl Nr. 23, Meubelgeschäft von F. Sennicke.

Ein schöner schwarzer junger **Budel**, kleine Race, männlichen Geschlechts, ist zu verkaufen **Neufirchhof Nr. 42, 2. Etage.**

Ein Hund mit oder ohne **Hunde-Steuerzeichen** ist zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Achtung!

Echte **Harzer Canarienvögel**, ungarische **David-Zippen** und **Sprosser** sind zu verkaufen **Gerberstraße, Stadt Halle Nr. 63.**
Peter Wanke.

Schöne trodene **lieferne Breter** und **Pfosten**, passend für **Glasermesser**, stehen zu den billigsten Preisen zu verkaufen in der **Mühle zu Frauwalde bei Dahlen.**

August Sack, Gasthof- und Mühlenbesitzer.

Erfurter Blumenkohl.

Heute Dienstag **frischer, großer u. schöner Blumenkohl**
Markt Nr. 17, Königshaus, Hofgewölbe Nr. 16.

Zum Verkauf

sind auf dem **Ruthurm 7000 Mauersteine**, eine **Partie Sandsteine**, **1400 Ellen Schablonen Schiefer**, **12-13 Schock gute Breter**, **Säulen**, **Riegel**, **Balken**, **Sparren** und **Lagerholz** von verschiedenen **Längen**, **2 Glasthüren**, **Fenster** noch wie neu.

Rauchern

echter Havanna Cigarren

offerire solche außerordentlich billig,
von 33 fl. - 1 fl. an.

Dieselben concurriren mit Sorten zu **45-50 fl. .**

Thomasgäßchen 2. Hermann Kind.

Seedleaf-Umblatt à 4 u. 6 Ngr. pr. Pfd.

empfindung und empfiehlt als sehr preiswerth
Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Für Raucher.

Eine feine gute **3- und 4 Pfennig-Cigarre** empfehlen
bestens F. Lazer & Höhle,
Burgstraße Nr. 1.

Kaffee

grün à fl. 7 $\frac{1}{2}$ -11 fl.

gebrannt à fl. 10-15 fl.

empfehlen **F. Lazer & Höhle**, Burgstraße Nr. 1.

Russ. Zuckerschoten,

feinste **Prima-Qualität**, empfehlen à fl. 1 fl.
Centralhalle. Wagenknecht & Vogel.

ff. Simbeer-Limonaden-Extract,
Kohlensaures Soda- und Selter-Wasser.
 empfiehlt

Gustav Zehler,
Emilienstraße Nr. 13 und Windmühlenstraße Nr. 17.

ff. Simbeer-Limonade

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen à 12 $\frac{1}{2}$ und 7 fl. empfiehlt
F. V. Schöne, Duerstraße Nr. 4.

Simbeer-Limonaden-Extract,

die beste Erfrischung an recht warmen Tagen, empfehlen und verkaufen die **Kanne 16 fl.** , die **halbe Flasche 8 fl.** und **Bierteil-flasche 4 fl.**
F. Lazer & Höhle,
Burgstraße Nr. 1.

Malzbranntwein

aus der **Dampf-Malz-Branntweinfabrik** von **R. Freygang**
 à **Kanne 5 fl.** , à **Eimer 8 fl.** : **Detail-Geschäft Hall. Str. 1.**

Bei jetziger anhaltender Wärme empfehle ich meinen

Apfelwein à Eimer 5 Thlr. u. fl. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

J. F. Pohle, Katharinenstraße Nr. 28, parterre.

Pöfelschweinsknochen und **Fett** (frisch) verkauft außer dem Haus
Herrmann Bestner, Waldstraße Nr. 7.

4-5 Centner Cervelatwurst,

beste Winterwaare, hat noch abzulassen,
Halle a/S. G. Doehler, Gr. Brauhausg. 15.

Neue Boll-Seringe

empfehlen **H. Wrück**, Nürnberger Straße Nr. 17.

Neue saure Gurken, täglich frische **Rittergutsbutter**, gute **Harz- und Limburger Käse**, sehr fette und zarte **Isländer Seringe**
 empfiehlt **Louise Kirchhoff**, Bauhofstraße Nr. 6.

Runde thür. Sahnkäse, etwas ausgezeichnetes, sind wieder angekommen: **Thür. Geflügel- & Producten-Handl., Hohmanns Hof.**

Fette Koch- und Brathühner à Stück nur 9-10 fl. empfiehlt:
 die **Thür. Geflügel-Handlung, Hohmanns Hof.**

Ein **Posten etwas gestandene Butter**, zum **Braten** noch sehr gut zu verwenden, soll im **Einzelnen pr. fl. mit 6 $\frac{1}{2}$ fl.** verkauft werden. **Posten über 20 fl. à fl. nur 6 fl. .**

Thür. Wildpret- & Geflügel-Handlung, Hohmanns Hof.

Die Bier-Handlung

von **Heinrich Peters**, **Grimma'scher Steinweg Nr. 3**, hält sich in **Fass und Flaschen**, in jetzt ganz vorzüglichen **Qualitäten**, zu den **bekannt billigen Preisen** bestens empfohlen.

Feinste Altenburger Tafel-Butter

à fl. 20 fl. empfiehlt **K. Kösser**, Mendelssohnstraße 1.

Gutes reines Roggenbrod,

à fl. 9 fl. , ist zu haben in der **Weißbrod-Bäckerei** von
Heinrich Sauer, Turnerstraße Nr. 2.

In größeren **Posten** von 1 fl. an billiger.

Neues Roggen-Landbrod empfiehlt von ausgezeichnetem
 Güte **H. Wrück**, Nürnberger Straße Nr. 17.

Cistorten à 10, 15, 20 Ngr.

Gefrorenes in Formen von 6 Ngr.

an und zu allen Preisen stets vorrätzig
Conditorei von **Rob. Pruggmayer**, **Thomasmühle.**

Weizenmehl aus einer der renommiertesten **Dampfmühlen**, zum **Baden** und für die **Küche** ausgezeichnet, schön und auch nicht
 theuer, empfiehlt das **Mehl- und Productengeschäft** von

C. A. Kramer,
Ritterstraße Nr. 4 im neuen Durchgange.

Zu kaufen gesucht

wird eine noch im guten Zustande befindliche **eiserne Drehbank**
 mit **Borgelege**, **Support** und **Knackenscheibe**. Adressen wolle man **gestl.**
 unter **S. W. 14** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, Lage Gohlis, Reudnitz oder Volkmarisdorf, Preis 1500 bis 2000 \mathfrak{M} . Gefällige Adressen unter C. A. # 1240. Haasenstein & Vogler.

Ein Milch- und Productengeschäft wird zur Uebernahme gesucht.Adr. unter M. A. S. poste restante franco.

Geld. Kleine Fleischergasse 11, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jedem der Rückkauf billigst gestattet.

Für ein Bijouterie-Engros-geschäft wird ein Ladentisch oder Schrank mit Schublästen zu kaufen gesucht.

Offerten beliebe man an Herrn Juwelier C. E. Kaysler, Thomaskäfigchen, gelangen zu lassen.

Zu kaufen gesucht eine Brückenwaage, 20—30 Centner Tragkraft, welche noch vollkommen brauchbar. Adressen unter F. M. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gebrauchte Tischlerhobelbank wird gesucht von G. A. Jauck, Sternwartenstraße 31.

Zu kaufen gesucht werden 6 Stk. Fenster, ca. 2 $\frac{1}{2}$ ° hoch, 1 $\frac{3}{4}$ ° br., desgl. 8—9 Stk. Stubenthüren à 3 $\frac{1}{4}$ ° h., 33—34" breit. Adressen mit Preisangaben abzugeben bei Herrn Kaufmann Julius Kiepling.

Eine gebrauchte Brückenwaage von 15—20 Centner Tragkraft, sowie Gewichte 1—10 \mathfrak{K} . werden zu kaufen gesucht von Carl Schindler, Grimma'scher Steinweg.

Zu kaufen gesucht werden billigst 300 Ctr. gute Pflaumen per Cassa. Herrmann Lehmann, Brühl 47.

Menschenhaare,

abgeschnitten und ausgefämmt, werden gekauft Königsplatz Nr. 5 parterre.

Einen schon gebrauchten zweirädrigen Kinderwagen sucht Reichstraße Nr. 27. Philipson.

Zink-, Blei- u. Zinn-Abfälle kauft zu den höchsten Preisen J. W. Adolph, Metallbuchstaben-Fabrik, Fleischergasse Nr. 7.

Gesuch.

Ein Apotheker, unverheirathet, mit den besten Referenzen versehen, sucht zur Errichtung einer Apotheke ein Capital im Betrage von 2000 Thlr. Unterhändler werden verboten. Adressen beliebe man unter H. A. poste restante Leipzig niederzul.

Capital-Gesuch.

2600 \mathfrak{M} werden als alleinige Hypothek auf ein Mühlengrundstück mit Feld gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. Offerten nimmt der Agent Julius Finger, Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 18, entgegen.

Ein Capital von 800—1000 \mathfrak{M} wird zur Erweiterung eines rentablen Geschäfts gegen genügende Sicherheit sofort oder Michaelis d. J. als Darlehn gesucht.Adr. erbittet man unter C. W. R. poste restante Leipzig einzusenden.

1500 Thlr. werden auf ein neugebautes Haus und daranstoßenden Bauplatz als erste und alleinige Hypothek zu 5 % gesucht durch F. W. Fischer, Klostergasse Nr. 15.

4000 \mathfrak{M} sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek Michaelis a. c. auszuleihen durch Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke hat im Ganzen oder getheilt, 3200 \mathfrak{M} auszuleihen

Adv. Dr. Erdmann, Luchhalle.

4000 bis 5000 \mathfrak{M} sind ungetheilt gegen sichere Hypothek zu 5 % Zinsen sofort auszuleihen durch Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Str. 29.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.

Geld ist zu haben auf alle guten Pfänder bei billigsten Preisen 29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

Gesucht wird ein Ziehkind von anständigen Leuten Plagwitz, Warte-Halle, Zschocher'sche Straße Nr. 45.

Eine höchst ordentliche, kinderlose Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen Plagwitz, Korbstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Zur Ausbeutung einer patentirten Erfindung soll in Leipzig ein Fabrikationsgeschäft begründet werden, zu dem ein Capitalist von 10—15 mille gewünscht wird. Rentabilität über 50%.

Reflectanten erfahren auf Franco-Briefe H. P. # 45. poste restante Leipzig Näheres.

Sofort ein Associe, Kaufmann oder Buchhändler; mit circa 5—6000 \mathfrak{M} disp. Capital, für ein sehr rentables feines Fabrikgeschäft. Adressen P. R. 84 poste restante Leipzig.

Ein in den besten Jahren stehender solider und intelligenter junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre für ein bedeutenderes Leipziger Haus Norddeutschland bereiste, sucht Betheiligung an einem ganz soliden und rentablen Geschäft, wo dem Besitzer an einer reellen persönlichen Unterstützung mehr gelegen ist, als an großer Capitaleinlage. Doch stehen dem Suchenden immerhin 6—8000 \mathfrak{M} zur Benützung. Angenehmer resp. verträglicher Umgang wird zugesichert und stehen die besten Referenzen zur Verfügung. Briefe unter G. A. # 30 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Erholungsreise.

Ein dem Lehrerstande angehörender Herr, der bereit ist mit zwei Knaben von 14 und 12 Jahren eine circa 8tägige Erholungsreise zu machen, und außer freier Reise eine Vergütung nicht beansprucht, wird gebeten seine Adresse zu weiterer Besprechung sub S. D. No. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Handelslehrer,

theoretisch und praktisch gebildet, mit Sprachkenntnissen, kann sofort Stellung erhalten.

Offerten sub M. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Destillations-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Provisions-Reisender gesucht.

Adressen beliebe man unter K. & G. # 100, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Dampfabrik ätherischer Oele und Essenzen wird ein zuverlässiger Reisender gesucht, der die Branche kennt und möglichst Sprachkenntnisse besitzt.

Adressen unter H. S. C. 100, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird für ein Eisengeschäft in Leipzig ein mit der Branche eng vertrauter und mit der Kundschaft bekannter Mann, der wo möglich schon in gesetzten Jahren als Verkäufer für das Detailgeschäft oder auch als Reisender. Hoher Gehalt, eventuell Lantième wird einer befähigten Persönlichkeit zugesichert. Offerten werden unter der Adresse der Herren Haasenstein & Vogler, sub Y. L. 583, erbeten und Discretion den Herren Reflectanten zugesichert, falls ein Engagement nicht zu Stande kommt.

Gesucht werden: 1 Volontair für 1 größ. kaufm. Gesch., 1 Hotel-Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 1 Buffetkellner mit Cant., 6 Rest.-Kellner, 7 Kellnerb., 1 Diener, 4 Kutscher, 1 Arbeitsmann mit Cant., 8 Laufb., 2 Hausb., 4 Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Schriftsetzer

können gute und dauernde Condition erhalten. Der durchschnittliche Verdienst beträgt 30 \mathfrak{M} pro Monat. Meldungen sofort. Antritt am 8. August.

Leopold Freund, Buchdruckerei, Breslau.

Ein tüchtiger Maschinenmeister, namentlich für feinere Druckarbeit, welcher mit König & Bauerschen Buchdruckpressen Bescheid weiß, wird für eine größere Druckerei Norddeutschlands gesucht. Näheres in der Expedition der Reform in Hamburg, Große Bleichen 31.

Gesucht wird ein tüchtiger Schriftsetzer. Näheres in der Schriftsetzerei von J. F. Richter in Hamburg, Gr. Bleichen 31.

Ein tüchtiger Uhrmachersgehilfe,

der selbstständig arbeiten kann, findet unter vortheilhaften Bedingungen dauernde Beschäftigung.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Fr. B. Schilde in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein Buchbindergehilfe wird zur Aushilfe gesucht Reichstraße Nr. 15.

Ein Gehilfe findet Stellung Conditorei Thomasmühle.

Zuschneider-Gesuch.

Zwei tüchtige Zuschnneider werden nach auswärts gesucht. Näheres bei W. Ziegenhorn, Petersstraße Nr. 40.

Ein im Collationiren und Bogendurchschneiden gelibter Buchbinder kann bei gutem Lohn eine dauernde Stellung finden. J. F. Bösenberg, Quersstraße Nr. 31.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 208.]

27. Juli 1869.

Gesucht wird für eine Brodbäckerei ein tüchtiger **Werkführer**, der sein Fach gründlich versteht, und günstige Zeugnisse aufzuweisen hat. Adressen unter Y. G. 579 sind bei Herren **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, niederzulegen.

Ein **Handschuhmachergehülfe** wird in Arbeit gesucht. Petersstraße Nr. 42, 2. Etage links.

Zwei tüchtige **Wagenlackierer** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Sternwartenstraße Nr. 36.

Ein **Tischler** wird sofort gesucht. Duerstraße 24, Bürstenfabrik von Louis Lips, von 10 Uhr an zu melden.

Stoffhutmacher,

melche mit der Maschine nähen können u. geschickt sind, werden bei gutem Lohn gesucht unter Adr. S. H. 26. durch die Exped. d. Bl.

Tüchtige Maschinenarbeiter im Hause sucht Reichstraße Nr. 27.

Tischlergesellen,

gute Arbeiter, erhalten Beschäftigung. Näheres Ulrichsgasse 53, in der Restauration.

Noch 8 tüchtige Ofenseher

finden gute Arbeit bei **S. Wahn.**

Ein **Schlossergeselle** wird gesucht, wenn möglich verheiratet. **Carl Schröder & Co.**, Petersstraße Nr. 20.

Schlosser (nur accurate Arbeiter) finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Weststraße Nr. 61. **F. Kayser**, Schlossermeister.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Apotheke einer sehr belebten Fabrikstadt Sachsens wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling** gesucht, der zum 1. October antreten kann. Näheres bei **Bernhard Hahn** in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 8.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Engros- und Commissions-Geschäft ist per Michaelis oder früher eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Alters u. nehmen unter Y. M. 584 die Herren **Haasenstein & Vogler**, Markt, Königshaus Nr. 17, entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Zum möglichst baldigen Antritt sucht ein hiesiges Geschäft einen jungen Mann aus achtbarer Familie als **Lehrling**. Selbiger könnte auch schon einige Zeit gelernt haben. Offerten wolle man unter R. H. 450 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **junger Mann** mit guter Schulbildung wird als **Lehrling** für ein Farbwaaren-Engros-Geschäft gesucht und Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. N. 10. franco entgegengenommen.

Zwei **Handarbeiter** finden Beschäftigung beim **Schleifermeister F. J. Wiedemann**, Weststraße 41.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Pferdeknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Serberstraße, Goldne Sonne. Stiefel.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht**, kann auch verheiratet sein, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Ein **Pferdeknecht** wird sofort in Dienst gesucht. Petersteinweg Nr. 13, Peterjohn.

Ein **Knecht** kann sofort in Dienst treten. Münzgasse Nr. 10 bei **H. Schramm**.

Ein **gewandter, kräftiger, 15-16 Jahre alter Bursche** vom Lande findet sofort Stellung in der Restauration **Nicolaistraße Nr. 51.**

Ein Restaurations-Kellner

gut empfohlen findet sofort Stellung. Näheres **Ton-Halle, C. A. Möritz.**

Gesucht wird sofort ein junger, gewandter **Kellner** nach auswärts durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Gesucht zum 1. August 2 ordentliche anständige **Restaurationskellner** durch **E. Weber**, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenener **Kellnerbursche** in **Zill's Tunnel.**

Gesucht wird sofort oder 1. August ein ordentlicher **Kellnerbursche** in der Restauration **Große Fleischergasse Nr. 16** bei **W. Teich.**

Ein **Bursche** von 14 bis 17 Jahren zum Radfahren und häuslicher Arbeit kann gleich antreten. Lange Straße Nr. 23 im Hofe.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** von 15-17 Jahren ins Wochenlohn, **Dosenstraße Nr. 9, W. Gormann**, Buchbinder.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht **Buchbinderei Kleine Windmühlenstraße Nr. 1.**

Dienstpersonal erhält sofort oder später Stellung durch **C. Göpfert's** Vermittlungs-Expedition, Thomaskäthen 2.

Dienstboten erhalten sofort und später Stellung durch **Carl Kießling**, Große Fleischergasse 24/25, I.

Zum 1. August können wieder 2 anständige **Mädchen** das **Schneidern** gründlich erlernen **Hospitalstr. 10, Gartengeb. II.**

Directricen-Gesuch.

Für eine Provinzialstadt Pommerns werden zwei tüchtige **Directricen** für **Bug** und **Damengarderobe** gesucht. Näheres auf persönliche Vorstellung **Dienstag** zwischen 9-12 oder 3-6 Uhr bei **Herrn Hermann Wille**, Moritzstraße Nr. 9.

Blumenarbeiterinnen

sowie Lernende sucht die **Blumenfabrik** von **Mathilde Scheller.**

Gesucht werden im **Schneidern** gut geübte **Mädchen**. Adr. unter **A. C.** abzugeben **Hainstraße Nr. 21** im **Inseraten-Comptoir.**

Mädchen, die **Falzen** und **Seften** erlernen wollen, finden Beschäftigung. Näheres bei **Herrn Kaufmann Lindner**, **Nicolaistraße**, zu erfragen.

Gesucht wird sofort eine **Büffetmamsell** nach auswärts durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Ein **Mädchen** von 16-18 Jahren wird zum 1. oder 15. August für eine **Destillation** gesucht. Zu melden von 1 bis 4 Uhr **Serberstraße Nr. 16.**

Gesucht werden 2 **Defon-Wirthschafterinnen**, 1 **Mädchen** zur **Stütze** der **Hausfrau** (keine Küche), 1 **franz. Bonne**, 2 **Jungemägde**, 1 **Kochmamsell**, 1 **Hotel-Stubenmädchen**, 12 **Dienstmädchen**. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht eine **Wirthschafterin**, eine **Köchin**, mehrere **Küchen- und Hausmädchen** bei gutem Lohn. **Carl Kießling**, Große Fleischergasse 24/25, I.

Gesucht werden: 2 **Def.-Wirthschafterinnen**, in der **ff. Küche** erfahren, 2 **Köchinnen**, 1 **bergl.** für **Rest.**, 1 **Kindermuhme**. **A. W. Poff**, Kleine Fleischergasse 29.

Eine **gebildete Wirthschafterin** und eine **geschickte Köchin** finden in vornehmer Familie sehr gute Stelle, **Moritzstr. 4 pt. r.**

Ein **braves Frauenzimmer** in **gesehten Jahren**, **tüchtig** zur **Führung** eines **kleinen Haushalts**, sowie zur **sorgfamen Pflege** dreier **Kinder** im **Alter** von 5-11 Jahren, findet bei **gutem Lohn** Stellung. Zu erfragen in **Lebe's Hotel**, **Partstraße Nr. 10**, **Vormittags 10-12**, **Nachmittags 3-5 Uhr.**

Alle **Mädchen**, welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße 2, I.** melden.

Zum 1. September d. J. wird a. d. Lande e. **Jungfer** gesucht, w. im Schneidern, Weißnähen, feiner Wäsche und Frisiren geliebt. Gehalt 36 fl. — Franco-Anfragen werden erb. Baronin v. Dannenberg, Tiefensee bei Däben.

Vom 1. oder 15. August d. J. ab wird ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit zu miethen ges. Postgeb. 3 Tr. Oberpoststr. Röntsch.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, 16—18 Jahre alt, zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Sterwartenstr. 43, III. bei Frau **Kiesewalter**.

Als Köchin

wird zum 1. September ein in allen Stücken zuverlässiges Frauenzimmer gesetzten Alters und von ruhigem Charakter gesucht. Neumarkt Nr. 3, 2. Etage Vormittags 10—12 Uhr mit Attesten zu melden.

Gesucht wird für 1. August ein kräftiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für eine größere Restauration. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen im Alter von 16—18 Jahren für leichte häusliche Arbeit und zwei Kinder Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. August ein tüchtiges, gewandtes **Küchenmädchen** gegen hohem Lohn Bayer'scher Bahnhof.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein reinliches, ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit Kleine Funkenburg, Restauration.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen vom Lande von 16—18 Jahren für 2 Kinder und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 13, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches Mädchen, das etwas nähen kann, Bosenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht zum 1. August ein **Küchenmädchen** für Restauration durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** Königsstraße Nr. 25, II. Hintergebäude.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Kinder- mädchen durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen Alexanderstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches **Dienstmädchen** Quersstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Gesucht wird eine **Restaurationsköchin**, eine bei ein Paar einzelne Leute. Zu erf. Elsterstraße 27 im Hofe part. rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das mit Kindern umzugehen weiß. Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 5, zwischen 9—10 Uhr.

Gesucht wird zum 15. August eine ordentliche, anständige Jungemagd, die vorzüglich gut nähen und plätten kann. Mit Buch zu melden Vormittags von 8 bis 12 Uhr Königsstraße 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Petersstraße Nr. 7**, 4 Treppen vornheraus.

Gesucht wird zum 1. August ein fleißiges ordentliches **Mädchen** für Alles Königsplatz Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht werden für den 1. October a. c. zwei zuverlässige nicht zu junge Mädchen, das eine zu Küche und Hausarbeit, das andere als Stubenmädchen. Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren, mögen sich mit Buch melden Mittwoch den 28. Juli von 3—5 Uhr Centralstraße Nr. 1 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird eine **tüchtige Restaurations-Köchin** gesucht.

Mit Zeugnissen zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges **Waschmädchen** am liebsten vom Lande gesucht Gerberstraße Nr. 5.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden früh von 8—12 Uhr Hohe Straße Nr. 3 parterre.

Ein zuverlässiges **Mädchen** für Kinder und zur häusl. Arbeit zum 1. oder 15. August gesucht Hainstraße 5, 3 Tr. Damm.

Ein solides, reinliches Mädchen, im Kochen so wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wird zu miethen gesucht.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Quersstraße Nr. 28, 1. Etage links.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird zum 1. August zu miethen gesucht Frankfurter Straße Nr. 32, parterre rechts.

Acht Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten in noble Häuser, **4 Markthelfer**, **2 Laufburschen**, **3 Kellnerburschen**, **2 Knechte** werden sofort gesucht. **Herrschaften** weist gut empfohlenes Personal gratis nach C. Goepfert's Bureau, Thomasgäßchen Nr. 2, I.

Eine Aufwärterin

wird täglich früh auf eine Stunde in die Wirthschaft gesucht. Näheres bei W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird eine recht saubere Aufwartung bei Kindern, oder ein sauberes, bescheidenes und zuverlässiges Kindermädchen Bayerische Straße Nr. 5, I.

Ein **can. theol.** sucht Michaelis od. früher **Stellung** als **Hauslehrer** oder **Lehrer** und erbittet gef. Adr. sub G. T. Leipzig, Mühlgasse 6, III.

Ein **junger Mann**, mit besten Referenzen versehen, sucht zum baldigen Antritt ein Engagement als **Reisender** gleichviel in welcher Branche. Näherer Auskunft hat die Güte Herr **Herrmann Schwabe** in Leipzig, **Poststraße 8**, zu ertheilen.

Ein mit den **Schuhmacher-Artikeln** sowie der **Leinenbranche** vertrauter militärfreier **Reisender** wünscht seine Stellung zu verändern. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. H. 400 entgegen.

Commissstelle-Gesuch.

Ein **Commiss**, welcher bereits 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in einem Nürnberger Kurz- und Spielwaaren-Geschäfte servierte, mit Buchführung und andern Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht unter den **bescheidensten Ansprüchen** Stelle. Reflectirende wollen ihre Adr. unter H. 100. der Expedition dieses Blattes übergeben.

Ein **junger militärfreier Commiss**, in **Comptoirarbeiten** bewandert, sucht zu seiner weiteren **Ausbildung anderweitig Stellung**. **Gef. Offerten bittet man sub A. P. bei Hrn. D. Klemm** niederzulegen.

Ein gebildeter **junger Mann**, 25 Jahre alt, vollständig militärfrei, bisher in mehreren der renommirtesten Engros-Geschäfte Magdeburgs, sowie in einem größeren Etablissement Berlins als **Comptoirist** und **Reisender** thätig, empfiehlt sich, gestützt auf vorzügliche Referenzen, unter bescheidenen Ansprüchen zur geneigten Berücksichtigung.

Gefällige Adressen werden sub G. G. 60. an das **Annoncen-Bureau** von **Eugen Fort** in Leipzig erbeten.

Ein **Commiss**, der in Wollen- sowie Baumwollenwaarenfabriken conditionirt hat und jetzt in einem Manufacturwaaren-Geschäft en gros als **Reisender** thätig, sucht Stellung fürs **Comptoir** oder **Lager**. Beste Empfehlungen an der Hand. Militärpflicht bereits abgeleistet.

Gefällige Offerten unter A. P. H. 18. an die Expedition dieses Blattes.

Ein in der **Woll- und Kammgarnbranche** tüchtiger und mit Sprachkenntnissen versehener Kaufmann sucht am hiesigen Platz **Beschäftigung**. Offerten unter W. K. H. 12. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **junger militärfreier Commiss** sucht per September und October Stelle als **Buchhalter** oder **Correspondent**. Adr. werden unter L. J. G. 42 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **junger Kaufmann** sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem hiesigen kaufmännischen Geschäfte. Antritt sofort oder später. Offerten beliebe man unter H. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein **junger verheiratheter, cautionsfähiger Mann**, welcher mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist, sucht Stellung als **Rechnungsführer**, **Hausmann**, **Bierverleger** einer größeren Brauerei u. c. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre H. C. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mann**, in Correspondenz und Buchführung bewandert, gegenwärtig noch in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. September **Placement**, am liebsten in **Comptoir**. Adr. unter A. B. H. 3 im Cigarrengeschäft von Herrn **Bauer**, Kirchgasse Nr. 4.

Ein **Maschinenmeister**, welcher im Illustrationsdruck Tüchtiges leistet, sucht **Condition**. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn **Otto Klemm** unter A. B. No. 101. niederlegen.

Ein **tüchtiger Tischlergeselle** sucht dauernde Arbeit. Adr. bittet man bei Hrn. **W. Klingebiel**, Königspl. 17 abzug.

Ein **Stepper** auf Herrenarbeit, der auch gut nähen kann, wünscht sogleich **Beschäftigung**. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 74 parterre.

Ein **tüchtiger Büffet-Kellner** (gut attestirt) sucht baldigst Stelle **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse.

Ein als Expeditions

Ein sucht sprüche

Ein Gärtner Exped

Ein versch im G

Ein sucht schäft Adres

Ein Aut weist

Die

Ein kosten

Ein Ster

Ein ist, f

Ein beff

Ein nähe straß

Ein Lohn

Ein dem

Ein ist,

Ein Kin

Ein selbst fisch

Ein Sof

Ein von in hier

Ein lau

Ein ähn

Ein wei

Ein näl

Ein St

Ein 2.

Ein Ri

Ein de

Stelle: Gesuch.

Ein gut empfohlener, zuverlässiger junger Mann, seit 1 1/2 Jahr als Expedient im Buchhandel thätig, sucht baldigst anderweitig Stellung als solcher. Offerten unter O. R. # 45. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein im Rechnen und Schreiben bewandeter **junger Mann** sucht Stellung, gleichviel welcher Branche, gegen bescheidene Ansprüche. Adr. H. S. # 100. in der Exped. d. Blattes erbeten.

Ein **Gärtner** sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einer Gärtnerei als Gehülfe. Adressen bittet man unter G. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird noch etwas Beschäftigung in Gärten, Weinverschneiden und dergleichen Arbeit. Werthe Adressen bittet man im Gasthof Zum weißen Schwane, Gerberstraße niederzulegen.

Ein junger Mensch von 28 Jahren, der sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung, auch weiß ders. gut mit Pferden umzugehen. Werthe Adressen abzugeben Markt 2, im Hofe rechts 2 Treppen links.

Tüchtige Markthelfer, Hausmänner, Diener, Kutscher, Laufburschen sowie **Arbeiter** aller Branchen weist gratis nach **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse 29.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Dienstpersonal aller Branchen weist den geehrten Herrschaften kostenfrei nach **Carl Riesling**, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

Eine **tüchtige Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung Sternwartenstraße Nr. 19 b, 1. Etage rechts.

Eine geübte Näherin, die auch im Schneidern sehr bewandert ist, sucht in Familien Beschäftigung Kl. Windmühleng. 6, 1 Tr.

Eine **Wittwe** sucht noch ein paar Tage Arbeit im **Ausbessern** Hohe Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein einfaches Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern, Weißnähen und Plätten. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 47 im Meubleurgeschäft.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung, am liebsten bei einer Lohnwäscherin. Zu erfragen Münzgasse Nr. 2 parterre.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Ein **Mädchen**, welches in allen Nähmaschinen-Arbeiten geübt ist, sucht Stellung. Zu erfragen Gasthof zu den 3 Lilien.

Eine gebildete Dame mittleren Alters, welche sowohl mit der Kindererziehung vertraut, als auch das Hauswesen praktisch und selbstständig zu leiten versteht, auch der italienischen und französischen Sprache mächtig ist, sucht eingetretener Verhältnisse wegen **sofort** Stellung als Erzieherin mutterloser Kinder, oder als Stütze der Hausfrau nach auswärts oder auch in der Umgegend von Leipzig. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre Y. K. 582 in der Annoncen-Expedition von Herren Haasenstein & Vogler hier niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in **Kurzwaaren-** und **Galanteriegeschäft** bereits fungirt, sucht zum 1. oder 15. August ähnliche Stelle. Näheres durch **E. Hofemann**, Kl. Windmstr. 11.

Verkäuferinnen, Jungfern, Jungemäde u. weist kostenfrei nach **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches etwas plätten und nähen kann, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, baldigst eine Stelle als **Stubenmädchen** oder **Verkäuferin**. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Zu erfragen Kupfergäßchen 5, 2. Etage bei Madame Mühlbach.

Ein **Mädchen** von auswärts sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen gefälligst erbeten Große Windmühlenstraße Nr. 15, Vorderhaus 4. Etage links.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches Schneidern, Plätten und Frisiren versteht, sucht Stellung. Auskunft und persönliche Vorstellung Ritterstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere bei der Herrschaft Fehligstraße Nr. 3, 3 Tr. links.

Ein **Mädchen** aus dem Voigtlande, gut attestirt, sucht bis zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen Lessingstraße Nr. 16 im Producten-Geschäft niederlegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus, womöglich zum 1. oder 15. August. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. bei Mad. Hoffmann, Raschmarkt, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis z. 15. n. M. einen Dienst für häusl. Arbeit. Adr. bittet man niederzul. Schuhmacherg. 2, 2 Tr.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August Reichstraße Nr. 55 bei Friedrich.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren sucht bis zum 1. August Stelle als **Stubenmädchen** bei anständiger Herrschaft. Adressen sind abzugeben bei Madame Högel, Reudniger Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein junges anständiges **Mädchen**, das nähen, plätten und serviren kann, sucht zum 1. September einen Dienst als **Jungemagd**. Zu erfragen Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine gut empfohlene **Köchin** sucht Stelle bei anständigen Leuten zum 1. August oder später. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Schmidt, Schuhmachergäßchen 1 im Hausstand.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches sowohl in der Häuslichkeit als auch in allen feinen Handarbeiten geübt ist, sucht baldigst eine Stelle. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Moriz Weber, in der Dürr'schen Buchhandlung.

Ein junges **Mädchen** sucht Stelle als **Jungemagd** oder **Verkäuferin**. Näheres Markt Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. August. Zu erfragen Färberstraße 8, I. rechts.

Mehrere Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. — Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, passend für Restauration und Gasthäuser, sucht zum 1. August Dienst. Näheres in der Restauration von Wilh. Esche.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, fleißig, reinlich und ordentlich, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße Nr. 17.

Ein Mädchen, welches in **Hotels** und **Restaurants** als **Stubenmädchen** war, sucht zum 1. August ähnliche Stelle. Adressen bei **E. Hofemann** niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, im Nähen und Plätten nicht unerfahrenes **Stubenmädchen** sucht per 1. oder 15. August Stellung als solches oder für Küche und häusliche Arbeit. Nähere Auskunft wird ertheilt Brühl Nr. 41, 3 Treppen.

Ein ordentliches **Mädchen** von 17 Jahren, welches noch nicht gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für 1 oder 2 Kinder Raststädter Steinweg Nr. 5, I.

Eine **junge Wittwe**, nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag oder als Wirthschaft. Katharinenstr. 16, im H. III., b. Hrn. Findeisen.

Eine ordentliche Frauensperson sucht Aufwartungen in den Vormittagsstunden. Adressen Alexanderstr. 21, II bei **Schüge**.

Ein Mädchen sucht noch Aufwartung, Waschen oder Scheuern. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht ein paar anständige Aufwartungen. Zu erfr. Hohe Str. 17, Hof part. 3. Thür.

Einige gute **Land-Ammen** suchen Dienst. Zu treffen Gerberstraße Nr. 56, Hof 3 Treppen.

Von Michaelis an wird außer den Messen Reichstraße, Brühl, untere Nicolaisstraße oder frequente Lage der inneren Stadt ein **Gewölbe, heizbar** oder mit Comptoir, **gesucht**. Auch ist Suchender für Theilung eines entsprechenden Gewölbes nicht abgeneigt. Adressen unter „Ladengesuch“ nimmt Herr Edwin Rod, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 14, entgegen.

Sofort oder per 1. October werden in Dresdner Vorstadt oder deren Nähe part. oder 1. Etage 2 bis 3 Zimmer als Comptoir gesucht. Gefällige Offerten Expedition dieses Blattes unter G. A. # 36.

Gesucht wird noch für Michaelis in der Rossstraße oder deren Nähe ein mittleres Familienlogis für 3 Personen. Pränum-rando-Zahlung erfolgt pünctlich.

Adressen mit Preisangaben beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 10. niederzulegen.

Sofort oder zum 1. October wird zu miethen gesucht eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, in der Nähe des neuen Theaters. Wenn meublirt sehr erwünscht.

Adr. T. T. Buchhandl. von Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Sofort oder zum 1. October wird von zwei anständigen älteren Damen ein Familien-Logis gesucht, nicht über 2 Treppen oder hohes Parterre, innere Vorstadt, im Preise von 80 bis 100 \mathfrak{f} . Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht

wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis im Preise von 40—48 fl , am liebsten in der Stadt oder nächster Vorstadt. Zu erfragen Kleine Fleischergasse, im Gewölbe Nr. 8.

Eine Wohnung Gerberstraße, Markt, Brühl oder in der Nähe wird gesucht. Annoncen unter S. P. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Bis ersten September wird in innerer Vorstadt für zwei Personen ein Logis, bestehend aus einer Wohn- und zwei Schlafstuben, gesucht. Preis bis zu 12 Thlr.

Adressen unter T. H. 5. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. October für einen Militairbeamten ein kleines Logis im Preis zu 45 fl , bestehend aus Stube, Kammer, Küche, in der Nähe der Kaserne.Adr. Frau Gräbner unter'm Rathhaus.

Gesucht wird ein Logis sogleich für junge Leute im Preise zu 40—60 fl . Adressen abzugeben Petersstraße 40 beim Hausmann.

Eine gebildete kleine Familie ohne Kinder sucht zum 1. Octbr. in einem anständigen Hause, wo Ordnung herrscht, ein Logis, nicht über 2 Treppen, im Preise von 60—80 fl .

Adr. unter B. K. 80. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird pr. Michaelis ein elegantes Logis im östlichen Stadttheil, 6—7 Zimmer mit Zubehör, 400 bis 500 fl , möglichst 1. Etage. Anzufragen Quersstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis nicht zu groß und gleich zu beziehen. Adr. abzug. Alter Amtshof 4, III. L.

Gesucht wird zu Michaelis von ordentlichen Leuten ein Logis im Preise von 36—40 fl . Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße 12 im Kleidermagazin des Herrn Schneider Becker.

Gesucht wird bis 1. August oder auch später ein freundliches Logis, 2 St., 1 K. und Zubehör, im Preise von 70—90 fl .

Adressen bittet man unter P. H. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kinderlose Leute suchen zum 1. Oct. Logis, Preis 50—100 fl . Adressen Herrn Kaufmann Gensel, Fleischhalle, Brühl.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 36—50 fl . Adressen niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 45 im Klempnergeschäft.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen sofort oder zum 1. October eine Wohnung im Preise von 40 bis 60 fl in der Stadt, Dresdner- oder Pachtstraße. Adressen bittet man in der Poststraße Nr. 7, 2. Etage links abzugeben.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von einer Dame zu Michaelis ein Logis von 150—300 fl , Bedingung ist Gas und Wasserleitung. Adressen erbeten unter H. H. 42. mit Angabe des Preises und der Zimmer n der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sommerwohnung.

Gesucht werden in Gohlis oder Plagwitz zc. 2 freundlich gelegene Stuben mit 2 Betten, Aufwartung und Gartenbenutzung auf 6 Wochen. Geehrte Adressen sind niederzulegen Königsstraße Nr. 25, II. H.-G. franco.

Garçonlogis = Gesuch.

In der Marien- oder Dresdner Vorstadt wird ein fein meublirtes Garçon-Logis im Preise von 8 fl pro Monat, sogleich beziehbar, gesucht. Adressen sub Q. H. 60. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht sofort eine meublirte Wohnung für 4 Personen, 2 Schlaf-, 1 Wohnstube und Küche, parterre, erstes oder zweites Stock, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter F. A. H. 20. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer jungen, pünktl. zahlenden Wittwe ein H. Logis od. Stube u. Kammer. Adr. Zimmerstr. 2 im Gewölbe.

In Gohlis wird für eine Dame eine meublirte Stube (ohne Bett) gesucht. Adressen unter H. H. H. 27. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird per 1. August in der Nähe der Johanniskirche eine unmeublirte Stube als Werkstatt für ein ruhiges Geschäft. Adr. niederzulegen Kirchstraße Nr. 1, IV. rechts Abends 7—8 Uhr.

Gesucht wird von einem jungen Manne zum 1. August eine Stube, wo möglich mit Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe bittet man unter K. K. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe der Frankfurter Straße von einem pünktlich zahlenden Manne ein Stübchen ohne Meubles mit Bett. Brühl Nr. 6 parterre.

Gesucht

wird von einem jungen Kaufmann per 1. October eine unmeublirte Garçonwohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, nicht über 2 Treppen hoch, in einem feinen Hause der Dresdner- oder Marienvorstadt, oder in einer der angrenzenden Straßen von Reudnitz, womöglich mit Gartenaussicht und in Sonnenlage. Offerten mit Preisangabe sind unter T. W. H. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für medio August ein meublirtes Logis von 4 Zimmern nebst Küche. Anzufragen Quersstraße Nr. 33, 1 Tr.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen Nähe der Dresdner oder Marienvorst. Adr. abzug. Kohlengesch. d. Hrn. Hilliger, Lange Str. 40.

Eine ordentliche, stille Person sucht ein kleines Stübchen von 16 fl . Näheres bei Herrn Kaufmann Schöne, Quersstraße.

Gesucht wird von einem Mädchen eine helle meublirte Stube im Preise pr. Monat 3 fl .

Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen (Schneiderin) sucht ein heizbares Stübchen. Adr. mit Preisangabe Brühl 25 hinten im Hofe 3 Tr. links.

Achtung!

In einer Lehrer-Familie wird für einen Knaben von 8 Jahren Pension gesucht. Bedingungen des Unterrichts: Englisch, Französisch, Musik, wie überhaupt Vorbereitung zum Gymnasium. Adressen abzugeben im Hotel zur Stadt Rom.

Rittergutsverpachtung.

Die Dekonomie des zwischen Zwickau und Glauchau gelegenen Rittergutes Thurm, mit ohngefähr 203 Acker Feldern und Wiesen, den vorhandenen Dekonomiegebäuden, der Brennerei und sämmtlichem todtten und lebenden Inventare soll auf die Zeit von Johannis 1870 an gerechnet auf zwölf hintereinander folgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustigen wird auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen jede gewünschte Auskunft ertheilen Advocat Theodor Siegel in Glauchau.

Zu verpachten ist eine kleine Restauration zum 1. October zu übernehmen. Näheres Ulrichsstraße Nr. 67 im Hof parterre beim Besitzer.

Pianoforte sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein Gewölbe

mit Zubehör ist als Comptoir oder sonst zu geschäftlichen Zwecken sofort oder später zu vermieten durch den Besitzer des Hauses Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Im Schlotterhause (Petersstrasse No. 14) ist ein nach dem Sporerergässchen gelegenes Gewölbe zu vermieten (50 fl j. Z.). Dr. Roux, Neumarkt No. 20.

Eine helle Werkstelle, passend für Professionisten, ist zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 60, 2. Etage.

Ein Arbeitslocal, 35 Ell. Länge, 18 Ell. Breite, 3 Treppen hoch, ist im Grundstück Ecke der Windmühlenstraße und Schrötergässchen sofort zu verm. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Zu vermieten großer Bodenraum Dresdner Hof links 2 Treppen.

Eine Wohnung nebst Gewölbe und schönem Keller, passend für verschiedene Professionisten zc., ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten Bauhoffstraße Nr. 6.

Im Schause Nr. 9 der Wiesenhorstraße vis à vis dem Jägerhofe und der Cavalleriekaserne ist der größte Theil des Parterres, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben und sonstigem Zubehör, auch Stallung für 2 Pferde, gesunde Lage, mit der Aussicht auf einen Theil der Elbe und Brühl'schen Terrasse, auf die Zeit vom 1. October d. J. an zu vermieten durch Herrn Architect Süß, Kasernenstraße Nr. 9, I. Dresden.

Zu vermieten, 1. October zu beziehen: eine halbe geschl. 3. Etage, 2 Stuben, 3 Kamm. und Zubehör in anständigem Hause, 70 fl , in Reudnitz, Kohlgartenstraße 262/48 beim Hausmann.

Eine Wohnung mit Garten für anst. Leute ohne Fam. oder 1 Person passend Tauch. Str. 8 für 110 fl zu verm., Mich. od. Weihn.

Zu vermieten ist per 1. October a. c. ein geräumiges sonniges Familienlogis mit Wasserleitung für 180 fl Miethzins. Näheres Weststraße Nr. 60, 2. Etage.

Das frühere Marienbad in der Langen Straße Nr. 26 und 27 soll anderweitig sofort vermietet werden. Bewerber wollen sich melden im Comptoir der Herren Koch & Co. das.

Grimma'sche Straße Nr. 38

ist die dritte Etage vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch
Advocat **Conrad Hoffmann**,
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten

ist von Michaelis an ein Logis 2. Etage, 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, Gas, Wasserleitung und Gärtchen, Preis 150 fl .
Näheres Lange Straße Nr. 43 im Comptoir zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis in der Münzgasse zu 32 fl durch Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins 1. August für 60 fl und eins 1. October für 44 fl jährlich, Ulrichsgasse Nr. 21.

Zu vermieten ist zum 1. October ein kleines Hoflogis 2 Tr., per ann 65 fl Petersstraße 7. Das Nähere daselbst 1 Treppe.

In Verkauf ist vom 1. Aug. an ein Logis für Badegäste zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche mit oder ohne Betten. Auch im Einzelnen, da sich das Logis theilen läßt. Mitbenutzung von 2 Gärten mit Lauben.

Näheres beim Mühlenbesitzer **Aug. Oschatz** daselbst.

Im Neubau Ecke der Windmühlenstraße und Schrötergäßchen sind in allen Etagen Logis zu 180 bis 220 Thlr. pr. October zu vermieten, auch können noch einige Gewölbe zu 75 bis 130 Thlr. abgegeben werden. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Kleines Logis für Leute ohne Fam. am Garten zu 54 fl , Tauhaer Str. 8, gleich oder später zu vermieten! (30 fl bis 1. Oct.)

Am Bayer. Platz, Ecke der Albertstraße ist ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, Wasserleitung nebst Zubehör sofort oder zu Michaelis zu vermieten.

Zu erfragen Bayer. Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Zu vermieten sofort oder Michaelis 2. Et. 150 fl , Mich. I. 170 fl , I. 125 fl , II. 120 fl , ein hohes Parterre 100 fl , ein Parterre und Garten 110 fl , I. Et. mit Garten 170 fl , IV. 65 fl , II. 110 fl , III. Et. 105 fl , I. Et. 220 fl und Garten, mehrere zu 80 bis 400 fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gew.

Zu vermieten I. 116 fl , II. 110 fl , ein Parterre mit Laden, Gasanrichtung in einer sehr belebten Straße, zu Materialgeschäft passend, nach Befinden gleich zu beziehen, 160 fl .
Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein freundliches Hoflogis in erster Etage ist für 115 fl jährlich vom 1. October a. d. J. zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 60, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine 1. Etage mit 10 heizb. Zimmern, ganz oder getheilt, mit Wasserleitung und allem Zubehör in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes, Hohe Straße Nr. 13 parterre.

Eine gut meublirte, sehr freundliche

Garçonwohnung,

aus 2 Zimmern bestehend, erste Etage, schönste Aussicht nach der Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres von 12—2 Uhr Plauenscher Platz Nr. 1, 1. Etage.

Eine feine Garçonwohnung ist sofort oder später zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, II. rechts.

Ein fein meubl. Garçonlogis mit freier Promenaden-ansicht ist den 1. Aug. an 1 od. 2 Herren mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten **Mühlgasse 6, III.**

Zu vermieten ist vom 1. August an an einen Beamten oder Kaufmann ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven und reizender Aussicht bei anständigen ruhigen Leuten
Bayerische Straße Nr. 22, III. links.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen, meublirt, sofort o. später zu beziehen, Löbnigerstraße 5, I, an der Sophienstraße.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein freundl. meubl. Zimmer mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel werden dazugegeben, Sternwartenstraße 43, 1. Etage.

Zu vermieten ist Neumarkt 42 eine fein meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren. Daselbst part. Kamm. u. Bürstengeschäft zu erfragen.

Zu vermieten

zwei freundliche gut meublirte Zimmer mit schöner Aussicht vorn-heraus Schützenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl. Zimmer mit Schlafstube und Flügelbenutzung an 1 oder 2 anständige Herren, Aussicht Hofplatz, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube vornheraus an Herren oder Damen Bayerische Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ein einnehmend garnirtes, billiges Kaufmannsgarçonlogis Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit hellem Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Petersstraße 16, III.

Zu vermieten ist ein weisfreies Zimmer nebst Schlafkammer Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer an zwei Herren Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fr. fein meublirte Wohn- u. Schlafstube, auch passend für 2 P., Aussicht auf den Königplatz und mit Hausschlüssel, Peterssteinweg Nr. 3, 1. Etage. J. Friedel.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an Herren Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. eine freundlich meublirte Stube Johannisgasse Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube u. Kammer mit einem oder zwei Betten und Schlüsseln Thalstr. 9, 4. Et. l.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. (nicht Dach-) Stube (Hausschlüssel) Sternwartenstraße Nr. 36, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube und Hausschlüssel Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bett Stieglitzens Hof, Treppe C, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett an einen soliden Herrn Neudnitzer Straße Nr. 10, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, vornheraus, mit Haus- u. Saalschlüssel Erdmannstraße 14, 3 Tr. l.

Zu vermieten ist eine anständige meubl. Stube mit Kammer zum 15. August Hohe Straße Nr. 1, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer (Aussicht nach dem Hofplatz) Sternwartenstraße Nr. 45, Dessauer Hof, 3 Treppen vornheraus rechts.

Zu vermieten eine schöne große fein meubl. Stube, separat, an einen oder zwei Herren, prächtige Aussicht vornheraus. Näh. Münzgasse Nr. 21 im Wurstgewölbe.

Zu vermieten ist billig eine freundl. meubl. Stube mit sep. Eingang an 1 od. 2 sol. Herren Burgstraße Nr. 7, 3. Et. links.

Auf 4 Wochen ist ein fein meublirtes Zimmer, ganz ungeh. mit schöner Aussicht, billig zu vermieten Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Drei freundliche Stuben, gut meublirt, sind vornheraus Neumarkt, Große Feuerkugel Nr. 41, 3 Treppen zu vermieten.

Eine gut meublirte freundliche Stube ist zu vermieten Lange Straße Nr. 4, 1. Etage, rechts.

Eine gut meublirte Stube mit freier Aussicht in gesunder Lage, nicht weit vom Bezirksgericht, ist preiswürdig zu vermieten und sofort zu beziehen Schletterstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten, zum 15. August zu beziehen,
Querstraße Nr. 3, 2. Etage, Frau Berysch.

Ein gut meublirtes Zimmer ist per 10. oder 15. August an einen jungen Kaufmann oder Beamten zu vermieten
Erdmannstraße Nr. 17, III.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches und gut meublirtes Wohn-Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, Parkstr. 2, III. r.

Ein freundliches, heizbares Stübchen mit separatem Eingang ist zu vermieten Neudniz, Kohlgartenstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Ein freundl. Stübchen mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kleine Fleischergasse 4, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube an 1 Herrn Sternwartenstraße 41, 1 Treppe bei B. 311 g.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel. Näheres Erdmannstraße 16, im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Aussicht auf die Straße Sternwartenstraße Nr. 18e, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Reudnitz, Gemeindestraße 35, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Neumarkt Nr. 15, 1 Treppe.

Eine **Schlafstelle** in einem freundlich meublirten Stübchen ist zu vermieten, sofort oder zum 1. August, separater Eingang, Sophienstraße Nr. 29, 2 Treppen I.

Kopplag 10, 3. Etage ist eine freundliche Schlafstelle für 1 oder 2 junge solide Leute offen.

Eine separate Schlafstelle ist für zwei Herren offen Duerstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Eine große freundliche Stube, so wie eine Schlafstelle ist sofort von soliden Herren zu beziehen Erdmannstraße Nr. 4, III.

Offen sind zwei Schlafstellen Ritterstraße Nr. 40, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Thalstraße Nr. 11, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1. Treppe rechts, Frau Schuster.

Offen sind mehrere Schlafstellen beim Hausmann Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit sep. Eingang und Hauschl., Antonstraße 6, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei recht freundliche Schlafstellen Petersstraße 31, 2. Etage vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, auf Verlangen mit Post, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle; auch können noch einige Herren an einem kräft. Mittagstisch theiln. Königspl. 4, 2 Tr. vñ.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsstraße Nr. 60, Mittelgebäude 1 Treppe links bei E. MäLniß.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Mädchen Kanstädter Steinweg Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für anständige Herren Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle Dresdner Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen, gut meublirten Stube Große Fleischergasse 10—11, 3 Treppen links.

Zu einem schön meublirten **Garçon-Logis** wird ein junger Mann als Teilnehmer gesucht Sternwartenstr. 19b, 1. Et. rechts.

Einige Herren werden noch zu kräftigem **Mittagstisch** angenommen Hainstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Heute Dienstag den 27. Juli

Sommerfest der Gemüthlichen im **Apollo-Saal**. Nachmittags 4 Uhr Versammlung in E. Schillings Garten. Abmarsch Punkt 5 Uhr. Der Vorstand.

Theater-Terrasse. — Concert.
Anfang 1/8 Uhr jeden Tag.

Schletterhaus,
Biertunnel, Petersstraße 14,
Concert u. Vorstellung
mit neuem Programm. Anfang 8 Uhr.
Bier ausgezeichnet frisch und schön. **Carl Weinert.**

Ton-Halle.

Morgen Mittwoch

Concert von Fr. Biede.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 ₰.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt Mittagstisch à Portion 2 1/2 ₰ von 1/2 12 Uhr an.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum 2. Male mit vollständig besetztem Orchester: **Berlin wie es weint und lacht.** Anfang 3/4 8 Uhr.

Schützenhaus.

Heute

Concert der Capelle von F. Büchner

unter Mitwirkung der auf der Durchreise hier anwesenden

Chinesen **Sam-Ang, Arr-Zang** und Frau,

sowie des berühmten Athleten und Ringkämpfers

Mrs. Charles Raabe.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 5 ₰.

Die Vorstellung findet im **Trianon**, das Concert im **Garten** statt.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Dienstag den 27. Juli

Eine Nacht am Golf von Neapel.

Anfang 7 Uhr.

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom Musikchor des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments No. 13

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **W. Jost.**

Nach Beendigung des Concerts

Ballmusik, Gas-Illumination und Feuerwerk.

Schlachtfest, Allerlei.

Richard Quarg.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten.

Heute Dienstag **Extra-Concert** von **Friedrich Bledo.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 Ngr. Zugleich empfehle ich eine **reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere auf Eis und ff. Gose.** Um zahlreichen Besuch bittet **Wilhelm Esche.**

Erholungs-Garten

von **O. E. Münchhausen, Höhe und Sidonienstraße.**

Heute Abend grosses Extra-Militair-Concert

unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Bendig.** Anfang 8 Uhr. Entrée 2 \times . Programm an der Cassé. **d. D.**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Promenade 26. Restaurant Belvédère. Neukirchhof 26.

Heute Abend **Concert** vom Quartett und Quintett des Schützen-Regiments.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée 2 Ngr. Programm an der Cassé.

Gleichzeitig empfehle außer **reichhaltiger Speisekarte** Allerlei mit **Cotelettes, Gänse- und Entenbraten** mit **Wetkraut.** Bayerisch und Lagerbier auf Eis. **H. L. Bunge.**



Einem geehrten Hamburg besuchenden Publicum empfehle ich meine in einem der frequentesten Theile dieser Stadt, nahe der Börse sowie dem Jungfernstieg und vis à vis dem Verwaltungsgebäude gelegene

Weinhandlung en gros & en détail,

verbunden mit rheinischer Weinstube und Hamburger Küche zu einer geneigten Beachtung. — Preise wie am Rhein.

Franz Werner, Bleichenbrücke Nr. 16.

Rathskeller zu Pegau.

Zum diesjährigen

solennen Bogelschießen,

welches am **1. August** beginnt und mit dem **8.** endet, erlaubt sich die ergebenst Unterzeichnete auf ihr unmittelbar neben dem Schützenalon befindliches, comfortabel eingerichtetes Restaurations-Local aufmerksam zu machen.

Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, so wie prompte und reelle Bedienung wird dieselbe bemüht sein, sich das Wohlwollen der geehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Friederike verw. Buschmann.

H. A. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse No. 17.

Heute Eröffnung des Schwedischen Frühstücks-Buffets.

Stadt Wien. Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Heute Entenbraten mit Krautklößen

empfehle die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei **C. Mahn** im Großen Blumenberg.

Bernesgrüner Weißbier

empfehle in ausgezeichneter Qualität

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **G. Poege, Halle'sche Straße Nr. 7.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **G. Sängor, Querstraße 10.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Bergschlösschen

in Neuschönefeld.

Morgen, Mittwoch **Frei-Concert**, wobei ich mit **Allerlei** und einem feinen Glas Bier freundlich aufwarten werde.

S. Frölich.

„Hofer Bierstube“

Bringt ihre freundlichen kühlen Localitäten hiermit in Erinnerung. **Schönste freundliche Bedienung.** Heute Abend „**Vaprikka-fleisch**“. Mit 1. August eröffne ich ein neues Abonnement Mittagstisch. Ich bitte ergebenst sich zu melden. G. F. Möbius.

Restauration Grüner Baum.

Heute Abend **Allerlei.**

Biere auf Eis ganz vorzüglich. **L. Hochstein.**

Dresdner Hof.

Heute Abend **große Krebsse**, Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt **S. Lindner**, Kupfergasse Nr. 6.

H. A. Lichtenbergs Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Jeden Tag **Mittagstisch** à Couvert 5 π ,
do. $\frac{1}{2}$ à Couvert 6 π .

Sommer-Königsbier

empfehlen die Restauration von **Gustav Dorsch**, Bosenstr. 14. Die Restauration liegt auf einem Berge in einem schönen Garten mit einer Regelpbahn.

NB. Täglich guten kräftigen Mittagstisch mit reichlichem Gemüse, $\frac{1}{2}$ Portionen 5 π . Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Ein treffliches Glas einfaches Bier à Löpfchen 8 π . findet man **Gewandgäßchen Nr. 2** bei **C. Guden & Co.**

Colonnadenstrasse 22.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

J. G. Peter.

Gosenschenke zu Gutzsch.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

Heinrich Fischer.

Heute Mittag **Schweinsknochen und Klöße**, wozu ergebenst einladet **W. Ihme**, Nicolaistr. 6. Crostiger Bier ff.

Heute früh **Speckfuchen** bei **Friedrich Saalman**, Universitätsstraße 3.

5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde vergangenen Sonntag Abend, auf dem Wege von Gashwitz nach Detsch eine braunseidene **Geldbörse** mit dem Inhalt von einem 4 Ducatenstück, einem 20 Francsstück und einem 5 Francsstück in Gold und etwas kleine Münze. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe in der Mühle zu Markfleeburg oder bei Herru Kaufmann Heinrich Wehmann in Leipzig gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend 9 Uhr von der Tauchaer Straße bis nach dem Berliner Bahnhof 10 π an Silbergeld. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe bei Herrn Carl Schindler, Dresdner Straße, gegen 2 π Belohnung abzugeben.

Verloren wurden am Sonnabend Abend am Waageplatz, wahrscheinlich in einer Droschke liegen gelassen, 2 **Schlüssel mit schwarzem Bande.**

Abzugeben gegen Belohnung **Kopfstraße Nr. 6, III. links.**

Verloren wurden den 23. dieses 3 kleine Schlüssel an einem Ringe von der Fleischhalle bis Reudnitz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen.**

Verloren wurde von Detsch durch den Wald bis an die Landungsbrücke in Connewitz eine **goldne Brosche** in Schlangenform. Gegen gute Belohnung abzugeben

Ritterstraße Nr. 34 im Cigarren-Geschäft.

Verloren Sonntag nach 10 Uhr an der ersten Bank der Promenade des Thomaskirchhofs bis Centralstraße ein schwarzseidnes Tuch. Gegen Belohnung abzugeben **Nicolaistr. 50, 3 Tr.**

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege von Gashwitz über Gräbern nach Gähren oder im Restaurationsgarten daselbst ein **goldnes Medaillon** mit abgedrucktem Hentel und einer Photographie. Gegen Belohnung abzugeben **Elsterstr. 29 part. links.**

Verloren wurde ein Bernsteinohrring auf dem Wege von der Centralhalle aus, Petersstraße bis Magazingasse. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung **Sternwartenstraße Nr. 11a, 1 Treppe links** abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag früh von der großen Eiche bis ins neue Schützenhaus ein braunes Sommerjaquet. Der ehrl. Finder wird dringend geb. es **Schützenstr. 7 i. S. r. bei Fr. Jacob** abzugeben.

Verloren wurde auf der Theaterterrasse oder in den Promenaden um den Schwanenteich ein **Battisttaschentuch**, gestickt M. S. Abzugeben gegen Belohnung **Emilienstraße Nr. 5, 3 Treppen.**

Sonnabend ist ein **Gebetbuch** verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe **Grimma'scher Steinweg im Johannis-hospital, Stube Nr. 43**, gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Ein **Armband** von zwei Reihen Corallen mit goldenem Schloßchen wurde Sonntag Abend im Rosenthal bei **Bonrand** verloren und bittet man den ehrl. Finder solches gef. abzugeben bei **Herrn Fischer**, Schützenstraße 15 im Gewölbe.

Eine goldene Brosche, runde Façon, weißer Email, ist in der Vereinsbrauerei oder von da nach der Zeitzer Straße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. **Zeitzer Str. 18, I. Et. links.**

Ein schwarzer runder Strohhut ist von der **Nicolaistraße nach der Hospitalstraße** verloren worden. Abzug. geg. Belohn. **Nicolaistr. 10 im Blumengesch.**

Am Sonntag Nachmittag wurde in **Wahren** am Brunnen des dortigen Gasthofes ein Stock (**Weinrebe mit großer Eisenkrücke**) stehen gelassen. Der Finder wird gebeten denselben gegen gutes Douceur abliefern zu wollen **Hohe Str. 32 im Compt.**

Entlaufen ist ein **rethfarbener Jagdhund** mit weißer Brust, männl. Geschlechts, Steuermark Nr. 2490. Gegen Belohnung abzugeben auf **Zangenberg's Gut, Hospitalstraße Nr. 33.**

Ein kleiner **Affenpinscher** ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung **Berliner Straße 12** bei **A. Schall.**

Entflohen ist ein **Dompfaffe** (Männchen). Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Lessingstraße Nr. 13, 2. Etage.**

Entflohen ist ein kl. **Wellenpapagei**. Man bittet denselben gegen 1 π Belohnung abzugeben **Wiesenstraße Nr. 23 parterre.**

Ein **Sonnenschirm** blieb vor einiger Zeit in meinem Geschäftslocale stehen. **Anton Oehler.**

25 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Person, welche den anonymen Brief, wodurch ich des Diebstahls bezüchtigt, geschrieben hat, so anzeigt, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann.

Johann Gottlieb Gräfe,
Hausbesitzer zu Gohlis, Mittelstraße Nr. 8.

Derjenige Herr

wird gebeten sich nochmals den 27. dieses um dieselbe Zeit dahin zu bemühen wo Sie mir die Zeilen zustellten, die unterzeichnet waren Ihr Sie Liebender W.

Frau **Haas**, deren Wohnung nicht bekannt, wird ersucht, das von ihrem Mädchen mitgenommene lackirte Plateau umgehend zurückzuschicken.

Die junge Dame, welche Sonntag Abend (Theater-Terrasse) die schwarze **Spitzenmantille** an sich nahm, wird gebeten selbige **Schützenstraße 10, Hintergeb. 3 Tr.** gegen Dank u. Bel. abzugeben.

(„Eingesandt.“)

Allen Besuchern der Restauration „zum Weinberg“ in Grimma möge Folgendes zur Beachtung dienen.

Will man dort etwas essen, so verlange man vor allen Dingen eine Speisekarte, und wenn solche nicht vorhanden, so erkundige man sich nach dem Preis; um jedoch recht sicher zu gehen, lasse man sich eine Probeportion geben, damit man nicht so gründlich reinfällt, wie es mehreren Leipzigern ergangen ist.

„Ein Gemeinerter.“

* **Eingesandt.** * **Freund Münchhausen**, der da sicher weiß, daß er nur der Gäste wegen existirt, offenbaret, voll der Liebe, Aufmerksamkeit und praktischer Klugheit, zu seinem unerschöpflichen Bestreben, den Besuchern seines schönen **Erholungsgartens** Genüsse zu bereiten, den goldenen **Wahlpruch**: „Kommt lieben Gäste, sehet, höret, grübelt nicht und geniehet von dem Guten, was da ist, und ihr werdet in der Natur genug sehen und genießen!“ Darum, Gäste, auf zu **Freund Münchhausen**, damit ihm endlich das große Kunststück seines **Ahnen v. Münchhausen** gelinge, sich mit seinem eigenen **Boße** aus dem Sumpfe zu ziehen.

Ein Gast, der am Sonnabend das **Riedeconcert** und gestern den großen **Charakterkomiker Fleischmann** gesehen und gehört hat.

Sind denn Recensenten die einzigen von der **Schöpfung** begnadigten Kenner und Kunstkenner, und welchen soll man die unparteiische Wahrheit zugestehen, den **Dresdnern** oder den **hiesigen?**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 208.]

27. Juli 1869.

!! Hört, Hört, Hört!!

Heute alle zu **Lichtenberg's,**
Magazingasse Nr. 17.

Höre August, wo gehst Du hin?

Beim Better, ich will frühstücken für 1 Rgr.

Eingesandt.

Zahlreiche Theaterfreunde wünschen sehnlich, das hochverehrte Fräulein Clara Ziegler möge ihnen den hohen Genuß verschaffen, sie als Medea noch einmal bewundern zu können.

Emma! Emma! Du trinkst zu viel Bier!

Haben denn die Korbmacher keine Krankencasse, bei welcher man beitreten kann?
Ein fremder Korbmacher.

Was war der Grund Ihres Schweigens am Sonnabend 1/2 5 Uhr??? Ihr unterlassenes Bescheidthun hat mein Versprechen gelöst; leben Sie nun wohl!!!

Emma! Emma! Du trinkst zu viel Bier!

Wird denn von der Leipzig-Dresdener Bahn kein Extrazug nach Wittenberg abgelassen?
Ein Leipziger.

Wann geht ein Extrazug nach Wittenberg zum Besuche der Ausstellung?
Ein Dresdener.

Verspätet.

Unserer guten **Henriette** die herzlichsten Glückwünsche:
Gieb Kraft dem Herzen,
O weine nicht!
Die Jugend verwindet noch leicht alle Schmerzen.
Durch schwarze Wolken bricht
Der Hoffnung tröstend Licht.
O weine nicht!

M. T. R. S. L. R.

Dem hannoverschen **Muppel** gratulirt zum 20. Wiegenfeste eine stille Liebe.

Wir gratuliren unserem Herrn Meister **A. Genh** zu seinem Geburtstage mit einem dreimal donnernden Hoch.
Reudnitz, den 27. Juli. **F. S. A.**

Gesangverein „Neunzehner“.

Mittwoch Abend nicht Vereinslocal sondern „Schillerschlösschen Gohlis“.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Albert-Verein.

Das Directorium des Albert-Vereins beabsichtigt auch in diesem Sommer und zwar voraussichtlich am 21. August ein **Gartensfest im Königlichen Großen Garten**

zu veranstalten.

Der Ertrag desselben wird der Friedenthätigkeit des Vereins zugewiesen werden, da deren ausgedehnter Umfang — soll sie in ihrer hilf spendenden Wirkung nicht erlahmen, sondern allen von Tag zu Tag sich steigenden Ansprüchen einigermaßen genügen — einen steten Zufluß bedeutender Mittel erfordert.

Die vielen Beweise wohlwollenden Entgegenkommens, welche der Albert-Verein bei dem vorjährigen Feste fand, ermutigen das Directorium, sich schon jetzt mit der Bitte an seine Mitbürger und Mitbürgerinnen zu wenden, es auch diesmal freundlichst zu unterstützen. Da mit dem Feste unter Andern eine Verloosung (Tombola) gütigst dargebrachter Geschenke verbunden werden soll, erlaubt sich der Albert-Verein allen denjenigen, welchen es eine Freude ist, bei wohlthätigen Werken sich zu betheiligen, die Bitte ans Herz zu legen, zu der beabsichtigten Verloosung Geschenke an das Directorium oder an die bezeichneten Annahmestellen einzusenden.

Auch die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen werden.

Wenn endlich schon jetzt vielseitig für das beabsichtigte Fest willkommene Unterstützungen aller Art zugesagt wurden, so fühlt sich hierdurch das Directorium des Albert-Vereins um so mehr veranlaßt, Diejenigen, welche sonst noch zur Ausstattung und Verschönerung des Festes beitragen wollen, zu ersuchen, demselben hierüber gefälligst Mittheilung zu machen.

Das eingehende Festprogramm wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.
Dresden, den 23. Juli 1869.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Zu Annahme von Geschenken für die Verloosung hat sich in Leipzig Herr **Lampe-Bender** (Firma: Brückner, Lampe & Co., Klostergasse Nr. 17) bereit erklärt.
Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Allgemeine Deutsche vereinigte Metall-Arbeiterschaft.

Heute Abend 8 1/2 Uhr geschlossene Mitgliederversammlung im Pantheon. Tagesordnung: **Wichtige innere Vereinsangelegenheiten.** Zahlreiches Erscheinen sämtlicher Mitglieder **dringend notwendig.** **Mehrere Mitglieder.**

Zukunft.

Heute Abend 8 Uhr gewöhnliche monatliche Versammlung, wozu nicht allein die geehrten Mitglieder, sondern Jeder der werthen Herren Collegen (hies. Schneidermeister) hierdurch eingeladen sind (Zill's Tunnel 1. Etage).
Tagesordnung: Besprechung und Berathung der eingehenden Anträge, beziehentlich der Abänderung einiger Paragraphen des hies. Innungs-Statuts.
Der Vorstand.

Polyterpe.

Donnerstag den 29. Juli 1/2 8 Uhr Gesellschaftsabend in Bahn's Restauration. Gäste sind willkommen. Um pünctl. Erscheinen bittet **d. V.**

Hellas.

Heute Abend 8 Uhr Spaziergang nach **Connewitz**, Versammlungsort **Heide's Restauration**, Reizer Straße Nr. 44. Gäste willkommen.

Zöllner Bund.

Heute Abend 8 1/2 Uhr **Deputirten-Versammlung** bei Bahn. — **Concert** u. a. m. Nächsten Sonnabend **Probe**. Noch ist die blühende goldene Zeit, und Walzer v. Zöllner. Bist Du im Wald v. R. Schumann. **D. V.**

Schneider-Gehülfe-Krankencasse.

Ausgabe der neuen Statuten und Quittungsbücher erfolgt gegen Vorzeigung des alten Quittungsbuches Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 8—10 Uhr Abends Brühl, Leinwandhalle, im Verkehr bei Winter. Zugleich werden auch Monatsbeiträge angenommen. Reste können nicht übertragen werden. Jedes Mitglied hat sein Buch persönlich zu entnehmen.

Heinrich Kreuzer, d. Z. Vorsteher.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 27. ds. Abends 6 Uhr.

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Barth.
- 2) Vortrag des Herrn Dr. Weickert.
- 3) Berathung in Sachen der Gesellschafts-Bibliothek.

B—C. Morgen Mittwoch Abends in der Vereinsbrauerei.

Mercur. Heute Abend 8 Uhr Uebung in Stadt Gotha.

Schlesier-Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft in Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.

Ges-V. Frohsinn. Heute Abend keine Uebung. D. B.



Zu dem am 29. dieses Monats Abends 8 Uhr im Schützenhause aus Anlaß ihres 10jährigen Stiftungsfestes stattfindenden **Commer's** ladet die unterzeichnete Burschenschaft alle ihre Freunde und Anhänger hierdurch ein.

Die L. B. Germania.

R. Arnest, stud. jur.,
d. Z. Sprecher.

H—a. Unser diesjähriges **Commerfest** findet wie in letzter Generalversammlung beschlossen

nächsten Sonntag den 1. August

sicher statt.

Abfahrt nach Grimma

Mittags präcis 1 Uhr.

H—a. Morgen Abend Hotel de Saxe.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst Heinrich Reuß-Greiz n. Jäger a. Greiz, Hotel Hauffe.
Aster a. Sangerhausen, Arnheim, und
Arndt a. Berlin, Kfste., S. z. Palmbaum.
Arnim, Dr. phil. a. Heidelberg, Brüsseler Hof.
v. Andrae, Freiherr, Ritter n. Diener, Herrschaftsbes. a. Wien, Hotel Hauffe.
v. Arnim, Graf, Rittergutsbes. a. Eßlin, Hotel de Prusse.
Aaquart, Fräul. Rent. n. Nichte a. Drontheim, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Abler n. Frau, Rechnungs Rath, und
Albertus, Fräul. Rent. a. Eisenberg, Münch. S.
Arens, Fährndrich, Rittergutsbes. a. Prag, Hotel zum Kronprinz.
Andrée, Fabrikbes. a. Berlin,
Aplaus, Rent. a. Eßlin, und
Allihn, Beamter a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Austermayer, Kfm. a. Schwyz, Hotel de Baviere.
Aay, Privatm. a. Pest, Hotel de Russie.
Arr-Jang, Künstler a. Canton, blaues Kof.
Aßmann n. Fam., Cassirer a. Dresden, Wolfs Hotel garni.
Anders, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
v. Blücher a. Reustrelitz, und
Bozli n. Frau a. Warschau, Gutsbes., Hotel de Pologne.
Brockmann n. Fam., Part. a. München, und
Brinkmann, Rent. a. Halle, Hotel St. Dresden.
Bejold, Kfm., und
Bleyrich, Chemiker a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
v. Blaukart, Freiherr, Officier a. Heiligenstadt, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Bretschneider nebst Kindern, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Bergmann, Dr. phil. a. Colbitz, grüner Baum.
Brandes, Kfm. a. Coburg, Stadt Gotha.
v. Berlin, Oberforstr. a. Schwerin, S. de Prusse.
Balich, Gutsbes. a. Lüben, Stadt Frankfurt.
Böhlen, Kfm. a. Frankf. a. M., S. z. Palmb.
Beste, Kfm. a. Petersburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bachmann n. Sohn, Prof. a. Rostock, Stadt Nürnberg.
Bommelburg, Frau Rent. a. Kiel, S. Hauffe.
Bovens, Privatm. a. Stuttgart,
v. Brause, Leutn. a. Sangerhausen, und
Bahlström n. Frau, Kfm. a. Riga, Stadt Rom.
Bassen, A. u. C., Privatl. a. München, Lebe's S.
Böttcher, Apotheker a. Berlin, S. St. London.
Bandel, Student a. Rheims, und
Benze, Rent. a. Paris, Hotel Hauffe.
Bombach, Frau a. Elbing, und
Blötner, Kfm. a. Ober-Röblingen, gr. Baum.
Borsdorf, Schausp. a. Berlin, S. de Baviere.
Boels, Kfm. a. Schleiz, St. Hamburg.
Behrend n. Fam., Fabr. a. Eßlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Böhme, Gasthofsbes. a. Dresden, g. Einhorn.
Bendel, Ref. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
Blasche, Kfm. a. Forste, Spreer's S. garni.
Behrends, Baumstr. a. Magdeburg, und
Buchmann, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
Bauer, Kfm. a. Berlin,
Bartewitz u. Tochter, Techniker a. Prag, und
Brandt, Schausp. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
Crader, Part. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Curtis, Privatm. a. London, Lebe's Hotel.

Driesch n. Fam., Kfm. a. Wittenberg, und
Dähne, Fabr. a. Brandenburg, S. z. Palmb.
Drescher, Rent. a. Gotha, und
Dammichen, Kfm. a. Hagen, S. z. Palmbaum.
Drevenstedt, Kfm. a. Paris, und
v. Dornhorst, Rent. a. London, S. St. London.
Diferi, Fräul., Länzerin a. Wien, w. Schwan.
Denzler, Frau Dr. n. Sohn a. Dohna, Hotel Stadt Dresden.
Dabelstein, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Drescher, Def. a. Döbeln, goldne Sonne.
Denisson, Lady n. Gesellsch., Jungfer u. Courier a. London, Hotel de Pologne.
Dörffel n. Frau, Rent. a. Reichenberg, und
v. d. Deden, Rent. a. Hannover, S. Hauffe.
v. Dzialyski, Graf n. Frau, Diener u. Courier, Gutsbes. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Eichenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Eckhardt, Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
v. Eckstein, Rent. a. Regensburg, S. St. London.
Ehrhardt, Fabr. a. Finsterwalde, St. Frankfurt.
Enslin, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
Eppendorf, Geh. Rath a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Ehlicher, Gutsbes. a. Probau, Brüsseler Hof.
Ermler, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Eichel, Frau Bürgermeister n. L. aus Camenz, weißer Schwan.
Engelke, Apotheker a. Thorn, Hotel de Prusse.
Eisebach, Kfm. a. Delsnitz, Stadt Frankfurt.
Freitag, Pferdehblr. a. Willsnack, g. Sonne.
Frederking, Frau Rent. n. Sohn a. Bremen, freundlich, Kfm. a. Viala, und
Foete n. Frau, Orgelbauer a. Bremen, Lebe's S.

Emil Halle

Hedwig Halle geb. Münzner.

Leipzig, den 25. Juli 1869.

Heute Morgen 1/3 Uhr wurde uns ein gesunder und kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 26. Juli 1869.

Carl Höfer und Frau.

Heute Mittag 11 Uhr verschied sanft nach längern Leiden unser guter Gatte und Vater, der Schneidermeister **Job. Friedrich Unterbeck** im 40. Lebensjahre. Liebe Verwandte und Freunde, die seinen biedern Charakter kannten, werden mir ihre stille Theilnahme bei diesem schweren Verlust nicht versagen.

Leipzig, den 26. Juli 1869.

Im Namen sämtlicher Hinterlassenen die trauernde Wittwe

Pauline Unterbeck geb. Unterbeck.

Selene } Kinder.
Fris }

Am 24. Nachmittag um 4 1/4 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Archibald Kuwert

in seinem 14. Lebensjahre an der Lungentuberculose. Beerdigung den 27. Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause.

Verwittwete Lieutenant **B. Kuwert** als Mutter.

Martha Kuwert als Schwester.

Sonnabend den 24. Juli 11 1/4 Uhr starb plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau

Therese Friederike Kunscher geb. **Geisler**

in ihrem noch nicht vollendeten 30. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte nebst 4 unerzogenen Kindern.

Leipzig, den 27. Juli.

C. F. Kunscher.

Gestern Abend entschlief meine Enkelin **Selene Braun** nach mehrwöchentlichem schweren Leiden im Alter von 7 1/2 Jahren.

Leipzig, den 26. Juli 1869.

Ottos W. Finkelstein.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach 3wöchentlichem Krankenlager im Alter von 46 Jahren 5 Monaten unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Carl Friedrich Kunsch**, Schmied der westlichen Staatsbahn, was tiefbetrübt hiermit anzeigen

Leipzig, den 25. Juli 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause Karolinenstraße Nr. 22 aus statt.

Sonntag Mittag 12 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein guter, lieber Mann

Ferdinand Köhler, Schuhmachermeister, um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe

Wilhelmine Köhler geb. **Anton.**

Die Beerdigung findet heute Mittag 3 Uhr statt.

Hölche, Architekt a. Hannover, Brüsseler Hof.
 Fischer, Kfm. a. Rochlitz, Lebe's Hotel.
 Fritsche n. Fam., Kfm. a. Zittau, und
 v. Freude, Frau Rent. n. Tochter a. Peters-
 burg, Hotel Hauffe.
 Funter, Kfm. a. Berlin, S. 3. Kronprinz.
 Fessel, Def. a. Gravenstein, und
 Franke, Dr. a. Eisenberg, Hotel z. Palmbaum.
 Flemming, Kfm. a. Slogau, Stadt Hamburg.
 Franke, Mühlenbes. a. Bölschen, deutsches Haus.
 Franke, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Förder n. Sohn, Adv. a. Dresden, g. Einhorn.
 Fabrig, Dir. a. Erlangen, und
 Fischer, Kfm. a. Eöln, Hotel St. Dresden.
 Fritsche n. Frau, Kfm. a. Zittau, und
 Fritze, Intendanturrath a. Magdeburg, S. Hauffe.
 Grunert, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 v. d. Goltz, Exc., Frau Gräfin n. Fam. und
 Begleit. a. Berlin, und
 Grobten, Rent. a. Hongkong, Hotel Hauffe.
 Gerstenbauer n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel
 zum Palmbaum.
 Gebide, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Graubner, Part. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
 Gräs n. Fam., Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Günther, Gutsbes. n. Breslau, Stadt Wien.
 Gebide, Lehrer a. Schweidnitz, Lebe's Hotel.
 Giesen, Kfm. a. Berviers, Hotel Stadt London.
 Gofferje, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Hager, Def., und
 Hager, Seminarist a. Bösenbrunn, Rosenkranz.
 Herzmann n. Frau, Ober-Bürgerm. a. Sonneberg,
 Haberath, Lehrer a. Eisenberg,
 Höller a. Altona,
 Hirsch a. Hamburg, Kfste., und
 Herbert, Prof. a. Hermannstadt, S. 3. Palmb.
 Hoffmann, Fabrikbes. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Hahn n. Fam., Felswebel a. Mainz, Brüss. Hof.
 Hirtel, Pastor a. Zürich, Hotel Hauffe.
 Herrmann, Part. a. Berlin, und
 Hoffmann, Prediger a. Elbing, grüner Baum.
 Hahn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Hagel, Kfm. a. Leisnig, und
 Hoffmann n. Frau, Rittergutsbes. a. Sanger-
 hausen, Lebe's Hotel.
 Hausius, Kfm. a. Pirna, Stadt Frankfurt.
 Hottelien, Fähndrich a. Prag, und
 Haese, Kfm. a. Berlin, S. 3. Kronprinz.
 Helling, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Heisterberg a. Dresden, und
 Henschel a. Breslau, Kfste., S. 3. Palmbaum.
 Hohenstein, Kfm. a. Eöln, und
 v. Hester, Leutn. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 v. Hanstein, Rittergutsbes. a. Gotha, Hotel de
 Baviere.
 Holzapfel a. Tarnow, und
 Henning a. Breslau, Kfste., Lebe's Hotel.
 Hüblers n. Tochter, Kfm. a. Hamburg,
 Heine n. Frau, Fabrikbes. a. Prag, und
 Hackmann, Kfm. a. Mannheim, S. de Russie.
 Hopf a. Neapel, und
 Heilbron a. Paris, Kfste., Hotel de Prusse.
 Hagen, Obergerichtsr. a. Wien, und
 Hasenjäger, Dir. a. Petersburg, Stadt Rom.
 Haase, Kfm. a. Königsberg, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Jerusalem, Kfm. a. Warschau, Stadt Gotha.
 Jansen, Fräul. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Jung, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.
 Jacob, Kfm. a. Zdenisch, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 v. Jerchel, Graf, Rittergutsbes. aus Stendal,
 Hotel de Prusse.
 Jacobson, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
 John, Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Jäger, Kfm. a. Elbersfeld, S. 3. Kronprinz.
 Kothe n. Söhnen, Rent. a. Berlin, und
 Kusel, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Krause, Kfm. a. Darmstadt, weißer Schwan.
 Klöh, Kfm. a. Glauchau, Hotel Stadt London.
 Krob, Kfm. a. Leisnig, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Kizing, Gerber a. Delitzsch, Brüsseler Hof.
 Koch, Fräul. a. Brillon, Lebe's Hotel.
 Kräger, Schuhmstr. a. Dresden, g. Einhorn.

Koltschke n. Frau, Dr., Rent., und
 Koltschke, Gutsbes. a. Oldenburg, S. Hauffe.
 Kessel, Kfm. a. Auerbach, Stadt Nürnberg.
 v. Kamerosky, Pensionair a. Dresden, Hotel zum
 Palmbaum.
 Kiesel, Bäckerstr. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Koch, Kfm. a. Karlsbagen, Stadt Hamburg.
 Katschko a. Wettin, und
 Kronacker a. Breslau, Kfste., Stadt Freiberg.
 Küber, Zeichenlehrer, und
 Küber, Maler a. Glauchau, Stadt Gotha.
 Kirchner nebst Frau, Maurerstr. aus Berlin,
 Hotel de Pologne.
 Lorenz, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
 Leobold, Kfm. a. Gera, und
 Leising, Rent. n. Fam. u. Deb. a. Mantrepas,
 Stadt Rom.
 Lauing, Schausp. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Löffler, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Magdeburger
 Bahnhof.
 Langerfeld, Kfm. a. Barmen, S. 3. Palmbaum.
 Leopold, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Lehmann, Färbereibes. a. Dresden, w. Schwan.
 Lüking n. Frau, Kfm. a. Bremen, S. de Russie.
 Lessing, Kfm. a. Bamberg, Spreer's S. garni.
 Lehmann, Kfm. a. Schweidnitz, S. St. London.
 Lew, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Mertens n. Frau, Fabr. a. Herforth, Brüss. S.
 Mathes, Frau Rent. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Marz, Kfm. a. Torgau, grüner Baum.
 Manoh n. Fam., Rent. a. Gorpenburg, Hotel
 de Baviere.
 Müller, Lehrer a. Oldenburg, und
 Martens, Kfm. a. Aisen, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Morgenroth a. Bamberg,
 Mebler a. Fulda, Kfste.,
 Möller, Musikdir. a. Altona,
 Maß, Buchhdt. a. Königsberg,
 Müser, Kfm. a. Eöln a. Rh., und
 Meyer, Buchhdt. a. Sonneberg, S. 3. Palmb.
 v. Mandelsloh n. Fam. u. Dienerich, Obrist a. D.
 a. Hannover, Hotel Stadt Dresden.
 Müller, Referendar a. Chemnitz, und
 v. Meding, Privatm. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Meyer, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Müller a. Meerane,
 Merwih a. Dresden, und
 Münemann a. Nordhausen, Kfste., S. St. London.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Meyer, Kfm. a. Petersburg, S. 3. Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Frankfurt a. D., St. Nürnberg.
 Märlein, Kfm. a. Meistersdorf, goldne Sonne.
 Nauert, Dr. v. Rechte a. Berlin, und
 Neuschäfer, Taubstummenlehrer aus Dresden,
 Hotel zum Palmbaum.
 Nohr n. Frau, Kfm. a. Berlin, g. Elephant.
 Neuerburg, Student a. Eöln, S. de Prusse.
 Nagel, Kfm. a. Wien, Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Niemann, Student a. Jena, S. St. London.
 Niemann, Kfm. a. Werdau, Münchner Hof.
 Nfischid, Cantor a. Kreuzburg, Lebe's Hotel.
 v. Obernitz n. Fam., Rittergutsbes. a. Eulensfeld
 Hotel de Baviere.
 Oppenheim, Kfm. a. Erfurt, S. 3. Palmbaum.
 v. Osnebschin, Frau Rent. a. Moskau, St. Wien.
 Ordemann, Part. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Pürfürst, Privatm. a. London, Lebe's Hotel.
 Pasquali, Balletmstr. a. Rom, w. Schwan.
 Pepsen, Kfm. a. San Francisco, S. de Russie.
 Pfannenschmidt, Kfm. a. Waldenburg, St. Wien.
 Paulz, Def. a. Jacobidreber, Rosenkranz.
 Philipp n. Frau, Kfm. a. Coswig, w. Schwan.
 Paulsen, Rent. a. Glasgow, Hotel Hauffe.
 Pittel, Kfm. a. Chemnitz,
 Pannrath, Lehrer a. Torgau, und
 Pötschke, Maler a. Pirna, Hotel Stadt London.
 Pötschke, Apoth. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Platenu, Leutn. a. Prag, und
 v. Porlezza n. Fam. u. Dienerich. a. Mailand,
 Hotel Stadt Dresden.
 Prengel, Auditeur a. Hannover, und
 Pilger n. Söhnen, Dir. a. Hamburg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Richter n. Fam., Gutsbes. a. Frohburg, S. Hauffe.

Koltes, Kfm. a. Bremen,
 Kassel, Lehrer a. Schweidnitz, und
 de Rudzki, Mitgl. d. Akad. zu Paris a. Dresden,
 Lebe's Hotel.
 van Raalte, Rent. a. Rotterdam, S. de Baviere.
 Reichel, Kfm. a. Dippoldiswalde, S. 3. Palmb.
 v. Radowiz, Exc., Frau Generalin n. Bedien.
 a. Altenburg, Hotel Hauffe.
 Ragler, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Roszkowski, Dr. jur. a. Warschau,
 Rodenhauser, Böttcher a. Neustadt, und
 Römißch, Fabr. a. Prag, Lebe's Hotel.
 Roques a. Frankf. a. M., und
 Roques a. Paris, Rent., Hotel de Russie.
 Rosenberg, Kfm. a. Elbersfeld, St. Gotha.
 Renke nebst Frau, Gerichtsassessor a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Reichenstein a. Berlin, und
 Rößler n. Frau a. Summersbach, Kfste., goldner
 Elephant.
 Reinecke a. Nordhausen, und
 Rumscheidt a. Düsseldorf, Kfste., S. St. London.
 Säger a. Breslau, und
 Salomon a. Berlin, Bildhauer,
 Schmidt, Maschinenbauer a. Chemnitz,
 Szlavik, Beamter a. Wien, und
 Streitberger, Kfm. a. Rudolstadt, Lebe's Hotel.
 Seibold, Kfm. a. Hannover,
 v. Schmettow, Officier a. Berlin, und
 Seeling n. Fam. u. Jungfer, Arzt aus Prag,
 Hotel de Baviere.
 Skirl, Kfm. a. Frankenberg, Lebe's Hotel.
 Schnauffer, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
 Schütz, Rauchwhdt. a. Prag, goldnes Sieb.
 Sachse, Kfm. a. Sangerhausen, goldnes Einhorn.
 Schön, Fabr. a. Landsbut, und
 Schenker n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. 3. Kronpr.
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth
 Schilling, Geh. Justizr. a. Dessau, und
 Schlemmüller, Musiklehrer a. Königsberg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Schrader, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Schierz, Tischlerstr. a. Sebnitz, und
 Surlemont, Fabr. a. Kierßen, Rosenkranz.
 Tonneweg, Kfm. a. Altona, S. 3. Palmbaum.
 Tominski, Geometer a. Posen, Lebe's Hotel.
 Lendorf, Frau Rent. n. Fam. a. Merseburg,
 Hotel Stadt London.
 v. Thielau, Rittergutsbes. a. Lampertswalde,
 Hotel Hauffe.
 Thimmeler, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 v. Trotha, Rittergutsbes. a. Henningsleben,
 goldner Elephant.
 Tichlitschew, Kfm. a. Petersburg, S. St. London.
 Vinals, Kfm. a. Habanna, Münchner Hof.
 Visanti, Fräul., Längerin a. Graz, w. Schwan.
 Voigt, Cantor a. Dschag, Stadt Frankfurt.
 Vogel n. Frau, Rittergutsbes. a. Niederholms-
 dorf, Hotel de Prusse.
 Voigt n. Frau, Dr. u. Director a. Eisenberg,
 Hotel Hauffe.
 Wohlauf, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Walter, Def. a. Dörenberg, grüner Baum.
 Walther n. Frau, Gutsbes. a. Köpchenbroda,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Weiffensels, Privatm. a. Augsburg, S. St. Dresd.
 Wagner a. Görlitz, und
 Wolff a. Burgstadt, und
 Willmersdorffer a. Frankfurt a. M., Kfste., Hotel
 zum Palmbaum.
 Wohlfarth, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
 Weber, Fräul. a. Schwarz, Spreer's S. garni.
 Weiblich, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Freiberg.
 Worlitzer Buchhdt. a. Gera, Münchner Hof.
 Wittgenstein, Gutsbes. a. Wien, und
 Wohlhausen, Kfm. a. Calais, S. St. London.
 v. Wrangel, Exc., General n. Fam. u. Dienerich.
 a. Eöln, und
 v. Wachtmeister, Graf, Rittergutsbes. u. Dienerich.
 a. Spiekertorf, Hotel Stadt Dresden.
 Zwiebel, Bahnbeamter a. Rheinhausen, Brüss. S.
 Zimmermann-Drelli, Rent. a. Zürich, und
 Zeibig, Fräul. Schausp. a. Dresden, Hotel de
 Baviere.
 Zehl, Kfm. a. Crimmitschau, grüner Baum.
 Ziegler, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.

Nachtrag.

* Leipzig, 26. Juli. Die am Sonnabend begonnene und heute geschlossene Zeichnung auf die 5procentigen Prämien-Pfandbriefe der Grund-Creditbank in Gotha hat auch in hiesiger Stadt an den betreffenden Zeichnungsstellen eine ziemlich lebhaftete Betheiligung hervorgerufen und das Papier scheint eine sehr günstige Aussicht zu haben. Besonders stark aber ist die Zeichnung in Berlin ausgefallen; das Endergebnis ist indes noch nicht

bekannt. — Hierbei vernehmen wir, daß als unmittelbare Folge der jetzigen Emission jener Gothaer Prämien-Pfandbriefe die bisher in Umlauf gesetzten 5procentigen Pfandbriefe wieder aufgekauft und aus dem Verkehr gänzlich zurückgezogen werden sollen.

* Leipzig, 26. Juli. Der „Leipziger Ztg.“ zufolge hat der Student Großmann aus Wiesbaden, welcher in dem bekannten Pistolen-Duell den Studenten v. Gablenz erschossen hat, sich neuerdings dem königlichen Bezirksgericht hieselbst gestellt, und die Hauptverhandlung gegen ihn dürfte schon im August statt-

finden. Gegen die zwei Studenten, welche sechs Tage später ebenfalls ein (glücklicherweise ohne Nachtheil verlaufenes) Pistolen-Duell vollzogen hatten, ist beim königlichen Gerichtsaute Leipzig II. Untersuchung eingeleitet.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 151; Franzosen 234; Oesterreich. Creditactien 125; do. 60r Loose 84³/₄; do. Nationalanleihe 58³/₄; Amerik. 88¹/₈; Italien. 56; Galizische Eisenbahn-Actien 103; Berlin-Oberliger do. 74¹/₄; Sächs. Bank-Actien 115; Türl. Anl. 44³/₄; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanl. 104¹/₂. — Stimmung: fest, ziemlich lebhaft.

Berlin, 26. Juli. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 137³/₈; Berlin-Anh. 184¹/₂; Berlin-Oberliger 74; Berlin-Potsdam-Magdeb. 195; Berlin-Stettiner 129; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 113³/₈; Köln-Mindener 118¹/₄; Cosel-Oberberger 109³/₄; Galiz. Carl-Ludwigsh. 102; Elbau-Zittauer 55¹/₄; Mainz-Ludwigshafen 137¹/₂; Mecklenburger 71³/₈; Oberschlesische Lit. A. 187¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsb. 232; Rhein. 115; Rhein-Nahabahn 25¹/₄; Südbahn (Lomb.) 150; Thür. 136; Warschau-Wien 57³/₈; Preuß. Anleihe 5% 101⁵/₈; do. 4¹/₂% 93³/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 81¹/₄; do. Prämien-Anl. 122¹/₂; Bayer. 4% Prämien-Anl. 104¹/₂; Neue Sächs. 5% Anl. 103³/₈; Oesterr. Metalliques 5% 51; Oesterr. National-Anleihe 59; do. Credit-Loose 89¹/₂; do. Loose von 1860 84³/₄; do. von 1864 67; Oesterr. Silberanleihe 64¹/₂; Oesterr. Bank-Noten 81¹/₂; Russische Präm.-Anleihe 134; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67¹/₂; Russ. Bank-Noten 76; Amerik. 88¹/₄; Darmstädter do. 126¹/₄; Disc.-Comm.-Anth. 132¹/₂; Genfer Credit-Actien 22¹/₄; Geraer Bank-Actien 92¹/₂; Gothaer Bank-Actien 92³/₈; Leipz. Credit-Actien 114¹/₄; Meiningen do. 113; Norddeutsche Bank do. 131³/₄; Preuß. Bank-Antheile 138; Oesterr. Credit-Act. 123³/₈; Sächs. Bank-Act. 115³/₈; Weimar. Bank-Actien 82³/₄; Wien 2 Monate 81¹/₂; Ital. 5% Anleihe 56¹/₈; Russische Boden-Credit —. **Schluss matt.**

Frankfurt a/M., 26. Juli. (Schluss.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 95¹/₈; Wiener Wechsel 95³/₈; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87¹/₂; Oesterr. Credit-Actien 288; 1860r Loose 84¹/₂; 1864r Loose 117¹/₄; Oesterr. Nat.-Anl. 57¹/₄; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 415¹/₂; Bad. Loose 103; Darmstädter Bankactien 316¹/₂; Lombarden 262; Galizier —. **Tendenz: Schluss fest.**

Wien, 26. Juli. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Act. 303.80; Lomb. Eisenb.-Actien 275.40; Loose von 1860 104.60; Franco-Oesterr. Bank 132.50; Anglo-Oesterr. Bank 384.25; Napoleonsd'or 9.99; Nordbahn —. **Stimmung: fest, wenig Geschäft.**

Wien, 26. Juli. Amtliche Notirungen. (Weldcours.) Einheitsl. Staatssch. in Banknoten 63.40; do. in Silber 72.90; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.40; Bank-Actien 757.—; Credit-Actien 303.60; London 124.75; Silberagio 121.75; k. k. Münzducaten 5.90. — Börsen-Notirungen vom 24. Juli. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.50; 1864r Loose 122.80; Bank-Actien 760.—; Credit-Act. 302.50; Creditloose 164.—; Böhm. Westb. 227.—; Galiz. Eisenb. 247.—; Lomb. Eisenbahn 284.—; Nordbahn 233.50; Staats-Eisenb. 433.—; London 125.45; Paris 49.90; Napoleonsd'or 10.01.

Wien, 26. Juli. (Schluss-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 104.40; do. von 1864 122.40; Bankactien 760.—; Actien der Credit-Anstalt 303.60; London 124.70; Silberagio 122.—; k. k. Münzduc. —; Napoleonsd'or 9.98; Galizier 251.25; Staatsbahn 428.—; Lombarden 275.10; Pavier-Rente 63.40; Silber-Rente 72.90; Elisabethbahn —. **Tendenz: matt.**

London, 26. Juli. Mittags-Consols 93¹/₈; Italiener —; Amerikaner 82¹/₂; Türken —; Lombarden —.

Paris, 26. Juli, 1 Uhr. 3% Rente 72.—; Ital. 5% Rente 55.70; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 863.75; Credit-mobil.-Act. —; Lomb. Eisenb.-Act. 553.75; 6% Ver. St. pr. 1882 93¹/₄; Türken —; franz. Kabelaet. —. **Tendenz: fest.**

Paris, 26. Juli. (Schluss.) 3% Rente 71.92; Italien. 5% Rente 55.47; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 853.75; Credit-

mob.-Act. 210.—; Lomb. Eisenb.-Actien 560.—; Lomb. 3% Prior. 245.—; 6% Ver. St. pr. 1882 93¹/₄; Ital. Tab.-Obl. 432.—. **Tendenz: unentschieden.**

New-York, 24. Juli, Abends. Schlusscourse. *Gold-Agio 136⁵/₈; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 123⁵/₈; do. pr. 1885 121⁷/₈; 1865r Bds. 120¹/₂; 10/40r Bds. 111¹/₈; Illinois 142; Eriebahn 29¹/₈; Baumw. Middl. Upland 34; Petroleum raffin. 32¹/₂; Mais 1.06; Mehl (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 136⁵/₈; do. niedrigster Cours 135⁵/₈.

Liverpool, 26. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 2125 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: fest. Middl. Upland 12⁵/₈, Middl. Orleans 12⁷/₈, Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9⁵/₈, Fair Egyptian 13³/₈, Fair Dhollerah 10³/₈, Fair Broach 10¹/₄, Fair Dmra 10¹/₂, Fair Madras 9⁵/₈, Fair Bengal 8⁷/₈, Fair Smyrna 10³/₄, Fair Pernam 12⁷/₈. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 26. Juli. Weizen Juli-August 65 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Herbst 66¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; Frühjahr 65¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; R. — Roggen loco 57³/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 57¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-August 54¹/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. September-October 53¹/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. October-November 52 $\frac{1}{2}$ G., Frühjahr 49³/₄ $\frac{1}{2}$ G. R. 6000, fest. — Spiritus loco 16²/₃ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 16¹/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-August 16¹/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. August-September 16¹/₃ $\frac{1}{2}$ G.; pr. September-October 16¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. October-November 16⁵/₈ $\frac{1}{2}$ G., Frühj. 15¹/₁₂ $\frac{1}{2}$ G.; höher. R. 30,000. — Rübsl loco 12¹/₈ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 11¹/₁₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Herbst 11¹/₁₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 12¹/₄ $\frac{1}{2}$ G., fest. R. 0. — Hafer pr. Juli 33¹/₂ $\frac{1}{2}$ G. R. 0.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 26. Juli. „Public“ meldet, daß der bisherige Votschafter in Berlin, Graf Benedetti, demnächst an Stelle des Baron v. Talleyrand-Perigord, welcher zum Senator ernannt worden sei, Votschafter in St. Petersburg und der bisherige Gesandte im Haag, Baudin, Votschafter in Berlin werden solle.

Triest, 25. Juli. Der Dampfer des Oesterreichischen Lloyd „Saturno“, welcher am 21. d. M. von Alexandrien abgefahren ist, traf heute früh 2 Uhr ein.

Athen, 25. Christides, der Candidat der ministeriellen Partei, ist heute mit 96 gegen 67 Stimmen zum Präsidenten der Kammer erwählt worden.

Krakau, 25. Juli. Die Stadt ist in großer Aufregung. Am 22. Juli wurde von einer Gerichts-Commission im Kloster der Carmeliterinnen eine Nonne entdeckt, welche seit 21 Jahren in einer finstern, mit der Cloake in unmittelbarem Zusammenhange stehenden Zelle eingesperrt war. Das arme Weib war nackt, über ihren ganzen Leib zog sich eine Schmutzrinde, sie schien von heftigem Hunger gepeinigt und dem Wahnsinn fast vollständig verfallen zu sein. Der Bischof, der von der ganzen Sache Nichts zu wissen schien, machte der Oberin des Klosters und den Nonnen die heftigsten Vorwürfe und entsetzte den Reichthümer des Klosters sofort seines Amtes. Mehrere Abende hinter einander fanden Ruhestörungen statt, indem aufgeregte Volksmassen in das Kloster eindringen und ihre Wuth an den Bewohnerinnen desselben auslassen wollten. Leider ist die Untersuchungs-Commission nicht mit der nöthigen Energie verfahren, sondern hat versäumt die Nonnen abzusperren und den Sachbefund genau festzustellen.

New-York, 24. Juli. „Herald“, „World“, „Tribune“, „Times“, sowie die meisten übrigen Organe der Presse sprechen ihre Befriedigung über das glückliche Gelingen der Legung des Französisch-Atlantischen Kabels aus und tadeln nachdrücklich die Versuche, dieser Unternehmung Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Durbury, 24. Juli. Mr. Clark telegraphirt an Julius Reuter: Die Kabellegung ist in befriedigender Weise vollendet, die Proben auf Electricität lassen nichts zu wünschen übrig. Unser Empfang war ein sehr erfreulicher; es waren zu demselben große Vorbereitungen getroffen. Der Mayor und die Notabilitäten von Boston haben uns einen Besuch abgestattet.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 18°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 26. Juli Mittags 12 Uhr 20°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 26. Juli 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.